Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 18. Oktober 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 248

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Der Streik-Friede.

Die Gewerkschaft hat noch nichts zur Ab-Erklärung des Grubenausstandes gethan. — Sie wartet noch auf das Vorgehen weiterer Grubenfirmen. — Doch gilt der Friede für sicher. — Siegesfeste der Arbeiter geplant.

Hazleton, Pa., 18. Okt. Die Beamten der Grubenarbeiter-Gewerkschaft haben bis jetzt noch keinen Schritt gethan, um den Ausstand der Hartkohlengräber für beendet zu erklären. Präsident Mitchell weigert sich noch immer, sich über das Vorgehen der „Philadelphia & Reading Coal & Iron Co.", sowie der „Lehigh Valley Co." bezüglich Gutheißung der Forderungen des jüngsten Grubenarbeiter-Konvents auszusprechen. Es erscheint indeß sogut wie gewiß, daß, nachdem eine Anzahl der Grubengesellschaften Bekanntmachungen derselben Art, wie die beiden genannten Gesellschaften sie erließen, angeschlagen haben wird, der Ausstand in den betreffenden Kohlengruben offiziell für beendet erklärt werden wird.

Eine Grubenarbeiter-Versammlung findet heute hier statt, um Vorkehrungen für eine Siegesfeier zu treffen, die wahrscheinlich am Montag stattfinden wird.

Die Lehigh-Valley-Kohlengesellschaft hat heute Vormittag um halb 11 Uhr Bekanntmachungen angeschlagen, welche aus Wilkesbarre datirt sind und ganz desselben Inhalts sind, wie diejenigen der Pardees (Abschaffung der beweglichen Lohnskala, zehnprozentige Lohnerhöhung bis zum 1. April 1901 und bis zu anderweitiger Bekanntmachung auch noch länger, und Herabsetzung des Pulverpreises von $2.75 auf $1.50 pro Faß.) Diese Gesellschaft wird von der LehighValley Eisenbahngesellschaft kontrollirt und hat in dieser Gegend ein halbes Dutzend Kohlengruben; in ihren anderen Kohlengruben, nördlich von hier, war die Lohnskala auch bisher nicht beweglich.

Man ist jetzt einigermaßen gespannt auf das weitere Vorgehen der Lackawanna-Grubengesellschaft hinsichtlich der Aufrechterhaltung der zehnprozentigen Lohnerhöhung auf sechs Monate. Indeß glaubt man, daß diese Gesellschaft sich den Beschlüssen der unabhängigen Grubenbesitzer anschließen wird, welche heute in Scranton zusammentreten, um sich auf die Form der Benachrichtigung ihrer streikenden Angestellten zu einigen.

Lansford, Pa., 18. Okt. Der Generalsuperintendent der „Lehigh Coal & Navigation Co.", W. D. Zehner, erklärt, daß die zehn Gruben dieser Gesellschaft sämmtlich in Betrieb seien, und manche derselben sogar mit vollständigem Personal.

Die Miliztruppen sind noch immer in dieser Umgegend.

Pottsville, Pa., 18. Okt. Die Nachricht, daß die Reading-Gesellschaft den Forderungen der Scrantoner Konvention beigetreten sei, war für die Schuylkill-Region ebenso willkommen wie überraschend. Die Arbeiterführer waren nicht in das Geheimniß eingeweiht. Jetzt wird an Siegesfesten, Paraden und Freudenfeuern der Arbeiter kein Mangel sein. Manche konservativen Führer empfehlen indeß, den Sieg ruhig entgegenzunehmen; doch ist es zweifelhaft, ob man sich um diesen Rath kümmert.

Die Reading-Gesellschaft beschäftigt allein 28,000 Mann und besitzt etwa 15,000 Kohlenwaggons.

Gewerkschafts-Präsident Mitchell wird jedenfalls die Wiederaufnahme der Arbeit anordnen, sobald die großen Grubengesellschaften in der oberen Gegend ebenfalls die Forderungen der Scrantoner Konvention annehmen. Allen einzelnen Grubenbesitzern bleibt dann nichts mehr übrig, als dasselbe zu thun.

Man erwartet Wiederaufnahme der Arbeit am Montag.

Shamokin, Pa., 18. Okt. Die „Mineral Railroad & Mining Co." und die „Union Coal Co.", welche etwa 6000 Mann beschäftigen und sechs Kohlengruben zwischen hier und Mt. Carmel betreiben, ließen ihren streikenden Angestellten durch Boten sagen, daß, wenn sie zur Arbeit zurückkehrten, ihnen eine zehnprozentige Lohnerhöhung gewährt würde. Die Leute weigerten sich, darauf einzugehen, bis sie offiziell vom Gewerkschaftspräsidenten Mitchell benachrichtigt würden.

Folgt dem Gatten in den Tod.

Washington, D. C., 18. Okt. Das Kriegs-Departement hat folgendes Telegramm aus Havana, Cuba, erhalten:

Major Matt R. Peterson (vom Kommissariats-Departement der amerikanischen Militärverwaltung dahier) starb gestern zu Los Animas am Gelbfieber. Eine Stunde später hat sich seine Gattin erschossen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Augusta Victoria von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; La Lorraine nach Havre.

Politische Nachrichten.

Cleveland, 18. Okt. Die Rede des republikanischen Vizepräsidentschafts-Kandidaten Roosevelt zu Newburg (im Walzwerke-Distrikt, 18. Ward von Cleveland) wurde durch Zischen und Hochrufe auf Bryan unterbrochen. Auch wurden einige Wurfgeschosse geschleudert, und ein kleiner Stein traf Roosevelt am Kopf. Doch konnte Roosevelt seine Rede fortsetzen, nach deren Beendigung er jedoch von seinen Freunden hastig weggebracht wurde. Der Kehlkopf-Spezialist Dr. Holbrook Curtis aus New York begleitet von jetzt an Roosevelt, um Vorkehrungs-Maßnahmen gegen das Zunehmen der Heiserkeit zu treffen; er hat bereits gestern seinen Patienten dreimal untersucht und Salbe auf die leidende Stelle im Hals gethan.

Akron, O., 18. Okt. Trotz aller Gegenrufe und Unterbrechungen hielt Roosevelt heute früh hier eine Rede; es kam ihm aber schwer an. Er war auch an anderen Plätzen mit Hochrufen auf Bryan und allerlei Zwischenbemerkungen unterbrochen worden und hatte auch das Getöse von Musikkapellen u. s. w. überschreien müssen. Hier hatte er außerdem, als er von der Platform des Bahnwaggons herab sprach, sich auch durch das Pfeifen und Rasseln von einem Halbdutzend Lokomotiven hindurch bemerklich zu machen.

Canton, O., 18. Okt. Roosevelt wurde hier, in der Heimathsstadt McKinleys, von den organisirten Republikanern in corpore bewillkommt und nach dem Tabernakel geleitet, wo er eine längere Rede hielt.

Fondo, N. Y., 18. Okt. Vor einer großen Menge sprach der Präsidentschaftskandidat Bryan zu Amsterdam vom Bahnzug aus. Er sagte, wenn die jetzige Administration im Amte bleiben sollte, so sei es wahrscheinlich, daß das stehende Heer noch auf 200,000 Mann erhöht würde.

Watertown, N. Y., 18. Okt. Der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat Stevenson war der Hauptredner in einer großen Massenversammlung dahier. Er ist ein Bischen heiser, doch thut dies seiner oratorischen Thätigkeit keinen Abbruch.

Neues Opernhaus abgebrannt.

Centralia, Jll., 18. Okt. Das Pittenger'sche „Grand Opera House" wurde vergangene Nacht durch eine Feuersbrunst völlig zerstört. Verlust $35,000, Versicherung nur $12,000. Das Opernhaus war noch nicht fertiggestellt, und die Freskomaler waren noch an der Arbeit. Es sollte am 5. November mit der Aufführung des Stückes „Quo Vadis?" eröffnet werden.

Arizonas Bevölkerung.

Washington, D. C., 18. Okt. Das Bundes-Zensusamt macht bekannt, daß die Bevölkerung des Territoriums Arizona, das so sehr danach strebt, in den Staatenrang erhoben zu werden, in den letzten zehn Jahren um fast 105 Prozent zugenommen hat! Sie beträgt jetzt 122,212 Seelen, gegen 59,620 im Jahre 1890.

Ausland.

Noch mehr britische Truppen nach Südafrika!

London, 18. Okt. Wie wenig das britische Kriegsdepartement ein baldiges Ende des Krieges gegen die Boeren erwartet, geht auch daraus hervor, daß wieder 1800 Mann Truppen von Southampton nach Südafrika abgegangen sind, und noch weitere folgen sollen. Sie sind dazu bestimmt, die Lücken in den 37 britischenRegimentern auszufüllen, welche jetzt in Südafrika an derFront stehen. Fort und fort treffen auch Berichte über neue, für die Briten ungünstige „unbedeutende Vorgänge" auf dem Kriegsschauplatz ein.

Zum Gedächtniß der Völkerschlacht

Leipzig, 18. Okt. Heute, als am Jahrestag der Völkerschlacht von Leipzig, wurde der Grundstein zu einem Denkmal, das den Sieg der Verbündeten über Napoleon verherrlicht, unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt. Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin, König Albert von Sachsen und andere Mitglieder und Vertreter fürstlicher Familien nahmen an der Feier theil, welche mit einer Truppen-Revue und einer kurzen Ansprache des Kaisers schloß.

Theaterskandälchen.

Berlin, 18. Okt. In der neuerstandenen „Sezessionsbühne" am Alexanderplatz kam es zu einem argen Skandal. Zum Zweck der Aufführung waren zwei Stücke des, vom Publikum längst vergessenen dramatischen Dichters Andreas Gryphius (geb. 1616 zu Großglogau, gestorben ebenda 1664) ausgegraben worden, nämlich das Lustspiel „PeterSquentz" und das, in schlesischem Dialekt geschriebene humorvolle Bauernspiel „Die geliebte Dornrose". Das zahlreiche Publikum wollte weder an der Gryphius'schen Dramatik, noch an dem Geschmack der Regie Gefallen finden. Unter Johlen, Pfeifen und Trompeten wurde die Aufführung mühevoll zu Ende gebracht, und viele Zuschauer verließen schon lange vor Schluß der Vorstellung das Haus und verlangten an der Kasse ihr Eintrittsgeld zurück.

Wichtige Dinge

Scheinen sich in Peking vorzubereiten. — Auch der russische Gesandte nach Peking zurückbeordert! — Chinas Vertreter wünschen am Samstag die Friedensverhandlungen zu beginnen.

London, 18. Okt. Wie man soeben erfährt, haben Prinz Tsching und der Vizekönig Li-Hung-Tschang sich auf einen endgiltigen gemeinschaftlichen Friedensentwurf geeinigt. Derselbe ist bereits den Mächten zugegangen.

Außer der Thatsache, daß dieser Entwurf wahrscheinlich beträchtliche Abänderung erfordern wird, ehe er für die Mächte annehmbar ist, läßt sich noch nichts über den Inhalt ermitteln.

Der chinesische Gesandte dahier erklärt, er wisse von der ganzen Sache noch nichts. Gleichwohl kann bestimmt gesagt werden, daß ein solcher Entwurf vorliegt und jetzt das britische Amt des Auswärtigen beschäftigt.

Peking, Mittwoch, 17. Okt. (Ueber Shanghai, 18. Okt.) Die Pekinger Kolonne der Expedition, welche nach Paotingfu ging, gelangte bis sechs Meilen südlich von Tschitschau, ohne auf Widerstand zu stoßen. Man fand die Köpfe von 14 „Boxern" auf den Mauern von Tschautschou. Sieben Mann der kaiserlichen Truppen wurden getödtet.

Feldmarschall Waldersee ist hier eingetroffen, und es wurden ihm alle militärischen Ehren erwiesen. Er wurde von einer Eskorte internationaler Truppen nach dem Palast der Kaiserinwittwe eskortirt.

Peking, 16. Okt. (Ueber Tien Tsin, 17. Okt.) Prinz Tsching und Li Hung Tschang haben an die Gesandten eine Note gerichtet, in welcher sie den Tag für den Beginn der Friedensunterhandlungen auf den nächsten Samstag festsetzen.

Berlin, 18. Okt. Wie eine Depesche aus Tien Tsin an die „Kölnische Zeitung" meldet, hat Herr v. Giers nebst den übrigen Mitgliedern der russischen Gesandtschaft Befehl bekommen, in einigen Tagen nach Peking zurückzukehren.

Hongkong, 18. Okt. Nachrichten aus Kanton melden, daß der Rebellenführer Sun Yat Sen die Stadt Hui Tschau schon am letzten Montag eingenommen hat. Die Kantonesen behaupten, daß, wenn Hui Tschau, welches während des Taiping-Aufstandes den Insurgenten widerstanden hat, in so kurzerZeit gefallen ist, die Rebellen imstande sein werden, Kanton in einer Woche einzunehmen.

Admiral Ho hat mit dem Gros seiner Streitmacht Sam Tschun verlassen, um die Rebellen zu verfolgen. Er hat 250 Mann zum Schutze Sam Tschuns zurückgelassen und 200 Mann abgesandt, um die Mandarinen-Station Nao Tau an dem westlichen Arm der Deep-Bai zu beschützen.

Washington, D. C., 18. Okt. Der französische Geschäftsträger Thiebaut überreichte dem Staatsamt eine Denkschrift seiner Regierung, in welcher darum ersucht wird, daß die Friedensverhandlungen mit China sofort beginnen sollten.

Der Gesandte Wu machte dem Präsidenten einen Besuch. Er dankte ihm im Namen des Kaisers von China für das bewiesene Entgegenkommen.

Paris, 18. Okt. Nachdem Rußland, Oesterreich, Deutschland und Großbritannien bereits zustimmend auf die jüngste Note des französischen Ausland-Ministers Delcasse hinsichtlich der französischen Wirren geantwortet haben, ersucht jetzt Delcasse in einer weiteren Note jeder der Mächte, ihren Gesandten in Peking zur Eröffnung der Friedensverhandlungen zu instruiren. Es werden von allen Seiten günstige Antworten erwartet.

Oesterreich und der Vatikan.

Wien, 18. Okt. Die Verstimmung zwischen dem österreichischen Hof und dem Vatikan, wegen der von letzterem dem Erzbischof Stadler zutheil gewordenen Auszeichnung, nachdem Kaiser Franz Josef dem Erzbischof wegen Einmischung in die Politik eine Rüge zuertheilt hatte, scheint trotz diesbezüglicher amtlicher Versicherungen noch nicht ganz gehoben zu sein. Denn der bisherige österreichische Botschafter beim Vatikan, Graf Revertera di Salandra, ist thatsächlich nicht dorthin zurückgekehrt, sondern zieht sich auf seine Güter in Ungarn zurück. Als sein muthmaßlicher Nachfolger wird Graf Khevenmüller-Metsch genannt, bisheriger Gesandter in Brüssel.

Selbstmord eines jungenGelehrten

München, 18. Okt. Der Universitätsprofessor Dr. Betzold ist von einem schweren Schlag betroffen worden. Sein talentvoller Sohn, der sich, gleich dem Vater, mit Leib und Seele dem Dienst der Wissenschaft gewidmet hatte, ist infolge übereifrigen Studiums irrsinnig geworden und hat seinem Leben mit eigener Hand ein Ende gemacht.

Gegen Emballage-Zoll.

Berlin, 18. Okt. Der Verband der deutschen Baumwollweber und -Stricker hat eine Petition gegen den Zoll auf Emballage eingereicht und darauf verwiesen, daß, während Baumwolle frei sei, die Weber im vergangenen Jahre 527,000 Mark Zoll für die Verpackung bezahlen mußten.

Onkel Chlodwig geht wirklich!

Bülow ist jetzt deutscher Reichskanzler.

Berlin, 18. Okt. In einer Extra-Ausgabe des „Reichs-Anzeiger" wird amtlich bestätigt, daß Fürst v. Hohenlohe sein Abdankungs-Gesuch als Reichskanzler stellte, und Kaiser Wilhelm dasselbe annahm.

Zugleich wird verkündet, daß Graf v. Bülow, der bisherige Reichs-Staatssekretär des Auswärtigen, zum Reichskanzler, Präsident des preußischen Ministeriums und Minister des Auswärtigen ernannt worden ist.

Der Kaiser wird dem ausscheidenden Kanzler den Schwarzen Adlerorden verleihen und ihm einen prachtvollen Diamantenschmuck verehren.

Hohenlohe ist 81, der neue Kanzler noch nicht ganz 50 Jahre alt.

Bülow's Vater war bekanntlich viele Jahre lang Staatsminister und Bismarck's rechte Hand in der Höhezeit von dessen Macht. Der junge Bülow trat beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges in ein Husaren-Regiment und brachte es zum Offizier. Nach dem Krieg trat er in den diplomatischen Dienst ein. Zunächst arbeitete er im Departement des Auswärtigen in Berlin; dann wurde er der Reihe nach Legationssekretär in Athen, Paris und St. Petersburg. Während er einen diplomatischen Posten in Dresden innehatte, rief Bülow großes Aufsehen hervor, indem er mit der Gattin seines Vorgesetzten, des Grafen Dönhoff, durchbrannte. Graf Dönhoff haßte die Musik, während seine Gattin sowie Bülow große Wagner-Enthusiasten waren. Der Graf erlangte eine Scheidung und die Frau heirathete ihren Geliebten. Eine Zeitlang war Bülow in Ungnade und auf halbes Salär gesetzt; doch wurde die Geschichte bald vergessen.

Bankdiebstahl in Bukarest.

Wien, 18. Okt. Aus einem Bankhaus in Bukarest, der Hauptstadt von Rumänien, verschwand vor einiger Zeit der Inhalt einer Schmuck-Kassette im Werthe von 200,000 Mark. Der Verdacht, die Kassette geraubt zu haben, hat sich jetzt auf den früheren Buchhalter der Bank, Moskowitz, gelenkt. Dieser befindet sich zur Zeit in New York.

(Weitere Depeschen und telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Weg mit den Gebühren!

Die Staatsanwälte sollen in Zukunft festes Gehalt beziehen.

Die aus denAnwälten John S. Miller und Robert McMurdy von hier, Richter William J. Groß von Galesburg, E. P. Williams von Springfield und W. S. Horton von Peoria bestehende Kommission, die Vorschläge zur Verbesserung der Gerichtspraxis im Staat Illinois machen und in Gestalt eines Gesetzentwurfs der nächsten Legislatur unterbreiten soll, war in den letzten Tagen hier in Sitzung. Einer der Vorschläge, den die Kommission machen wird, lautet dahin, den Staatsanwälten der verschiedenen Counties, denjenigen von Cook County ausgenommen, ein festes Gehalt auszusetzen, dessen Höhe dem betreffenden Countyrath zu bestimmen überlassen wird. Der Staatsanwalt von Cook County soll ein festesJahreseinkommen von $10,000 haben, welches aus den Einnahmen seines Amtes zu bestreiten ist. Gegenwärtig erhalten die Staatsanwälte Gebühren von den auferlegten Geldstrafen und verfallenen Bürgschaften.

Unfreiwilliges Bad.

Die Wasserröhre im Schacht eines der Fahrstühle im Countygebäude barst heute Vormittag, und die Passagiere, welche sich in demselben befanden, erhielten ein unfreiwilliges und unangenehmes Douchebad. Der Fahrstuhlführer hatte die Geistesgegenwart, den Fahrstuhl sofort zum Halten zu bringen und seine Passagiere, die sich in großer Angst befanden, aussteigen zu lassen.

Zu viele Kinder.

Auf einen Exmissionsbefehl hin wurde gestern Michael Weckart mit seinen sieben Kleinen auf die Straße gesetzt. Er wohnte bei Frau J. Fountain, Nr. 211 Hudson Ave. Diese gibt als Grund für ihreHandlungsweise die Beschwerden der Nachbarn über die vielen Kinder Weckarts an. Die Mutter befindet sich im Deutschen Hospital.

* Vor einigen Wochen wurden aus Sparsamkeitsrücksichten die Fahrstühle am Ende der Korridore der Stadthalle außer Betrieb gesetzt, was zur Folge hatte, daß die vier Fahrstühle in der Mitte des Gebäudes fast stets überladen waren. Heute gerieth einer derselben außer Ordnung, was Oberbaukommissär McGann veranlaßte, die Fahrstühle in den Korridoren vorläufig wieder in Betrieb zu stellen.

* Karl Behnke, von Nr. 83 Cornelia Str., macht in der heute von ihm im Superiorgericht eingereichten Schadenersatzklage seinen früheren Arbeitgeber, den Mühlenbesitzer Fred Grimsell, Nr. 78 W. Erie Str., dafür verantwortlich, daß drei Finger seiner rechten Hand bei einer ihm von Grimsell direkt aufgetragenenArbeit zwischen dieMühlsteine geriethen und zermalmt wurden. Behnke fordert $25,000 Schmerzensgeld.

„Er starb als Held."

Ein greiser Veteran setzt für zwei Kinder sein Leben ein.

Ein neues „Lied vom braven Mann" verdient der greise John Scott, der seit Jahren der Wärter der St. Paul-Bahn in der Chase Avenue war. Tapfer, wie der Alte für die Befreiung der Sklaven gekämpft, setzte er gestern sein Leben auf's Spiel, um zwei blühende Menschenleben vor sicherem Verderben zu retten. Der Versuch gelang — der Greis aber starb den Heldentod.

Als der alte Krieger gestern Abend gegen 6 Uhr auf seinem Luginsland stand und nach dem nördlichen Schnellzug ausspähte, sah er ein Wägelchen auf den Bahnübergang zusausen. Zwei bildhübsche Mädchen saßen darin; sie schienen sich keiner Gefahr bewußt zu sein, denn sie trieben ihre Pferde zur Eile an. Schon fuhr der Zug in die Biegung ein, in der das Wärterhäuschen steht, und immer noch versagte die Barriere den Dienst. Näher und näher keuchte das funkensprühende Dampfroß heran, doch der Schlagbaum bewegte sich nicht. In heller Verzweiflung gab der Greis sein Vorhaben, die Kreuzung abzusperren, auf und sprang, so rasch ihn die altersmüden Beine tragen mochten, die steile Treppe des Signalthurmes hinunter und auf die ahnungslosen Kinder zu. Nun merkte auch der Gaul die Gefahr und begann zu bocken. Plötzlich stand er mit einem Satze auf dem Bahndamm. Der Zug war nur noch wenige Schritte entfernt, als der beherzte Wärter das Thier mit einem Ruck herumriß und den Wagen zurückschob. In seiner Aufregung achtete er jedoch nicht auf den in der entgegengesetzten Richtung heranbrausenden Schnellzug. Die eiserne Schlange erfaßte ihn und schleuderte ihn in weitem Bogen wieder von sich. Als man ihn aufhob, war alles Leben aus dem schwachen Körper entwichen.

Das Pferd ging, als die Bahn wieder frei war, durch und raste durch ganz Rogers Park, ehe es eingefangen wurde. Das holde Mädchenpaar kam wie durch ein Wunder unversehrt davon. Die Namen wurden nicht ermittelt.

Der Verunglückte war in der Vorstadt bekannt und beliebt. Er pflegte Abends unter der Linde von seinen Erlebnissen auf dem Schlachtfelde und im Libby Prison zu erzählen und trug mit Stolz das Abzeichen der „Großen Armee."

Verursacht Zeitverlust.

Die beanstandeten demokratischen Nominationen im 11. Senatsdistrikt machen der Wahlbehörde der Zusammenstellung des offiziellen Stimmzettels wegen große Schwierigkeiten. In der demokratischen Partei jenes Distrikts ist eine Spaltung eingetreten, und eine Fraktion hat Henry L. Dreves und Martin S. Cunningham, die andere Leo J. Tausig und Albert H. Drew als Mitglieder des Unterhauses der Legislatur nominirt. Die Wahlbehörde konnte bislang noch keine Entscheidung in dem Fall treffen.

Schwer verletzt.

Eine Bananenschale wird wahrscheinlich den Tod von Nora McElligott, Nr. 42 Sholto Str. wohnhaft, verursachen. Die Frau glitt heute an der Ecke von Blue Island Ave. und 12. Str. auf der Schale aus, und zog sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zu.

Als George van Meden, Nr. 172 W. Randolph Str., heute in der Bäckerei der „Aldrich Baking Co.", Ecke Green und Randolph Str., eine Teigknetmaschine bediente, gerieth seine linke Hand zwischen die Rollen und wurde zermalmt.

Gütlich beigelegt.

Wie Herr Karl Christmann, Agent der Standard Brewery Co., heute mittheilt, wurde die von der Brauereigesellschaft gegen ihn anhängig gemachte Anklage außerhalb des Gerichtes erledigt. Da er Gegenforderungen, von welchen er die Brauereigesellschaft bis dahin nicht benachrichtigt hätte, nachträglich einberichtet habe, so sei die fragliche Angelegenheit von beiden Seiten friedlich geschlichtet worden.

* J. C. Sturzel, 768 W. Belmont Avenue, hat der Polizei gemeldet, daß zwei auf den Hühnerraub abgerichtete Hündchen ihn und seine Nachbarn heimgesucht hätten.

* Fred. M. Zapel, jr., sucht im Kreisgericht auf dem Wege des Einhaltsverfahrens die Cook County Brick Co. daran zu verhindern, von seiner am Nordarm des Flusses gelegenen Ziegelei Besitz zu ergreifen.

* Arthur J. Caton hat dem Lincoln Park eine Kollektion von 20 Thieren zum Geschenk gemacht, darunter einen Hirsch, ein Reh und einen Elch.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend; morgen schön und wärmer; veränderliche, später südliche Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bei steigender Temperatur; veränderliche Winde.

Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; milde Witterung; heute veränderliche, morgen starke südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Ein Hoffnungsstrahl.

Die Registrirung als Beweis für die Unrichtigkeit des Bundeszensus angeführt.

Präsident R. C. Givins vom „Two Million Club" hat auf Grund der Registrirung vom 9. und 16. Oktober herausgerechnet, daß Chicago eine Einwohnerzahl von nahezu 2,500,000 Seelen haben muß, und nicht nur eine solche von 1,698,575, welches Resultat der letzte Bundeszensus ergab. Auch Chefclerk Powell von der Wahlbehörde ist der Ansicht, daß die Registration auf eine viel höhere Einwohnerzahl der Stadt schließen lasse, als der Zensus sie angibt. Er rechnet je einen Wähler auf 4½ Glieder einer Familie und veranschlagt die Zahl der Wähler, welche das Stimmrecht haben, sich aber nicht registriren ließen, auf 25,000, die Zahl der nicht naturalisirten Ausländer auf 20,000. Somit hätte Chicago nach Powells Kalkulation 2,010,226 Einwohner. Der nämlichenAnsicht ist auch Reuben H. Donnelly, Leiter der „Chicago Directory Co.", welcher auf Grund des registrirten Votums Chicago eine Einwohnerschaft von 2,008,585 Seelen gibt.

Ein lebensmüder Gefangener.

Der Prediger S. S. Bandy (über dessen Verhaftung an anderer Stelle berichtet wird) hat sich in seiner Zelle in der Zentralwache mit einem Federmesser die Kehle durchschnitten. Im County-Hospital, wohin er geschafft wurde, hält man seinen Zustand für sehr bedenklich.

Der Gefangene scheint das Messer bei einem Ausgang erlangt zu haben, der ihm bewilligt wurde; der Beamte, welcher ihn begleitete, will jedoch nichts Ungewöhnliches bemerkt haben.

Die Verhaftung wurde durch einen Lockbrief ermöglicht. Bandy scheint hier unter dem Namen Joseph Drake gelebt zu haben, denn ein von seiner Schwägerin geschriebener Brief, der einen Zeitungsbericht über das ihm zur Last gelegte Sittlichkeitsverbrechen enthielt und in die unrichtigen Hände gerieth, war an: „JosephDrake, Chicago" adressirt. Der Empfänger übergab das Schreiben derPolizei, und diese sandte einen Brief mit derselben Adresse ab. Als Bandy ihn abholte, wurde er dingfest gemacht.

Bandy ist 29 Jahre alt und in Arkansas City, wo er Jahre lang gepredigt hatte, wohlbekannt.

Urtheilspruch verschoben.

Heute wollte Richter Brentano, wie berichtet, formell das Urtheil über Dr. Regent und Genossen verhängen, schob den Urtheilsspruch jedoch um 20 Tage auf, da die Vertheidigung ankündigte, sie werde bis dorthin eine Einwandschrift einreichen. Der Fall soll dann später vor den Appellhof gebracht werden.

Dr. Regent, Frau Mahoney und John O'Brien, der sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befunden hatte, waren im Gerichtssaal anwesend. Frau O'Brien soll krank und vor Ablauf von zehn Tagen nicht im Stande sein, ihr Bett zu verlassen. Hilfs-Staatsanwalt Olson erhob Einwand gegen den Aufschub des Urtheilspruches.

Warf ihr den Kaffeetopf an den Kopf.

Den Kopf und Oberkörper mit schmerzhaften Brühwunden bedeckt, wurde Frau Mollie Fischel heute, vor Schmerzen laut stöhnend, von Nachbarn in ihrer Wohnung, No. 463 S. Desplaines Str., vorgefunden. Die Schwerverletzte mußte mittels Ambulanz in das Michael Reese-Hospital eingeliefert werden. Abraham Fischel hatte heute Vormittag mit seiner Gattin einen lebhaften Wortstreit geführt und ihr im Verlaufe desselben einen mit siedendheißem Mokka gefüllten Topf an den Kopf geworfen. Die Detektives Rafferty und O'Donnell nahmen Fischel, der seine That ernstlich bereut, fest und brachten ihn in der Maxwell Str.-Station hinter Schloß und Riegel.

Auf frischer That erwischt.

Die Polizei in Englewood überraschte heute die zwölfjährigen Knaben Leslie Phillips, von Nr. 542 Tremont Straße, und Henry Potts, dessen Eltern in dem nämlichen Gebäude wohnen, wie sie Messingplatten auf einem leeren Grundstück an 56. Straße und Stewart Avenue verscharren wollten. D. W. Thompson, Fabrikant elektrischer Uhren, Nr. 326 West 63. Str., erkannte in dem geraubten Gut sein Eigenthum wieder und behauptete, daß ihm in der letzten Zeit mehrere solcher Platten, im Gesammtwerthe von $200, gestohlen worden seien.

* Gesundheitskommissär Reynolds, der Sekretär des Galvestoner Hilfs-Ausschusses, sandte gestern einen Wechsel von $30,000 an den Vorsitzenden McVittie vom allgemeinen Hilfs-Ausschuß nachGalveston ab. Der hiesige Ausschuß hat noch immer $3100 in der Kasse, welche vorderhand noch zurückbehalten werden sollen.

* Der stadträthliche Eisenbahnausschuß wird die Ordinanz an Mayor Harrison günstig einberichten, welche vorschreibt, daß alle Bahnen, die ihre Geleise noch nicht erhöht haben, an allen Kreuzungen Tag und Nacht Wächter anzustellen haben.

Streeter und Genossen frei.

Die Abenteurer werden von der Anklage des Mordversuchs freigesprochen.

Kapitän George Wellington Streeter und seine Getreuen wurden heute vor Richter Smith von der Anklage des Mordversuchs freigesprochen. Sie waren angeklagt, am 25. Mai d. J. am Seeufer auf Barney Baer, den Kapitän der Lincoln Park-Polizei, und Andere geschossen zu haben.

Da gegen die Freigesprochenen noch mehrere Anklagen vorliegen, wurden diejenigen, die keine Bürgschaft gestellt haben, nach ihren Zellen zurückgebracht.

Mit Streeter sind angeklagt „Militärgouverneur Richter", William H. Niles, M. C. Burgeß, Edward Eichelberg, S. J. Kavanaugh, W. D. Eastman, E. K. Pierson und S. W. Scott.

Die Geschworenen einigten sich innerhalb weniger Stunden. Sie entschieden, daß Streeter von dem „Eroberungszug" des „Militärgouverneurs" nichts wußte, und daß deshalb keine Verschwörung vorlag. Der Wahrspruch wurde heute Vormittag eingereicht.

Sind renitent.

Weber und Kanter mißachten einen richterlichen Befehl.

Der Anwalt der Geldverleiher Kanter & Weber benachrichtigte heute Vormittag die Zivildienstkommission, daß seine Klienten dem von Richter Dunne ausgestellten Befehl, ihre Bücher der Kommission vorzulegen, nicht Folge leisten werden. Präsident Lindblom wies hierauf sofort den Hilfs-Korporationsanwalt Fitzgerald an, eine Vorladung auszustellen, laut welcher Kanter & Weber morgen Vormittag vor Richter Dunne erscheinen sollen und sich auf die Anklage der Mißachtung des Gerichtshofes zu verantworten haben werden.

Aufgeschoben.

Die Verhandlungen der vor Richter Gibbons gegen Dr. Unger, Brown und Smiley erhobenen Anklage wegen angeblichen Versuchs, die New York Life Insurance Co. zu beschwindeln, wurden heute auf acht Tage hinausgeschoben, um der Staatsanwaltschaft Zeit und Gelegenheit zu geben, die Großgeschworenen zu veranlassen, daß sie die vorgebrachten Anschuldigungen untersuchen. Die Grand Jury tritt am nächsten Montag zusammen.

Hilfsstaatsanwalt Newcomer, Anwalt Edward Maher von der Detective-Agentur Mooney & Boland, Vertreter E. M. Ashcroft von der New York Life Insurance Company, Wm. S. Schaefer von dem Försterorden in Canada und J. J. McDonald Vertreter des mit der Vertheidigung der Angeklagten beauftragten Rechtsanwaltes Lineberger, waren zu der Verhandlung erschienen. Als Richter Gibbons die Absicht äußerte, den Fall direkt den Großgeschworenen zu überweisen, legte der Hilfsstaatsanwalt dagegen Verwahrung ein, indem er erklärte, Staatsanwalt McEwen, dessen Zeit gegenwärtig durch einen Mordprozeß stark in Anspruch genommen, sei der einzige von allen Mitgliedern des Staatsanwaltschaftsbureaus, welcher über die gegen die Drei vorgebrachten Anschuldigungen gründlich informirt sei. Der Vertheidiger J. J. McDonald behauptete, McEwen hätte ihm erst gestern Abend zugesichert, daß er sich mit der Angelegenheit nur wenig beschäftigt und kein Anklagematerial in Händen habe. Die Beschuldigung, daß sie den Tod von Marie Defenbach auf dem Gewissen hätten, wurde von Anwalt Maher gegen Unger, Smiley und Brown zwar angeregt, aber auf Betreiben von Kapitän Fowler von der Privat-Detektive-Agentur sofort fallen gelassen. Das städtische Detektive-Bureau hält sich davon überzeugt, daß die Firma Mooney & Boland jetzt zu Gunsten ihrer früheren Angestellten Brown und Smiley Stellung nimmt.

In Verhandlung.

Ein spezieller Gerichtsbefehl ermöglichte heute Nachmittag den Beginn der Verhandlung in dem Mandamus-Prozeß gegen Mayor Harrison, Comptroller Kerfoot und StadtschatzmeisterOrtseifen. Der Prozeß hat bekanntlich den Zweck, festzustellen, ob der Stadtschatzmeister gesetzlich gehalten ist, Gehaltsanweisungen zu honoriren, welche von Polizisten Geldverleihern verpfändet worden sind. Der Korporationsanwalt vertritt die Sache der Stadt, während der Stadtschatzmeister die Anwälte Moran und Maher engagirt hat.

Kurz und Neu.

* Charles Barron stürzte in der Anlage der „Western Electric Co.", Ecke Polk und Jefferson Str., von einer Leiter und brach die Hüfte. Er wurde nach seiner Wohnung, Nr. 4219 Calumet Ave., geschafft.

* Als Sicherheit für ein am 1. Aug. 1900 aufgenommenes Darlehen im Betrage von $1,550,000, hat die G. H. Hammond Co., von Hammond, Ind., eine am 1. Januar 1902 fällige und 6 Prozent Zinsen tragende Goldbond-Hypothek zu Gunsten der Central Trust Co. von New York und Thomas Ham-Co. von New York und zu Gunsten von Thomas Hammond ausgestellt.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite. — Nordwestseite. — Südwestseite. — Südseite.

[illegible]

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Schweizer Brief.

Der schweizerische Frauenverband und die Rechtsvereinheitlichung. — Die schweizerische Käseausfuhr. — Zurückweichen schweizerischer Gletscher. — Neue Funde aus der Steinzeit. — Schloß Arenenberg. — Im Kanton Wallis. — Ackerpflügen im Entlebuch. — Neue Eisenbahnprojekte.

St. Gallen, 1. Okt. 1900.

Nachdem das Schweizervolk vor zwei Jahren die Vereinheitlichung des Zivil- und des Strafrechts im Prinzip beschlossen hat, und bezügliche Gesetze seitdem in Vorbereitung sind, so daß die eidgenössischen Räthe wohl im Laufe des nächsten Jahres zur Behandlung solcher Entwürfe werden schreiten können, haben verschiedene Klassen und Stände von Bürgern die ihnen gebotene Gelegenheit benützt, um an der richtigen Stelle ihre Vorschläge mit Bezug auf die Rechtszentralisation einzureichen, ihre besonderen Wünsche auszusprechen und Alles das bestmöglich zu begründen. Eine eigentliche und ausgesprochene Frauenfrage gibt es in der Schweiz glücklicherweise noch nicht, wohl aber einen schweizerischen Frauenverband, der aus einer langen Reihe von Frauen- und Jungfrauenvereinen oder -Sektionen in den verschiedenen Kantonen zusammengesetzt ist. Auch der Vorstand dieses großen Verbandes hat gefunden, daß die Rechtsvereinheitlichung manche Interessen der schweizerischen Frauenwelt nahe berühren werde, und daß es sich deshalb empfehle, auch die Vorschläge und Wünsche der eidgenössischen Evastöchter in bestimmte Formen zu kleiden und diese in einer Eingabe der vorberathenden Gesetzeskommission zu unterbreiten. Diese Postulate lauten: 1. Die Ehe ist die freiwillige Verbindung von Mann und Frau für die Gründung eines Familienstandes und gemeinschaftliche Lebenshaltung. 2 Die eheliche Verbindung steht unter dem Schutze der Bundesgesetze und der Aufsicht der Kantone. 3. Vor Allem haben beide Theile eine gleiche Verbindlichkeit zur ehelichen Gemeinschaft und zu gegenseitiger anständiger Begegnung. 4. Der Mann ist das Haupt der Familie; er ist pflichtig, für deren Unterhalt und im Verhältniß der Mittel für gute Pflege und Erziehung der Kinder zu sorgen, bis diese imstande sind, sich selbst zu erhalten oder die Volljährigkeit erlangt haben. 5. Die Frau hat das Recht und die Pflicht, das Hauswesen zu führen und mit dem Manne vereint für eine gute Erziehung der Kinder zu sorgen und sich dabei nach den bestehenden ökonomischen Verhältnissen zu richten. 6. Die Ehegatten haben das Recht, über ihr Vermögen einen besonderen Vertrag nach ihrem Gutbefinden mit einander abzuschließen, vorausgesetzt, daß dieser Vertrag weder gegen die guten Sitten, noch gegen die Rechte Dritter verstößt. 7. Ist kein Vertrag abgeschlossen worden, so tritt Gütertrennung ein mit der Bestimmung, daß der Nutzen der beiderseitigen Vermögen gemeinsam zur Tragung der ehelichen Lasten verwendet werden soll. 8. Die Ehegatten sind befugt, über ihr eingebrachtes Vermögen ein beglaubigtes Verzeichniß aufzustellen und dessen Werthbetrag ins Ehebuchregister eintragen zu lassen, ebenso alles Vermögen, das ihnen während der Ehe durch Erbschaft, Schenkungen oder sonstwie zufällt. 9. Die Errungenschaft, das heißt Alles, was durch die vereinte Kraft der Ehegatten, mit oder ohne Benützung des Vermögensertrages des einen oder anderen Ehegatten, erworben oder erspart wurde, gehört Beiden zu gleichen Theilen und wird gemeinschaftlich verwaltet. 10. Der Ehefrau soll der Lohn, den sie durch Arbeit oder Dienstleistung ohne Mitwirkung des Mannes erworben hat, eigenthümlich verbleiben zum Zwecke ihres persönlichen Unterhalts und, wenn nöthig, auch des Unterhalts ihrer Familie. 11. Die Handlungsfähigkeit des Ehegatten wird durch die Ehe nicht aufgehoben. 12. Bei jedem Todesfall ist ein amtliches Inventar aufzunehmen, und es haben beide Ehegatten die gleichen Rechte in der Erbschaft, ebenso im Falle der Wiederverheirathung. 13. Die allgemeinen Verfügungen über das Eherecht sollen den Brautleuten bei der Verlobungsanzeige in je einem Exemplar vom Zivilstandsbeamten eingehändigt werden. — Ob und inwieweit diese Frauenpostulate bei der Gesetzesberathung Berücksichtigung finden werden, kann heute noch nicht gesagt werden; würden sie, so wie sie sind, zum Beschluß erhoben, so hätte das in fast allen Kantonen, namentlich mit Bezug auf die Gütertrennung und -Verwaltung und das Erbrecht, bedeutende und weitgreifende Aenderungen des bisherigen Rechtszustandes zur Folge. Daß der Gesetzgeber der Frauenwelt auf dem bezeichneten Gebiete einigermaßen entgegenkommen werde, läßt sich erwarten, und ist als billig zu betrachten; daß er aber so weit gehen werde, wie der schweizerische Frauenverband es von ihm wünscht, ist von vornherein sehr unwahrscheinlich.

Nach dem soeben erschienen Bericht des schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins hat die Schweiz im Jahre 1899 für 40 Millionen Franken Käse nach dem Auslande geliefert. An dieser Gesammtausfuhr ist Frankreich mit 11,867,000 Fr. betheiligt, Deutschland mit 9,970,000 Fr., Italien mit 4,744,000 Fr., Oesterreich-Ungarn mit 2,723,000 Fr., die Ver. Staaten von Nordamerika mit 3,954,000 Fr. Von den Absatzländern steht also Frankreich wieder an der ersten Stelle. Von dem Mehr der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahre hat Frankreich die Hälfte, 7000 Meterzentner, bezogen. Auch Deutschland hat mehr bezogen, als in 1898. Diese Zunahme beträgt 5300 Meterzentner. Dagegen weist Italien einen weiteren Rückgang um 2700 Meterzentner auf. Der Sommer des Jahres 1899 muß für die schweizerische Käseproduktion als eine wahre Unglückszeit bezeichnet werden; denn seit dem großen Krachjahr 1885 sind keine solche Mengen Ausschußkäse mehr vorgekommen, wie in diesem Jahre. Die Sekundawaare mußte zu stets sinkenden Preisen losgeschlagen werden, während Primawaare den Preis behaupten konnte. Die Einbußen belaufen sich auf mehrere Millionen Franken. Immerhin wurde bei der niedrigen Preislage wenigstens ein großer Umsatz erzielt, wie denn die Gesammtausfuhr im Berichtsjahre die des Vorjahres um 14,000 Meterzentner übersteigt. Bemerkenswerth ist auch, daß der Konsum und damit auch die Produktion von sog. Spatenkäse, wie vor allem die Urkantone ihn herstellen, immer mehr zurückgeht; dagegen herrscht zeitweise lebhafte Nachfrage nach echtem Emmenthaler erster Qualität und ebenso nach sog. Tilsiter und fettem Appenzeller Käse.

Die Professoren Foreb-Morsee, Lugon von Lausanne und Muvekaus, Bern, haben im neuesten Jahrbuche des schweizerischen Alpenklubs einen Aufsatz über das Zurückweichen von Gletschern in der Schweiz im Jahre 1899 veröffentlicht, der eine Reihe interessanter Thatsachen mittheilt. Es wurden letztes Jahr in der Schweiz 73 Gletscher beobachtet; von diesen sind 10 gewachsen und 63 zurückgegangen. Die Verminderungstendenz der Gletscher hat sich verschärft. Namentlich die beiden Grindelwaldgletscher im Berner Oberland, die seit langen Jahren sich gleich blieben, fangen an, abzunehmen; auch der untere Aargletscher ist um 23 Meter gewichen. Zum ersten Male wurde auch am Eigergletscher eine Abnahme konstatirt; dieselbe beträgt volle 70 Meter. Der Kandergletscher ging ebenfalls zurück, ebenso die meisten Gletscher im Rhonethale. Der Rosenlauigletscher im Berner Oberland war in 1897 und 1898 etwas gewachsen; in 1899 blieb er stationär. Der Rhonegletscher wich um 9½ Meter, der Durandgletscher seit 1890 um 350 Meter; auch der Gletscher Argentiere verlor 1899 60 Meter. Es ist möglich, aber nicht erwiesen, daß das Zurückgehen der Gletscher in den Kantonen Bern und Wallis hauptsächlich in dem außerordentlich heißen Sommer seine Ursache hat; unerklärlich bleibt dabei nur,, daß manche benachbarte Eisfirnen sich gleich geblieben oder sogar gewachsen sind, während sie doch den nämlichen Temperatur- und klimatischen Verhältnissen und Einflüssen ausgesetzt waren, wie die ersteren. Von den 30 in den Walliser Alpen beobachteten Gletschern zeigten 22 ein bestimmtes Zurückweichen, 3 eine wahrscheinliche Abnahme und nur einer, der Boveyregletscher, ein unzweifelhaftes Wachsen.

Im Keßlerloch bei Thayngen im Kanton Schaffhausen wurde vor 25 Jahren ein Fund gemacht, der damals großes Aufsehen hervorrief: man hatte dort eine vorhistorische Niederlassung von Menschen ausgegraben, deren Reste Zeichnungen und Skulpturen enthielten, die für den Kunstsinn und die Kunstfertigkeit jener nur mit den primitivsten Hilfsmitteln der Steinzeit ausgerüsteten Troglodyten (Höhlenbewohner) beredtes Zeugniß ablegten. Dr. J. Nüesch von Schaffhausen, der Erforscher der berühmten Niederlassung am „Schweizersbild“, hatte sich bei wiederholten Besuchen des Keßlerloches davon überzeugt, daß die Höhle noch nicht in allen Theilen genügend erforscht sei, weshalb er letztes Jahr und im heurigen Sommer Nachgrabungen ausführen ließ, die von reichen Erfolgen begleitet waren. Zunächst wurde eine ganze große Serie der schönsten, sorgfältig bearbeiteten Feuerstein-Instrumente (Messer, Sägen, Bohrer, Schaber u. s. w.) zu Tage gefördert, die durch vielfachen Gebrauch stark abgenützt waren. Sodann fand er eine große Zahl eigentlicher Artefakte, meist aus Knochen und Geweih des Rennthieres und aus Röhrenknochen des Alpenhasen, vereinzelt auch aus fossilem Elfenbein hergestellt. Einige von diesen Artefakten sind mit Strichornamenten verziert. Thierzeichnungen wurden bei den neuen Ausgrabungen nicht gefunden, dagegen ist auf einer bröckeligen Geweihstange das Gesicht eines Menschen gezeichnet. Außer diesen eine hohe Kulturstufe des Menschen der Rennthierzeit bekundenden Artefakten fand Dr. Nüesch in einem vor der Grotte befindlichen Schuttkegel auch zwei große Backenzähne des Mammuths (vorweltlicher Elephant) und Knochen von ausgewachsenen Exemplaren dieses Thieres. In der Tiefe von drei Metern unter der Oberfläche wurde in demselben Schuttkegel eine große Feuerstätte mit Asche und Kohle aufgedeckt, um welche zerstreut eine Menge angebrannter Knochen von jungen und alten Exemplaren des Mammuths lagen.

Konstanz-Stein-Schaffhausen! Eine herrliche Thalfahrt ist es, per Dampfschiff auf dem grünen Rheinstrom von Konstanz nach Schaffhausen sich tragen zu lassen. Die Ufer des ruhig dahingleitenden Flusses zieren schmucke, saubere Dörfer, von denen einige von Alters her kleinstädtisches Gepräge haben. Die Gehänge der wiesen- und waldbewachsenen, den Rhein begleitenden Höhenzüge ziert eine stattliche Zahl von Ruinen und Schlössern. Beim Dörfchen Mannenbach, in wunderlieblicher, idyllischer Gegend, liegt das Schloß Arenenberg, rings von parkähnlichen Gartenanlagen umgeben. Die geistreiche Hortense Beauharnais, Königin von Holland, Stieftochter Napoleons I., weihte Arenenberg zu einem Reliquienschrein der Napoleoniden. Auch ihr Sohn, Napoleon III., pflegte Arenenberg als Lieblingsstätte, und als der König von Frankreich im Jahre 1838 die Ausweisung Louis Napoleons vom schweizerischen Bundesrathe verlangte, erhob sich die ganze Eidgenossenschaft zum Schutze dieses Asyls. Reges, fürstliches Leben herrschte Jahre lang in diesem Lustschloß, still und einsam ist es heute in den Gemächern desselben; seine Besitzerin, die greise Exkaiserin Eugenie, weilt weit weg und genießt alle Jahre nur für einige wenige Tage ihren herrlichen Landsitz in der Schweiz. Die Räume des baulich gut erhaltenen Schlosses bergen reiches und werthvolles Mobiliar; den Besucher fesseln besonders zahlreiche kunstvolle Gemälde, welche uns die beiden Napoleon als Kaiser von Frankreich und den von den Zulukaffern ermordeten Prinzen Lulu und daneben wichtige Episoden aus der Geschichte des französischen Kaiserreiches bildlich vor die Augen führen. Arenenberg ist und bleibt ein Fideikommiß der Familie Napoleon und geht nach dem Tode der Exkaiserin Eugenie an das derzeitige Haupt der Napoleoniden, den Prinzen Viktor, über.

Der schweizerische Kanton Wallis ist unbestritten eine der interessantesten Gegenden in ganz Europa und zwar hauptsächlich wegen seiner höchst eigenthümlichen klimatischen Verhältnisse. So kurz dort die warme Jahreszeit ist, es reift doch das Korn bis unmittelbar an die Gletscher hinan. In Findeln oberhalb Zermatt, am Abhange des Gornergrats, das vielleicht das höchstgelegene Bergdörfchen diesseits des atlantischen Ozeans ist, erblickt man vom „Hotel Schwarzsee“ aus an einer geschützten, stark geneigten, von der Sonne intensiv beschienenen Halde noch manche Roggenwälder in einer Höhe von 2000 Meter über Meer. Würde man nicht staunen, wenn auf Rigikulm oder auf dem Pilatus wohlgepflegte, wogende Kornfelder zu finden wären? Und doch liegt Findeln in einer noch weit höheren Bergregion. Ja, als der Gornergletscher, in seinem untern Theil Bodengletscher genannt, noch etwas weiter hinabreichte, waren die Aelpler jedes Jahr Zeuge davon, wie die reifen Roggenähren über das Gletschereis hinüberhingen. In den Walliser Thälern besitzt eben die Sonne eine wunderbare Zeugungskraft; die Lichtfluth, die sie schon bei ihrem Emporsteigen hinter den hohen Bergwänden in's Zermatterthal sendet, gibt dieser hochbewohnten Gegend noch Leben und Fruchtbarkeit. Diese doppelte Kraft der Sonne bringt in den Thälern des Wallis auch die Weintraube noch auf Höhen zur vollen Reife, in denen in der Mittel- und Nordostschweiz kaum der Obstbaum gedeiht. Im Oberwallis reift die Traube bis zu 1000 Meter hinauf. Deshalb sind die Landwirthe im Wallis nicht, wie jene in der übrigen Schweiz, lediglich auf Wiesen- und bescheidenen Ackerbau angewiesen, sondern sie kultiviren ihr eigenes Brot bis in die letzten Thalstufen hinauf und in den tiefer gelegenen Thalgütern reift die Edeltraube und liefrt ein köstliches, feuriges Getränk. Das verleiht dem Wallis ein kulturell sehr interessantes, von Vielen mit Recht bewundertes Gepräge.

In einigen Berggemeinden der Landschaft Entlebuch im Kanton Luzern wird das Pflügen der Aecker, wie von Alters her, so auch jetzt noch folgendermaßen bewerkstelligt: Dem Pfluge werden nicht etwa Pferde oder Ochsen vorgespannt, sondern der Bauer selbst zieht den Pflug. Der Bergbauer, der also ackern will, bestellt seine Nachbarn. Ihrer 10—14 Mann treffen ein, jeder mit einem Strick an einem Sack, der der Länge nach zusammengerollt und „verlätscht“ ist. Der Mann schlüpft in den Sack; der Strick wird an einer Kette befestigt, die dem Pfluge vorgespannt ist. So stehen die Mannen rechts und links der Kette je zu Zweien in Reih' und Glied, und nun kann's losgehen. Es wird „Hü!“ kommandirt und nun legt sich jeder kräftig in den „Lätsch“, zieht an seinem Strick und der Pflug verrichtet prompt und korrekt seine Arbeit. Unter heitern Gesprächen, wobei eine große Kanne, mit schwarzem Kaffee gefüllt und Obst- oder Kartoffelbranntwein als Beigabe die Leute in die richtige Stimmung versetzt, wird Furche um Furche gezogen, bis man „oben aus“ ist. Diese Arbeit wird nicht mit Geld bezahlt, sondern der Ackerbauer von heute leistet morgen und übermorgen seinen Nachbarn denselben Dienst. In ähnlicher Weise werden noch in manchen andern schweizerischen Berggegenden auch andere landwirthschaftliche Arbeiten verrichtet und es fällt Niemanden ein, von dieser Sitte abzugehen.

Von den 151 derzeit konzessionirten Eisenbahnprojekten in der Schweiz sind 25 soeben im Bau begriffen, während bei den übrigen mangels der Finanzirung oder aus andern Gründen die technischen Arbeiten noch nicht in Angriff genommen sind. Trotz dieser großen Zahl bewilligetr Linien sind beim Bundesrathe in letzter Zeit wieder mehrere neue Konzessionsbegehren eingereicht worden. J. G.

Man beachte: K. W. Kempf, 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: Deutsche Sparbank

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. B. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

J. S. Lowitz, 185 CLARK STR.,

zwischen Monroe und Adams.

Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Mittwoch, 24. Okt.: „Kensington“ .. nach Antwerpen.
Donnerstag, 25. Okt.: „La Bretagne“ ... nach Havre.
Samstag, 27. Okt.: „Trier“ .... nach Bremen.
Samstag, 27. Okt.: „Patricia“ ...... nach Hamburg.
Samstag, 27. Okt.: „Statendam“ .. nach Rotterdam.
Dienstag, 30. Okt.: „Kaiser Wilhelm der Große“, Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 31. Okt.: „Noordland“ .. nach Antwerpen.
Donnerstag, 1. Nov.: „L'Aquitaine“ ... nach Havre.
Samstag, 3. Nov.: „Graf Waldersee“, nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau, 185 Clark Strasse.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr.

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über 20,600 Erbschaften regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.

Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste“, nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notarials- und Rechtsbüreau.

Chicago. 90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen v. n 9—12 Uhr.

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz.

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Finanzielles.

4%ige 3½%ige 3%ige Deutsche Reichs-Schuldscheine.

(Deutsche Government Bonds.)

Zahlbar in Deutscher Reichs-Gold-Währung.

können von der Wahl, wie sie auch ausfallen möge, nicht nachtheilig berührt werden und sind sichere und empfehlenswerthe Anlagepapiere. Wir haben dieselben von 200 Mark an vorräthig, sowie auch Amerikanische, Schwedische 4prozentige, Mexikanische 5prozentige, Gold-Regierungs-Schuldscheine, Eisenbahn-, Straßen- und Hochbahn-Bonds. Zwecks näherer Besprechung (deutsch) wende man sich an

Otis, Wilcox & Co., Bank-Geschäft.

H. Wollenberger, Mgr. Bond Dept.

186 La Salle Str., Ecke Monroe Str., „The Temple“.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 LASALLE STR.,

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten.

Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

„Cluett“ ARROW BRAND

PONSETT 25c each DELROY 2 for 25c

CLUETT PEABODY & CO. MAKERS

LION, 192 E. North Av.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO. 206 LaSalle Str.

Freies Auskunfts-Bureau.

Lest die SONNTAGPOST.

Dr. BOZINCH'S CURATIVE BITTER WINE, Ein Lebenserhalter.

Dr. Bozinch Bitter Wine Co., 519 Milwaukee Avenue, Chicago, Ill.

Gas-Fixtures.

UNDERBERG-BOONEKAMP

Wird allen Magenleidenden warm empfohlen

Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt von

FABRIKANTEN H. Underberg-Albrecht, Rheinberg am Rhein.

Man verlange ausdrücklich UNDERBERG-BOONEKAMP

Schwarzwälder Kuckuck- und Wachtel-Uhren

GEO. KUEHL

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721, Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial“, Des Moines, Omaha, Denver..	*10:00 Vm	*8:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha	* 6:30 Nm	*7:42 Vm
Salt Lake, San Francisco,	*10:30 Nm	*9:30 Vm
Los Angeles, Portland	....	*8:30 Nm
Denver Omaha, Sioux City....	*10:30 Vm	*7:42 Vm

[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Burlington-Linie.

Chicago & Alton.

Erie-Eisenbahn.

CHICAGO GREAT WESTERN RY. „The Maple Leaf Route.“

MONON ROUTE.

Baltimore & Ohio.

Nickel Plate.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Die Philippinenkämpfe.

Manila, 18. Okt. Es wird gemeldet, daß Hauptmann Elliot mit dem 40. amerikanischen Infanterieregiment den Philippinergeneral Alvarez nebst seinem Stabe und 25 Mann auf der Insel Mindanao in einer stürmischen Nacht überrascht und gefangen genommen habe.

Ueber die Befreiung des Hauptmanns Shields und der, mit ihm von den Philippinern gefangen genommenen 51 Mann auf der Insel Marinbique wird noch mitgetheilt, daß 1300 Mann Amerikaner sämmtliche Küstenplätze des Eilandes besetzten, und dann den dortigen Filipinos acht Tage Frist gegeben wurde, die Gefangenen auszuliefern. Die Filipinos sahen, daß sie unter den Umständen die Gefangenen doch nicht würden festhalten können, und stellten daher dieselben den Amerikanern zu. 13 der Ausgelieferten waren verwundet oder krank.

Im Kampf mit Einbrechern.

Kenosha, Wis., 18. Okt. Frühmorgens gab es ein Gefecht zwischen Einbrechern und Bürgern. Erstere waren in das Eisenwaaren-Geschäft von H. B. Gardner eingebrochen, und kurz nachdem sie das Lokal betreten hatten, ertönte der dortige Einbrecher-Alarmapparat. Die Räuber rannten nach dem vorderen Theil des Hauses, dessen Thüre aber ein Springschloß hatte und ihnen das Entkommen vorläufig abschnitt. Einen Augenblick später gab der Besitzer des Ladens aus seinem Revolver Feuer. Die Räuber erwiderten dasselbe, flohen dann aber doch. Eine ganze Anzahl Personen von der Nachbarschaft verfolgte die Räuber, welche im Laufen noch beständig feuerten und schließlich in einem Gefährt ihr Entkommen bewerkstelligten. Einer der Kerle wurde schlimm verwundet, aber von seinen Kumpanen weggebracht.

Vom Bundeszensus.

Washington, D. C., 18. Okt. Die Arbeit des 12. Zensus ist, soweit die Bevölkerungsaufnahme selbst in Betracht kommt, vollendet, und nur die tabellarische Zusammenstellung des Zahlenmaterials ist noch unvollständig. Man hatte 53,000 Volkszähler, welche meistens für ihre Dienste bezahlt wurden, und 297 Aufseher beschäftigt. Die Kosten der Volkszählung werden sich auf etwa $4,200,000 belaufen. Am 1. November werden alle Extra-Agenten für die Manufaktur- und Industriezweige mit ihrer Arbeit fertig sein und abbezahlt werden. Der vollständige Zensusbericht wird acht Bände von je 1000 Druckseiten umfassen. Obwohl die jetzige Bevölkerungs-Aufnahme mehr zu thun gibt, als jede frühere, hofft der Direktor Merriam, daß das Werk sechs Wochen vor der gewöhnlichen Zeit für das Publikum fertig sein werde.

Aus der Mutter Armen in den Tod

Detroit, 18. Okt. Auf seltsame, wenn auch sehr einfache Weise kam das kleine, 11 Monate alte Knäblein des Bier-Hausirers Charles Behm in Wyandotte zu seinem Tode. Während die Mutter, mit dem Kinde im Arm, aus der Küche in das Speisezimmer trat, machte das Kind — wie wenigstens die Mutter später sagte — plötzlich einen Sprung abwärts, schlug mit dem Kopf auf die harte Thürschwelle und war fast augenblicklich eine Leiche. Vor Schrecken fiel die Mutter ebenfalls zu Boden. Sie und ihr Gatte sind jetzt fast wahnsinnig über den Verlust ihres Lieblings. Frau Behm gab übrigens zu, daß sie einige Zeit vorher ziemlich getrunken hatte.

Erfinder im Armenhaus.

San Francisco, 18. Okt. Der bekannte Erfinder Harry Fuchs, früherer Geschäftstheilhaber des Chicagoer Stahlmagnaten John W. Gates, welcher Millionen aus Fuchs' Erfindungen herausschlug, ist jetzt hier im Armenhaus! Gates beutete die Fuchs'schen Erfindungen aus, hatte dann Streit mit ihm, erbot sich, ihn „auszukaufen", worauf Fuchs auch einging, schuldet ihm aber noch heute das Geld! Nach vor zwei Wochen schrieb Fuchs an Gates um Geld, aber vergebens. Dies ist wenigstens die Darstellung von Fuchs, der übrigens Gates keinen Groll nachträgt.

12jähriger Chicagoer Einbrecher.

Moline, Jll., 18. Okt. Robert Nießen, ein 12jähriger Junge, Sohn von Frank Nießen, 422 N. Lincoln Str., Chicago, wurde im Kreisgericht dahier des Einbruchs schuldig befunden und wird wahrscheinlich nach dem Zuchthaus geschickt werden. Er brach am 20. August in drei Läden dahier ein und verübte auch Enbrüche in Davenport und Rock Island.

Illinoiser Naturgas.

Morris, Jll., 18. Okt. In dem Dorfe Mazon, südlich von hier, ist Naturgas entdeckt worden. Ein Gasstrom kommt jetzt aus einem Brunnen, welcher auf dem Schul-Eigenthum des Staates gebohrt worden ist. Wahrscheinlich werden Schritte gethan werden, das Gas durch Röhren hierher zu leiten.

John Sherman am Sterben.

Washington, D. C., 18. Okt. Der frühere Bundessenator u. s. w. John Sherman liegt in seinem Heim dahier in kritischem Zustand darnieder. Er leidet nicht an einer besonderen Krankheit, sondern scheint nur einem allgemeinen Zusammenbruch seines Körpersystems entgegenzugehen. Man glaubt, daß der Tod nicht mehr weit entfernt sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Majestic nach Liverpool.
Neapel: Ems, von New York nach Genua.
Sydney, Australien: Warrimoo von Vancouver.
Glasgow: Ethiopia von New York.
Liverpool: Cambroman von Montreal; New England von Boston; Rhynland von Philadelphia.

Ausland.

Erfolg mit Zeppelins Luftschiff!

Friedrichshafen, 18. Oktober. Der gestrige, dritte Aufstieg des Zeppelin'schen Luftschiffes war erfolgreich. Dasselbe wurde gegen den Wind gesteuert, und in mannigfacher Weise mit ihm manövrirt. Der König und die Königin von Württemberg sahen vom Lande aus dem Experimente zu. Nach einer kurzen Fahrt in der Richtung von Immenstadt schwebte das Luftschiff 45 Minuten lang in einer Höhe von 600 Metern (2000 Fuß) in der Luft und senkte sich dann wohlbehalten nach dem Bodensee hinunter. Noch heute soll eine weitere Probefahrt erfolgen, wenn das Wetter günstig ist.

Außer dem Grafen Zeppelin selbst befanden sich in dem Luftschiff noch 4 Personen. Als das Luftschiff aufstieg, blies der Wind vom Nordwesten mit einer Schnelligkeit von über 10 Fuß pro Sekunde. Nachdem es eine Höhe von 1200 Fuß erreicht hatte, beschrieb es zunächst einen Kreis und trieb dann etwa 6 engl. Meilen weit in allgemeiner kreisförmiger Richtung mit dem Wind; darauf beschrieb es abermals einen Kreis, — dann aber bewegte es sich gegen den Wind, obwohl derselbe zur Zeit eine noch größere Schnelligkeit erreicht hatte. Schließlich senkte es sich sehr stetig und behaglich herab auf den See und wurde dann nach einem Schuppen gelootst.

Man war allgemein mit dem Experiment sehr zufrieden, und erklärte, daß seit der ersten Probefahrt ein beträchtlicher Fortschritt erzielt worden sei. Die Stetigkeit, die Gleichgewichts-Haltung und die Steuerungskraft des Luftschiffes waren vorzüglich.

Die Insassen des Luftschiffes außer Zeppelin waren Leutnant v. Krogh von der Luftschiffer-Abtheilung der deutschen Armee, Ingenieur Groß, Ingenieur Burr und der Zeitungskorrespondent Eugen Wolf.

Südafrikanisches.

Pretoria, 18. Okt. Der Boerenkommandant Müller hat zu Standerton mit einer, nicht mitgetheilten Anzahl Boeren kapitulirt; ob der Rest der betreffenden Abtheilung dasselbe thun wird, das hängt von dem Eintreffen weiterer Verstärkungen ab. Die britischen Generäle Barton und Clements mit ihren Streitkräften sind am Zwart Kop im Kampfe mit einer Anzahl Boeren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Milwaukee wurden durch Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einer Feuerspritze 3 Feuerwehrleute verletzt, darunter einer tödtlich.

— Einbrecher drangen in das Postamt von Fond du Lac, Wis., und erbeuteten eine Menge Postmarken, baares Geld und registrirte Briefe. Allem Anschein nach waren die Kerle in ihrem Fach wohlerfahren.

— Etwa 60 Meilen von El Paso, Tex., stürzte ein Güterzug der Southern Pacificbahn durch eine Brücke, deren Pfeiler durch Regen unterwaschen waren. Der Lokomotivführer, Schaffner und der Heizer Edison kamen dabei um.

— Eine Depesche aus La Crosse, Wis., meldet: Der Schiffsverkehr auf dem Mississippi nähert sich rasch seinem Abschluß. Seit mehreren Jahren schon ist der Schluß der Saison nicht mehr so früh gekommen, was um so mehr auffällt, als das Wasser in vorzüglichem Zustand für die Holzflötzerei ist.

— Einen schrecklichen Tod fand der 15jährige Laundie Hoyt in einer Sägemühle zu Nikerson, Minn. Er hatte einen Apparat zu bedienen, der das Abfallholz in den Ofen führt, wo es verbrannt wird. Auf irgend eine Weise erfaßte die endlose Kette, die das Holz befördert, die Kleider des Jungen und zog ihn in den Ofen, wo er lebendig verbrannte.

— Aus Mansfield, O., wird gemeldet: Die Anhänger des Glaubensheilers Dowie sind entschlossen, hier festen Fuß zu fassen, trotz des Widerstandes der Bevölkerung, die von der Polizei unterstützt wird. Seit Sonntag sind durchschnittlich jeden Tag drei Apostel aus der Stadt gewiesen worden, aber sie kehren immer wieder zurück. Drei sind in der Stadt verborgen und halten geheime Versammlungen.

— John Schuck in Oil City, Pa., der vor einigen Tagen in die County-Irren-Anstalt überführt wurde, leidet an einer der eigenartigsten Formen von Geistesgestörtheit, die der Wissenschaft bekannt sind. Sein Zustand ist das Resultat eines Unfalles, bei dem er vor etwa sechs Wochen mit der Schläfe gegen die Spitze einer Leiter aufschlug. Er bildet sich ein, er sei noch oben auf der Leiter; alle seine Bewegungen führt er nach rückwärts aus. Auch fängt er beim Sprechen alle Sätze von hinten an.

Ausland.

— Es wird mitgetheilt, daß in dem Befinden des erkrankten Oxforder Professors Max Müller eine Wendung zum Schlimmern eingetreten ist.

— Der Herzog der Abruzzen hat das Boot „Stella Polare", auf welchem er seine Nordpolfahrt machte, der italienischen Marine zum Geschenk gemacht.

— Eine der bedeutendsten amerikanischen Firmen in Yokohama, Middleton & Smith, hat wegen der Wirren in China Bankerott gemacht, mit $230,000 Passiva.

— Die Berliner Polizei verhaftete einen gewissen Aloys Dulit, der als Taschendieb bekannt ist. Derselbe soll auch in den Ver. Staaten „gearbeitet" haben.

— Es heißt, daß Kaiser Wilhelm dem Reichstag bei seiner Eröffnung am 14. November eine besondere Botschaft über die Lage in China unterbreiten werde.

— Die aufständischen Maya-Indianer in Mexiko haben neuerdings die Regierungstruppen wiederholt angegriffen und ihnen beträchtliche Verluste beigebracht.

— Professor Wilhelm Oncken von der Universität Gießen, der mit dem Altreichskanzler Fürsten v. Bismarck genau bekannt war, hat einem Dresdener Journal geschrieben, Bismarcks letztes Gebet sei gewesen: „Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben!"

— Der Vizekönig von Indien berichtet abermals, daß die Lage in den östlichen Distrikten daselbst, und theilweise auch anderwärts, eine recht schlimme sei, und daß, wenn der nordöstliche Monsun keinen Regen bringe, große Noth infolge der schlechten Winterernte entstehen werde.

— Der Zustand der deutschen Kaiserinwittwe Friedrich ist unverändert. Kaiser Wilhelm hat Telephonverbindung zwischen Friedrichshof und dem Homburger Schloß einrichten lassen, wo seine Mutter krank liegt. Gestern hat er ihr einen langen Besuch gemacht. Die kaiserliche Familie ist im Homburger Schloß versammelt, um der Konfirmation des Prinzen Adalbert beizuwohnen.

— Ueber die berichtete Verlobung der Königin Wilhelmine von Holland verlautet noch, daß die Wahl der Königin eine selbstständige war und den Wünschen des holländischen Kabinets nicht entsprach, und dasselbe lieber gesehen hätte, wenn sie noch ein paar Jahre gewartet hätte. Als sie vor einem Jahre Potsdam besuchte, erwartete Jeder, daß ihre Wahl auf den Prinzen Joachim Albrecht von Preußen fallen würde, der ihr stark den Hof machte und sie und die Königin-Mutter bei einem Spaziergang im Park Sanssouci vor einem ernstlichen Unfall bewahrte. Doch soll damals das holländische Kabinet geltend gemacht haben, daß eine Verbindung mit einem preußischen Prinzen zu politischen Verstrickungen führen könnte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Southampton: New York von New York.
Bremen: Weimar von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Michigan nach London.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.
Queenstown: Lake Superior, von Liverpool nach Montreal.
Genua: Sesostris nach San Francisco.

Lokalbericht.

Eingegangen.

Countykommissär Kallis hat sich verleiten lassen, mit Geschäftsführer Healy von der County-Verwaltung ein Monatsgehalt darauf zu verwetten, daß sein Freund John A. Cooke, republikanischer Kandidat für die Wiedererwählung zum Kreisgerichtsschreiber, mehr Stimmen erhalten würde, als Zina R. Carter, einer der republikanischen Kandidaten für die Mitgliedschaft in der Drainagekommission. Es ist ihm erst nachträglich eingefallen, daß für die Drainage-Kandidaten jeder Wähler 14-5 Stimmen abgeben kann. Er möchte nun Healy gern zur Rückgängigmachung des Vertrages bestimmen, der aber besteht auf seinem Schein.

Beginnt mit einer Erkältung.

Katarrh ist eine hartnäckige Erkältung, die gewöhnlicher Behandlung widersteht.

Katarrh beginnt gewöhnlich mit einem Schnupfen, und wenn nichts dagegen gethan wird, wird es in diesem Klima selten von selbst besser.

Sowie eine neue Erklätung eintritt, gräbt sich die Krankheit tiefer und tiefer, kriecht den Schleimhäuten der Nase entlang nach der Kehle, von der Kehle nach den Luftröhren, von den Luftröhren nach den Lungenröhren und den Lungenzellen.

Die Schleimhäute sind alle mit einander verbunden, deshalb ist die Ausbreitung von einem Theil zum andern so leicht, weil dieselben Schleimhäute dahin führen. Dies ist weshalb Schnupfen sobald die Kehle affizirt und schließlich auch den Magen, chronischen Magenkatarrh hervorrufend, die hartnäckigste Art von Dyspepsia.

Fast Jedermann gibt jetzt zu, daß Katarrh eine Blutkrankheit ist und keine örtliche, und der Versuch ihn durch örtliche Mittel zu vertreiben, bietet einfach zeitweilige Linderung von den rein örtlichen Symptomen, ohne den geringsten Einfluß, den Lauf der Krankheit einzuhalten.

Es gibt ein neues Mittel das seit Kurzem dem Publikum offerirt wird, das scheinbar dazu bestimmt ist, jede andere Art Katarrhmittel zu beseitigen.

Dieses neue Heilmittel ist keine geheime Patent-Medizin, sondern ein großes und angenehm schmeckendes Tablet, bestehend aus Sauguinaria, Eucalyptol, Guaiacol, Hydrastin und anderen werthvollen und harmlosen Ingredienzen, die wenn innerlich genommen einen merkwürdigen segensreichen Einfluß auf das Blut und die Schleimhäute ausüben, und anscheinend das katarrhalische Gift aus dem Körper drängen.

Diese Tablets, obgleich angenehm, gut und absolut sicher zu nehmen, haben alte hartnäckige Fälle von Katarrh geheilt, was fast wunderbar zu nennen ist. Sie werden von Apothekern unter dem Namen Stuart Katarrh Tablets verkauft, und jeder Katarrh-Leidende der Einathmen, Waschungen, Salben, Einreibungen etc. versucht hat und ihre Unbequemlichkeit und Nutzlosigkeit kennt, wird den Unterschied zwischen einer einfachen Linderung und einer dauernden Heilung zu würdigen wissen, nachdem er mit Stuart Catarrh Tablets einen unparteiischen Versuch gemacht hat.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 50 Cents für ein Packet von voller Größe, und ganz gleich welcher Theil von Katarrh affizirt ist, der Kopf, die Kehle, Lunge oder Magen, Stuarts Catarrh Tablets werden Euch durch ihre schnelle Resultate in ein paar Tagen überraschen. bidofa

Alles beim Alten.

Die Schulbehörde widerruft ihre „Anti-Pull"-Bestimmung.

Das Bibellesebuch von der Einführung in den öffentlichen Schulen ausgeschlossen.

Vor zwei Wochen beschloß die städtische Erziehungsbehörde mit Stimmenmehrheit, die Günstlingswirthschaft dadurch aus den Reihen ihrer Mitglieder zu verbannen, daß der Schul-Superintendent in Zukunft berechtigt und ersucht sein solle, in jeder Sitzung der Behörde die Namen Derer bekannt zu geben, welche bei ihm brieflich oder mündlich Gesuche betreffs Anstellung, Versetzung oder Beförderung von Lehrern oder Lehrerinnen anhängig gemacht hätten. Schulrathsmitglied Chester Dawes hatte eine diesbezügliche Vorlage schon vor Monaten eingereicht, und schließlich, nach lebhaft geführtem Wortkampfe, bei welchem auch Schulrathspräsident Harris auf der Seite der Gegner stand, zur Annahme gebracht. Gestern wurde diese Bestimmung auf Antrag von Herrn Mark in Wiedererwägung gezogen und von der Schulbehörde einmüthig als null und nichtig erklärt. Diese Beeinflussung des Schulsuperintendenten bei der Ernennung oder Beförderung von Lehrkräften sei nicht der Rede werth, wurde als Ausrede vorgebracht; thatsächlich hatte Herr Cooley in dieser Angelegenheit gestern der Behörde nichts zu berichten gehabt. — Ueber den Vorschlag des Schulverwaltungskomites, das von Frau Elisabeth Blanchard-Cook herausgegebene Bibellesebuch in den öffentlichen Schulen einzuführen, wurde nicht so lebhaft debattirt, wie man erwartet hatte; die Befürworter F. J. Loesch, D. R. Cameron und Chester M. Dawes waren muthmaßlich schon vorher gewahr geworden, daß sie mit ihrem Antrag nicht durchdringen würden, denn nach den Ausführungen des Gegners Keating, welcher unter Anderem erklärte, daß mehr als 75 Prozent aller Eltern von Schulkindern gegen die Einführung dieses Buches protestiren würden, wagten sie nicht mehr, auf ihrem vorher geäußerten Verlangen zu bestehen.

Die Abstimmung, durch welche das Buch aus den öffentlichen Schulen fern gehalten wurde, erfolgte mit dreizehn gegen sechs Stimmen. Dafür, daß es eingeführt werde, waren Cameron, Mark, Rogers, F. J. Loesch, Chester M. Dawes, Edward Tiden —6; dagegen, Thomas Brenan, Frau Sherman, John T. Keating, Thomas Gallagher, Joseph Downey, Christian Meier, C. R. Walleck, John F. Wolff, Joseph Stolz, George W. Clausenius, Edwin F. Roland, Austin O. Sexton und Präsident Harris—13. Ein gewichtiges Gesuch — gewichtig auch in des Wortes wirklicher Bedeutung, denn es war dickbändig und enthielt die Namensunterschriften von 12,000 Bürgern — war von den Lehrerinnen in den 180 Kindergärten der öffentlichen Schulen gegen eine Verkürzung des laufenden Unterrichtsvierteljahres um sechs Wochen, in den Monaten November und Dezember, eingereicht worden. Schulrathsmitglied Gallagher trat für die Bewilligung des Gesuches mit solcher Energie und mit so begeisternden Worten ein, daß die Hörer in dem für Besucher reservirten Raume des Versammlungssaales in stürmische Beifallsbezeugungen ausbrachen. Hr. Gallagher brachte in Vorschlag, die Gesundheitsinspektoren abzuschaffen und die Gehälter der Inspektoren für Unterrichtszwecke zu verwenden. Berichte von Schulvorstehern über die Art und Weise, wie die Sanitätsinspektion in den Schulen betrieben wird, gelangten zur Verlesung. Aus einem der Berichte ging hervor, daß der betreffende Gesundheitsinspektor zwar zwei Mal die Woche an den ihm zum Thätigkeitsfeld überwiesenen Schulgebäuden vorüberfahre, dieselben jedoch nur dann betrete, wenn der Schulvorsteher verabredeter Maßen ein kleines Fähnchen als Zeichen zum Fenster hinausgesteckt habe, daß seine Anwesenheit erwünscht sei. Die $2500 monatlich, welche man für die Gesundheitsinspektoren an Gehältern verausgabe, könnten recht wohl besser verwendet werden, meinte Herr Gallagher. Der von ihm eingebrachte Antrag, die Sanitätsinspektion abzuschaffen, wurde jedoch mit 10 gegen 9 Stimmen abgelehnt. — Anwalt Daniel H. McMahon wurde angewiesen, unverzüglich gegen die betreffenden Hochbahngesellschaften wegen Entwerthung von 15 Schulgebäuden ein Klageverfahren um Schadenersatz im Gesammtbetrage von $1,000,000 einzuleiten. — Der von dem Sekretär eines Verbandes deutscher Vereine eingereichte schriftliche Protest gegen die beabsichtigte Verkürzung der Dauer des deutschen Unterrichts während der nächsten Monate wurde auf den Tisch gelegt, weil das Schreiben angeblich unhöflich abgefaßt und auch so adressirt worden sei. — Der Protest war von dem Sekretär der nämlichen Exekutive des „Verbandes deutscher Vereine" erlassen worden, die in ihrer gestern Abend in Nr. 49 La Salle Str. abgehaltenen Versammlung das nachstehende, an den Schulrath zu richtende Gesuch befürwortete:

„Wir, die unterzeichneten Steuerzahler und Bürger von Chicago, wünschen, daß den Kindern jeder mögliche Vortheil der öffentlichen Schulen gewährt wird. Wir wissen Alle, wie wahr Göthes Worte sind: „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen." Wir ersuchen die geehrte Körperschaft, den deutschen Unterricht in den Monaten November und Dezember, wie vorgesehen, oder in irgend einem anderen Monate während des Schultermins nicht zu beschränken. Wir wissen, daß die deutsche Sprache, wie sie jetzt in unseren Schulen gelehrt wird, eine große Hilfe für die Schule ist, und wir wünschen, daß der ehrenwerthe Schulrath den deutschen Unterricht aufrecht erhält." Die Exekutive beauftragte ein aus den Mitgliedern Frau Dr. Fox, Frau Lina Schumacher, Dr. Menke, Franz Doniat und Leopold Saltiel bestehendes Komite mit den Vorbereitungen für eine Massenversammlung, in welcher gegen die Versuche, den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen zu beschneiden, energisch Verwahrung eingelegt werden und das gesammte Chicagoer Deutschthum eingeladen werden soll, in dieser Angelegenheit gegen die Schulbehörde Stellung zu nehmen. Dieses Komite soll unter Anderen die Herren Pfarrer Georg D. Heldmann und E. F. L. Gauß ersuchen, in jener Massenversammlung Ansprachen zu halten.

Bestrafte Thierquälerei.

Trotz dreimaliger Warnung ließ der Hausirer Samuel Stern, Nr. 8700 Erie Ave., seinen Gaul Hunger leiden. Die Thierschutzgesellschaft, die Sicherheitsbehörde und der Polizeirichter hatten ihm mit Strafe gedroht. Heute sah ein Ordnungshüter die Rosinante zweimal vor dem Wagen zusammenbrechen. Er führte ihren herzlosen Herrn dem Kadi vor und setzte es durch, daß sein Gefangener um $25 gestraft wurde.

Zum Austritt bereit.

Die Brückenbauer sagen sich vom Baugewerkschaftsrath los.

Die „Bridge and Structural Iron Workers' Union" gab gestern ihrem Schiedsgerichtsausschuß hinsichtlich der Einigung mit der „Iron League", dem Verband der Arbeitgeber, unbeschränkte Vollmacht. Nur zwei Dinge wurden gefordert, die Erhöhung des Stundenlohns auf fünfzig Cents und die Ausschließung der Werkführer von Schiedsgerichts-Komites. Die beiden Ausschüsse werden morgen zusammentreten. Die Aussichten auf Unterzeichnung des Abkommens sind günstig. Dieser Vertrag bedingt den Austritt aus dem Baugewerkschaftsrath. Daß die Mehrheit mit dieser Forderung einverstanden ist, geht daraus hervor, daß gestern eine Anfrage der „Hoisting Engineers' Union", des Inhalts, ob die Brückenbauer die „Building Trades' Council"-Regel über das Zusammenarbeiten mit Nichtgewerkschaftlern zu befolgen gedenke, auf Antrag zahlreicher Mitglieder in den Papierkorb wanderte.

Den Austritt scheint die gestrige Gründung einer Konkurrenz-Organisation durch die „Industrial Trades' Union" zu beschleunigen.

Die Schiedsgerichtsausschüsse der „Carpenters' and Builders' Association" und des „Carpenters' Executive Council" werden übermorgen eine weitere gemeinschaftliche Sitzung abhalten.

Pazens Erklärung.

Joseph Pazen, der gestern von Zora Card niedergeknallt wurde, erklärte heute, daß er von einer Verschwörung zu dem Zwecke, die Card aus der Stadt zu entfernen, nichts gewußt habe; als sie ihn trotzdem einen Verschwörer nannte, habe er sie an die Luft setzen wollen, und dann sei der Schuß gefallen. Der Verwundete befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Kurz und Neu.

* In der Morseschen Zuckerbäckerei, Nr. 17 River Str., fiel heute ein Kessel mit siedendem Fett um und setzte den Fußboden in Brand. Die fünfzehn Arbeiterinnen, die sich in der Nähe befanden, stürzten Hals über Kopf ins Freie, und Ida Sodmann fiel dabei in Ohnmacht. Das Feuer richtete wenig Schaden an.

* Ueber den geheimnißvollen Säurenwerfer sind bei der Polizei wiederum mehrere Klagen eingelaufen. Die neuesten Opfer sind die Schauspielerin T. McIntosh und Frau E. R. Rodgers, 370 Ontario Str.

MARSHALL FIELD & Co.

State, Washington und Wabash.

Basement-Bargains.

Basement Branch Dept.

Eine reichhaltige Auswahl von Seide-Resten.

In Waist- und Skirt-Längen, einschließlich Seidenstoffe von nahezu allen Sorten, passend für fast jeden Gebrauch, wozu Seide benutzt wird. Speziell niedrig im Preise angesetzt, um schnell damit zu räumen.

Basement Branch Dept.

Anziehende Preise aus unserm Schreibmaterialien-Dept.

Ein Pfd. Royal Court Leinen Schreib-Papier, Geschäfts-Größe, schlicht und linirt, 25c.
Dazu passende Couverts, 8c Packet, 35c die Schachtel.
Juvenile Schreib-Papier in fancy Schachteln, enthaltend 1 Quire hübsch verziertes Papier, mit Couverts, 22c.
Bleistift Tablets, 1c bis 5c.
Tinten Tablets, 2c bis 25c.
Composition Bücher, 3c bis 25c.
Memorandum Bücher, ½c bis 25c.
Scrap Bücher, 12c bis $2.00.
Stenographisten Notizbücher, 3c.
Gute weiße Geschäfts-Couverts, 3 Größen, Packet von 25, 2c.
Cedar Bleistifte, rund und hexagon, Dutz., 4c.
Bleistifte, mit Gummi-Spitzen, Dutz. 8c.

Basement Branch Dept.

Reelle Qualitäten in Unterzeug zu mäßigen Preisen.

Wollene Damen-Leibchen, hoher Hals, lange Aermel, blau gemischt, Natural und weiß, Richelieu gerippt, herabgesetzt auf 85c jedes.
Nur Natural graue Knaben-Unterhosen, herabgesetzt auf 35c.
Natural wollene Männer-Hemden und Unterhosen, voll fashioned, speziell zu $1.00 das Stück.

Basement Branch Dept.

Spezielle Preise notirt für populäre Toilette-Artikel.

Graves' Zahnpulver, 4 Unz. Flasche, für eine begrenzte Zeit zu **23c**
„Country Club" Toilette-Seife, gemacht von James S. Kirk & Co., Räumung eines speziellen Postens zur Hälfte des regul. Preises, Schachtel v. 3 Stück **12c**
Echte importirte Castile Seife, grün oder weiß, Stück von 4½ Pfd. **35c**

Basement Branch Dept.

Zwei gute Offerten im Kurzwaaren-Dept.

Goodyear Fountain Syringes, 2-Quart Größe, Spezial-Preis, **43c**
Türkische Bade-Schwämme, welche davon aus türkischem Handtuchzeug und welche von ungebleichtem Leinen, um damit aufzuräumen, Stück, **5c**

Basement Branch Dept.

Niedrige Preise für Bänder angesetzt, welche viel verlangt werden.

3½zöll. feines Silk Cord Edge Taffeta, in einem großen und prächtigen Assortiment von Farben; 4zöll. Taffeta Gauze, assortirte Farben, per Yard **10c**
3zöll. extra gute Qualität ganzseidenes Taffeta, die allerneuesten Schattirungen, einschließend weiße und rahmfarbige: 3zöll. Corded und gestreifte Taffetas, in sechs neuen Mustern, die allerneuesten Schattirungen; 3½zöll. beste Qualität fancy gestreifte waschechte Bänder, in vier Mustern und in verschiedenen Farben, Yd. **12c**
Derweil Ihr wartet, machen wir Euch Bows, Ties u. s. w. auf.

Basement Branch Dept.

Neue Spitzen-Gardinen in anziehenden Mustern.

In Bezug auf Dauerhaftigkeit, Facon und Muster sind diese Gardinen so gut, wie irgend welche die zu regulären Preisen offerirt werden. Keine Seconds oder alten Muster in dieser Partie. Eure Auswahl von sieben Mustern in Renaissance und Brüsseler Net, das Paar zu **$5.75**
Eure Auswahl von acht Mustern in Irish Pointe und Swiß Tambour, das Paar zu **$4.75**
Eure Auswahl von vier Mustern in bestickten Muslin-Gardinen, das Paar zu **$1.85**

Basement Branch Dept.

Unsere billigen Teppiche sind gut ausgesucht und preiswürdig.

Ingrains — 20c, 25c, 35c und 40c die Yard.
Beste reinwollene Ingrains — 50c und 60c die Yard.
Tapestry Brussels — 40c, 50c und 55c die Yard.
Brussels — 50c, 60c, 65c und 75c die Yard.
Body Brussels — 85c und $1.00 die Yard.
Velvets — 65c, 75c, 85c, $1.00 und $1.10 die Yard.
Axminsters — 75c und 85c die Yard.
Ingrain Treppen Carpets, 18 Zoll breit — 12½c die Yard.
Ingrain Treppen Carpets, 22½ Zoll breit — 18c, 20c, 25c und 30c die Yard.
Oeltuch, 1, 1¼, 1½ und 2 Yards breit — 15c, 20c, 25c und 30c die Geviert-Yard.
Linoleum, 2 und 4 Yards breit — 35c 40c, 45c, 50c, 55c und 60c die Geviert-Yard.

Basement Branch Dept.

Zum Schluß des großen halbjährlichen Glacehandschuh-Verkaufs.

Eine große und gut assortirte Auswahl von Handschuhen, in den bevorzugtesten Herbst-Schattirungen, wie hell- und dunkelgrün, blau, braun, Tans, Modes, Slates, Roth, Beavers, schwarz und weiß, speziell notirt das Paar zu **65c**
Zu drei speziellen Preisen offeriren wir Euch ein großes Assortiment von guten Handschuhen, die bedeutend mehr werth sind, als wir dafür verlangen, alle populären Schattirungen — **85c, 95c, $1.15**
Schwarze Suede Handschuhe, 95c und $1.15.
Bis zum Ellbogen reichende weiße Suede Handschuhe, $1.50.

Basement Branch Dept.

Auserlesene Artikel vom Polsterwaaren-Dept.

Silkoline, eine Spezial-Partie von ungefähr 2500 Yards, 28 Zoll breit, per Yd. 5c.
Vierzig neue Muster und Farben wurden unserem regulären Vorrath von 36zöll. Silkoline hinzugefügt, die Yard zu 12½c.
Comforter Sateens, 30 Zoll breit, die Yard zu 12½c; 36 Zoll breit per Yd. 18c.
Fancy Twills, neu und anziehend, die Yard zu 8c.
Kissen Tops, 12 neue Sujets, Copien von berühmten Gemälden, jedes 50c.
Cretonne Cushion Tops, orientalische Muster, das Stück zu 15c.
Corona Tops, orientalische Muster, das Stück zu 25c.
Silk Floß Sopha-Kissen, 16zöll. 25c; 18zöll. 30c; 20zöll. 40c; 22zöll. 50c; 24zöll. 65c; 26zöll. 80c.
Drapery Seide, orientalische und geblümte sowie ganz schlichte Muster, 30 Zoll breit, per Yard 50c.
Kissen Cords, passen fast zu jeder Farbe oder Farben-Kombination, baumwoll., per Yard 5c; merzerisirt, per Yard 10c; Seide, per Yard 15c; College Farben, Extra-Qualität Seide, per Yard 18c.
Draperien für Thüren und Möbel-Ueberzüge, viele seltene Bargains, die von unserem Haupt-Departement hinuntergeschickt wurden. Baumwollene, Jute und seidene Stoffe, orientalische, französische und englische Entwürfe, die Yard zu 50c, 65c, 75c, $1.00 und aufwärts bis zu $2.75.
Indische Stühle aus Maple oder Eichen, weiß emaillirt und Mahogany Finish, das Stück zu **95c**

Basement Branch Dept.

Außergewöhnlicher Verkauf von Futterstoffe-Resten.

Die Ansammlung enthält nahezu alle Arten von Futterstoffen, in einer Verschiedenheit von Längen; speziell viele in schwarz u. grau. Die gewöhnlichen niedrigen Preise sind vorherrschend.
Fancy Mercerized Skirtings, Yd., 35c.
36zöll. Mercerized Sateens, schwarz und farbig, Yard, 25c.
„Silk Cloth", in schwarz, für Rock-Futter, Yard, 12½c.

Basement Branch Dept.

Sehr reelle Strumpfwaaren außerordentlich billig.

Extra feine Gauge baumwoll. Fließ-gefütterte Damen-Strümpfe, „Burlington echtschwarz", schmales Fußgelenk, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, 18c das Paar.
Schwere Fließ-gefütterte baumwoll. Kinder-Strümpfe, doppelte Knie, Fersen und Zehen, „Burlington echtschwarz", in allen Größen, 13c das Paar.
Cashmere Damen-Strümpfe in gerippten und schlichten Geweben, eine bemerkenswerth gute Qualität für den Preis, 18c das Paar.

North Wabash Ave. Basement.

Unsere populären Preise für Spielsachen sind zeitgemäß.

Bau-Blocks, 25c. Pillow Dex, 25c.
Flaschen Quoits, 20c. Schach India, 25c.
Blumen Schieß-Spiele, 25c.
Fisch-Teiche, 10c. Conette, 35c.
Jugendschriften, von 3c aufwärts.
Bücher von Henty, 25c.
Bücher für Knaben, v. James Ottis, 35c.
Bücher f. Mädchen, v. Molesworth, 25c.
Baby Record-Buch, 95c.
Wonderful Wizard of Oz, $1.15.
Mechanische Maus, 20c.
Mechanische Käfer, 20c.
Mechanischer Müller, 20c.
Mechanische Figuren, 25c, 35c, aufwärts.
Das französische Gummi-Schwein, aufzublasen, 10c.
Eiserne Lokomotive, Kohlenwagen und 3 Waggons, vollständig, 25c. Eiserne Banken, 10c.
Mechanische Lokomotive, mit Waggons u. Geleise, $1.45. Kinder-Zügel, 5c aufw.
Magische Laternen, mit 12 Slides, 75c.
Puppen-Häuser, mit Möbeln, vollständig, 25c.

Basement Branch Dept.

Diese Preise für Knaben-Kleider sind ungewöhnlich niedrig.

Sailor Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 11 Jahren, in fancy und einfachen Cheviots und navyblauen Serges, spezielle Werthe zu **$3.50 und $5.00**
2-Stück Knaben-Anzüge (Größen 7 bis 16) aus fancy und einfachen blauen ganzwoll. Stoffen, zu $2.50, $3.50 und **$5.00**
3-Stück Knaben-Anzüge (Größen 10 bis 16), mit doppelbrüstigen Westen, aus fancy Worsted Cheviot Stoffen gemacht, zu **$5.00**
Navyblaue 3-Stück Serge-Anzüge für Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren, speziell zu **$6.50**
Verschiedene Hundert feine Cheviot-Ueberzieher für Knaben im Alter von 5 bis 16 Jahren, zu einem speziell niedrigen Preise, **$5.00**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der Sieg der Kohlengräber.

Aus den Zugeständnissen, welche die „Reading Coal & Iron Company" den ausständigen Kohlengräbern gemacht hat, darf wohl der Schluß gezogen werden, daß deren Forderungen vollauf berechtigt waren. Die Gesellschaft, welche den fünften Theil aller Hartkohle fördert, will nicht nur eine Lohnerhöhung von 10 Prozent auf sechs Monate hinaus bewilligen und die „gleitende Lohnskala" abschaffen, sondern auch die Beschwerden der Arbeiter mit ihnen erörtern. Da sie nun unmöglich mit 20,000 Leuten einzeln verhandeln kann, so muß sie offenbar willens sein, mit Delegaten in Unterhandlungen zu treten, also auch die Miners' Union thatsächlich anzuerkennen. Auf einen so vollständigen Sieg hatten die Arbeiter selbst kaum noch gehofft. Folgen die anderen „Operators" dem Beispiele der größten Hartkohlengesellschaft, was beinahe unausbleiblich ist, so wird nicht nur dieser Ausstand beendet sein, sondern man wird auch hoffen dürfen, daß fortan auf die Dauer erträglichere Verhältnisse im Anthrazitgebiete eintreten werden. Denn die Grubenbesitzer haben die Erfahrung gemacht, daß es unmöglich ist, die Kohlengräber an der Gründung von Gewerkschaften zu verhindern und willkürlich auszubeuten. Wenn selbst die „Hunnen und Slaven" sich empören und im Kampfe zusammenstehen, so würde es sicherlich nichts nützen, Neger an ihre Stelle zu setzen. Wohl aber würde sich in Pennsylvanien, wie seinerzeit in Illinois, die weiße Bevölkerung gegen die Masseneinfuhr von Schwarzen höchst nachdrücklich wehren.

Dem politischen Drucke, der auf sie ausgeübt wurde, wären die Grubenbesitzer schwerlich gewichen, wenn sie Aussicht gehabt hätten, die Ausständigen „zahm zu machen". Es mag sein, daß die Rücksicht auf die republikanische Partei sie etwas geneigter stimmte, vernünftigen Vorstellungen Gehör zu schenken, aber so vollständig nachgegeben hätten sie nicht, blos um Herrn McKinley einen Dienst zu erweisen. Sie fügten sich erst, als alle Versuche fehlgeschlagen waren, die Einigkeit unter den Kohlengräbern zu zerstören und den Betrieb mit „Scabs" wieder aufzunehmen. Die Staatsmilizen, die nach dem blutigen Auftritte in Hazelton herbeigerufen worden waren, vermochten nicht, die Arbeiter einzuschüchtern, und der Schutz, den sie jedem „Arbeitslustigen" anboten, verlockte nur Wenige, ihre Kameraden im Stiche zu lassen. Auch der erwartete Zuzug von außen her kam nicht, weil die Kohlengräber im ganzen Lande von der Sachlage genau unterrichtet waren, und folglich wußten, daß ihre pennsylvanischen Brüder einen wahren Verzweiflungskampf führten. Da die Ausständigen entschlossen schienen, lieber auszuwandern, als sich aushungern zu lassen, und da ein Ersatz für sie nirgends in Sicht war, so mußten die Grubenbesitzer schließlich Zugeständnisse machen.

Die Arbeiter verdanken also ihren Erfolg nicht der Politik und auch nicht der öffentlichen Meinung, sondern lediglich ihrem Ausharren im organisirten Widerstande. Wer sich selbst hilft, dem hilft Gott.

Kaiser und Kanzler.

Von dem deutschen Reichskanzler hat man in den letzten paar Jahren so wenig zu sehen und zu hören bekommen, daß man erst durch die Nachricht von seinem Rücktritte wieder an ihn erinnert wird. Dagegen ist so viel von dem Staatssekretär des Auswärtigen gesprochen worden, daß man diesen ganz allgemein für den „logischen" Nachfolger des Fürsten Hohenlohe hält. Der Graf Bülow ist zwar aus der Bismarck'schen Schule hervorgegangen und gleich seinem Lehrmeister, durch und durch „Realpolitiker", aber er hat ein weit geschmeidigeres Rückgrat, als der Eiserne und läßt dem Kaiser gern den Glauben, daß er sein eigener Kanzler ist. Deshalb dürfte er wohl den Platz einnehmen, den „Onkel Chlodwig" nur besetzt hielt, um ihn nicht kalt werden zu lassen.

Ein weiser, treuer und zuverlässiger Rathgeber ist der Fürst Hohenlohe zweifellos gewesen, aber ein Reichskanzler war er nur dem Namen nach. Wie die amerikanische Verfassung den Präsidenten, so macht die des deutschen Reiches den Kanzler zur allein verantwortlichen Person, und statt der Minister kennt die eine wie die andere nur „Sekretäre". Da jedoch die Gehilfen des Kanzlers, ungleich den Kabinetsmitgliedern unseres Präsidenten, persönlich im Reichstage erscheinen und ihre Vorschläge begründen, so können sie nur dann im Reichskanzler „aufgehen", wenn dieser thatsächlich alle Zweige der Regierung in sich vereinigen kann oder will. Solange Bismarck am Ruder war, ließ er es sich nicht nehmen, für jede wichtige Regierungsvorlage die Hauptrede selbst zu halten, weil jede dieser Vorlagen von ihm, wenn nicht erdacht, so doch wenigstens vollendet worden war. Die auswärtige Politik vollends leitete er ganz und gar selbstständig, und auf diesem Gebiete machte ihm nicht einmal Eugen Richter Opposition. Da die Verfassung ihm „auf den Leib zugeschnitten" war, so füllte er sie auch aus, aber es wurde von allem Anfang an bezweifelt, daß jemals wieder ein Reichskanzler dieselbe Macht ausüben würde. Caprivi that es sicherlich nicht, und Hohenlohe noch viel weniger.

Wenn Kaiser Wilhelm wirklich in die Schuhe Bismarcks treten wollte, so mußte ihm das schon deshalb mißlingen, weil er sich mit dem Reichstage nur durch Mittelspersonen in Verbindung setzen kann. Er hat allerdings sehr häufig seinen Standpunkt öffentlich darzulegen versucht, aber da sich an seine Reden keine parlamentarischen Erörterungen knüpfen konnten, so hatten sie fast gar keinen politischen Werth. Wer sie scharf kritisirte, setzte sich entweder der Gefahr eines Majestätsbeleidigungsprozesses aus, oder mußte sich, wenn er seinen Tadel im Reichstage vorbrachte, mindestens die Mahnung gefallen lassen, daß die Person des Monarchen nicht in die Debatte hineingezogen werden dürfe. Unter diesen Umständen mußte sich der Reichstag doch wieder an den Reichskanzler wenden, der seinerseits die eigentliche Verantwortung auf die verschiedenen Staatssekretäre übertrug und Letztere thatsächlich zu selbstständigen Ministern erhob. Dabei wird es wohl auch bleiben, gleichviel ob der Graf Bülow oder sonst Jemand Reichskanzler wird.

In Deutschland, wie in den meisten andern Kulturländern, ist die politische Entwicklung in der jüngsten Zeit über der wirthschaftlichen etwas vernachlässigt worden. Das Volk war so sehr mit seinem Aufschwunge beschäftigt, daß es der Politik wenig Beachtung schenkte. Es wäre aber voreilig, daraus zu folgern, daß es des „Papperlamentes" müde ist und sich einer „persönlichen Regierung" fügen würde. Der aufgeklärte Despotismus läßt sich weder geradezu, noch auf Umwegen wieder einführen.

„Das ist der Fluch . . ."

Wie sehr Canada mit seiner Staatshilfe für Eisenbahnen und seinen sonstigen Bestrebungen, durch Subsidien das wirthschaftliche Leben zu „buhmen", auf eine schiefe Ebene gekommen ist, die zu immer größerer Steuerlast und schließlich in den Sumpf einer nationalen Krisis führen muß, das zeigt sich in der flotten Art und Weise, wie die „Geschäftsregierung" Sir Wilfred Lauriers in der bei seinem Vorgänger von ihm verdammten Manier weiterkutschirt. Vor ein paar Tagen wurde zu Quebec der Grundstein für eine neue Brücke über den St. Lawrence-Fluß gelegt, zu deren Bau die Regierung eine Million Dollars beisteuerte. Man hatte ursprünglich diese Brücke geplant als eines von drei Mitteln, den Verkehr auf canadischem Boden ostwärts von Montreal und Quebec zu heben. Neben dem Vorschlag, die Brücke zu bauen, stand ein anderer, nach welchem die Regierung eine Bahn südlich vom St. Lawrence-Fluß kaufen sollte und ein dritter, welcher von der Regierung Unterstützungsgelder für eine nördlich vom St. Lawrence-Flusse zu bauende Bahn verlangte. Die Befürworter jedes einzelnen dieser Pläne behaupteten, ihr Plan allein werde die gewünschte Hebung des Verkehrs bringen.

Hinter dem Vorschlag Nummero 2 stand ein Mann, von dem man sich in unterrichteten Kreisen erzählte, daß er „irgend etwas durchdrücken kann, gleichviel, wie schlecht es ist", und so kam es, daß dieser Vorschlag zuerst Gehör fand und die Regierung jene Bahn, deren Betrieb ihre Erbauer nicht aufrecht erhalten konnten, für $1,500,000 ankaufte, eine Endstation in Montreal für die jährliche Pachtsumme von $151,000 miethete und die Bahn (für letztes Jahr) mit einem Verlust von $350,000 oder etwa $1000 den Tag in Betrieb hielt. Kurz nach dem Abschluß dieses feinen Geschäfts fanden in dem Gebiet nördlich vom St. Lawrence, für welches also eine andere Klique selbstloser Patrioten eine zweite Bahn mit Regierungsunterstützung geplant hatte, Nachwahlen statt, und um den Regierungskandidaten die Erwählung zu sichern, erschien kurz vor der Wahl Herr Wilfrid selbst auf dem Plan, um ihnen eine nette runde Summe als Subsidie für die geplante Bahn zuzusichern — dies angesichts der Thatsache, daß die Regierung südlich vom Flusse eine Bahn eignete und betrieb, die dieselben Endpunkte hatte, welche für die Nordbahn vorgesehen waren und infolge dessen durch den Wettbewerb der neuen Bahn stark geschädigt werden mußte. Für das bis jetzt gebaute erste Stück der Bahn zahlte die Regierung denn auch wirklich $500,000, und wenn die Bahn fertig ist, wird sie $1,250,000 in ein Unternehmen gesteckt haben, welches der jetzt schon mit einem Verlust betriebenen parallellaufenden Regierungsbahn den besten Theil des Geschäfts wegnehmen muß. Nachdem diese beiden „ganz sicheren Mittel zur Hebung des Verkehrs" beschafft waren, durfte natürlich das dritte nicht fehlen, und so wurde der Bau der Brücke beschlossen, die in anderer Hinsicht jedenfalls sehr wünschenswerth und nothwendig ist, aber zweifellos durch ihre Verbindungen beide Bahnen, die Regierungsbahn und die von der Regierung subsidirte, schädigen muß.

Da unter solchen Umständen beide Bahnen die Erwartungen werden nicht erfüllen können, die man an sie knüpfte, so wird voraussichtlich in Bälde ein neuer Plan auftauchen, von Patrioten ausgeheckt zur Hebung der nationalen Wohlfahrt und Füllung der eigenen Taschen, und da, was dem Einen recht, dem Anderen billig ist, und Stimmen auf dem Spiele stehen werden, wird man die Forderung nicht abweisen können, und dann werden wieder neue auftauchen und bewilligt werden, bis endlich der große Kladderadatsch kommt, der nicht nur die famose Geschäftsregierung, sondern noch manches Andere hinwegfegen wird.

Hauptsächlich geschaffen in dem Bemühen der aufeinander folgenden Regierungen, ein schnelles Aufblühen und eine schnelle Entwicklung zu erzwingen, **verhindert** die ungeheure Steuerlast Canadas eine gesunde Entwicklung und eine natürliche Blüthe. Dank ihr sind die Bemühungen der Regierung, das Land mit Einwanderern zu besiedeln, erfolglos. Die Steuerlast treibt die Leute so schnell hinaus, wie die Regierungs-Unterstützungen sie in's Land locken können.

Auf falschem Wege.

Der Staat Ohio besitzt ein Gesetz, welches verfügt, daß wer immer beim Betteln um Brot, Speise und Trank erwischt wird, als Tramp anzusehen, zu verhaften und durch Einsperrung in's Gefängniß für sein Verbrechen zu bestrafen ist. Dieses Gesetz besteht schon seit längerer Zeit, ist aber nicht streng durchgeführt worden, denn wie anderswo sind in Ohio die Frauen der großen Mehrzahl nach weichen, mildthätigen Herzens, sodaß sie es vorziehen, in dem Menschen, der an ihre Thür klopft und um „etwas zu essen" bittet, einen Bedauernswerthen zu sehen, dessen bescheidenen Wunsch man erfüllen soll, und nicht einen Verbrecher, der in's Gefängniß gehört. Auch wollte die öffentliche Meinung von dem Tramp-Gesetz nicht viel wissen. Man ärgert sich wohl über die Bettler und schimpft auf sie, ist jedoch zumeist bereit, jeden besonderen Fall als Ausnahmefall gelten zu lassen, besonders in „schlechten Zeiten", wenn wenig Arbeitsgelegenheit herrscht im Lande. So haben auch die Behörden in Ohio eine strenge Durchführung des Tramp-Gesetzes nicht versucht, sodaß bisher noch nicht einmal festgestellt worden war, ob dasselbe auch verfassungsmäßig ist oder nicht. Das hohe Obergericht hatte noch keine Gelegenheit gehabt, sein Urtheil über das Gesetz auszusprechen, und ein Gesetz, das des Segens der Gerichte entbehrt, ist ja hierzulande noch gar kein ordentliches Gesetz.

Vielleicht war es nur der Wunsch, diese wichtige Frage entschieden zu sehen, der jüngst zur Verhaftung eines in Columbus um milde Gaben bettelnden Tramps führte, vielleicht ging man auch von der Ansicht aus, daß in dieser Zeit regerer Geschäftsthätigkeit kein Mensch nöthig habe, zu betteln, sofern er arbeiten will, und man sagte sich wohl, wenn überhaupt, dann sei jetzt die Zeit, einen Versuch mit der Durchführung des Gesetzes zu machen. Jedenfalls war der arme Teufel kaum festgenommen worden, als auch schon ein Rechtsgelehrter bereit war, ihn vor dem Gefängniß mit seiner reichlichen Kost zu schützen. Der Mann wollte gar nicht vertheidigt sein; er meinte, es sei ihm ganz recht, auf dreißig Tage in's Gefängniß zu wandern, denn da könne er sich ordentlich satt essen und zu Kräften kommen, aber das half ihm Alles nichts; der Advokat wollte sich seinen „interessanten Fall" nicht entgehen lassen und versprach ihm Unterstützung, wenn er siegreich bleiben sollte. So ging das Prozessiren denn los. In zwei Gerichten blieb der „Tramp" siegreich, der Fall wurde aber — was, wie gesagt, wohl der Zweck des ganzen Verfahrens war — vor das Obergericht gebracht, und dieses entschied, daß das Tramp-Gesetz verfassungsmäßig ist und die Verhaftung des Tramps unter demselben gerechtfertigt war. Der Tramp hatte also seinen Willen; er kann eine Zeitlang in süßem Nichtsthun die nahrhafte Gefängnißkost genießen, und sein Advokat braucht sich seinetwegen keine Unkosten zu machen, sofern sein Verbrechen nicht schon als gesühnt angesehen wird. Der Staat Ohio hat es jetzt in seiner Hand, das Trampwesen völlig abzuthun, alle Leute, die umhergehen und um Nahrungsmittel heischen, sind nach seinen Gesetzen „Tramps", und alle Tramps können in Gefängnisse geworfen werden. Der Staat Ohio wird dann keine Tramps mehr, sondern nur noch Verbrecher haben. Ein großer Fortschritt!

Unsere Witzblätter stellen die Tramps hin als Leute, die durchaus nicht arbeiten wollen, und für viele von den „fahrenden Gesellen" ist das wohl richtig; man weiß im Publikum aber nur zu gut, daß es hierzulande Zeiten gibt, in denen es sehr Vielen nicht möglich ist, Arbeit zu bekommen; man weiß, daß in solchen Zeiten die Arbeitslosen in ihrem Suchen und Umherziehen nach Arbeit um Nahrung betteln müssen, wenn sie nicht verhungern wollen, daß die lange Fruchtlosigkeit der Arbeitssuche entmuthigt und abstumpft und zugleich das Umherziehen Vielen zur Gewohnheit wird, sodaß sie schließlich nicht mehr um Arbeit suchen, sondern im Umherziehen und Betteln um Nahrung ihre Arbeit sehen—kurz zu Tramps werden. Und Leute, die das wissen, meinen, der Tramp sei ein Produkt wirthschaftlicher Verhältnisse, und das Trampunwesen könne durch Gesetze kaum ausgerottet werden. Darauf sagen die Leute, deren Geist sich in dem Ohioer Gesetz wiederspiegelt, das sei dumme Sentimentalität, die sich in schlechten Zeiten allenfalls noch entschuldigen ließe; aber nicht in guten, wie der jetzigen Prosperitätsperiode. Wie kann ein Mensch wagen, in Ohio zu betteln, wenn in Kansas, South Dakota u. s. w. Mangel an Leuten herrscht, die Ernte einzubringen — wenn in North Dakota, Minnesota und Montana Eisenbahnarbeiter verlangt werden?!

Mag der Tramp aus Gefallen an solchem Leben Tramp sein, oder aus Gewohnheit, oder endlich aus Noth, jedenfalls bettelt er um Nahrungsmittel, sein Leben zu erhalten. Das Gesetz sagt aber, es ist Pflicht der Menschen, sein Leben zu erhalten; der Sträfling, der sich weigert, zu essen, wird dazu gezwungen, der Mann, der sich selbst den Tod geben will, ist in den Augen des Gesetzes ein Verbrecher, gerade wie ein Mann, der sich vor dem langsamen Tode retten will durch Betteln. Das Anti-Selbstmord-Gesetz bestraft den **erfolglosen** Selbstmordversuch, und macht aus den Lebensmüden Verbrecher; das Anti-Tramp-Gesetz Ohios macht Verbrecher aus den Arbeitslosen, den Arbeitsmüden oder -Scheuen. Beide Gesetze nehmen sich gut aus neben einander. Sie dürften aber schwerlich dazu dienen, Jenen das Leben angenehmer zu machen, Diesen Arbeitslust bezw. Arbeitsgelegenheit zu geben. Ein Aufenthalt im Gefängniß wird wenig dazu angethan sein, in Lebensmüden und Arbeitsscheuen die Thatkraft zu erwecken. Den Tramps gebe man das, was ihnen fehlt, Arbeit, man zwinge sie dazu, wie das hier und da schon geschieht, und gewöhne sie an Arbeit, wie sie durch Arbeitslosigkeit und erzwungenes Umherziehen an das Trampleben gewöhnt wurden. Man soll aus den Tramps Arbeiter machen, nicht Verbrecher, bezw. Sträflinge.

Nahrungsmittelpreise in Berlin.

Dem Deutschamerikaner, der schon lange im Lande ist und dem es nicht vergönnt war, in jüngster Zeit seine alte Heimath wieder zu besuchen, wird es recht schwer gemacht, sich ein Bild von dem neuzeitlichen Leben „drüben" zu schaffen. Auf der einen Seite hört er von dem glänzenden Geschäftsgang, dessen Deutschland sich in den letzten Jahren zu erfreuen hatte, von dem gewaltigen Aufschwung seiner Industrien und von dem Steigen der Löhne, und auf der anderen Seite liest und hört er von Hungerlöhnen und der Nahrungsmittel-Theuerung in Deutschland, und während von seinen Freunden, die die Heimath besuchen, die Einen für Deutschland schwärmen und versichern, es sei draußen doch besser als hier, auch für Arbeiter, versichern ihn die Anderen, trotz allen Aufschwungs könne Deutschland doch nicht tippen an die neue Welt. Die Einen sagen, es sei draußen Alles sehr theuer, die Anderen behaupten, man könne draußen viel billiger leben als hier. Jeder urtheilt eben von seinem besonderen Standpunkte aus und bildet sein Urtheil nach seinen persönlichen Erfahrungen und Wünschen. Man kann sich von solchen Einzelansichten kein Bild machen vom Ganzen, eher ist das schon möglich, wenn man das Bild betrachtet, das deutsche Zeitungen, die also nicht durch eine amerikanische Brille sehen, von der Lage zeichnen; insbesondere da, wo das Bild nur als Berichterstattung, frei von jedem tendenziösen Streben, gegeben wird, wie in dem nachstehenden „Marktüberblick" des „Berliner Tageblatts", der als ein verläßliches Streiflicht auf die Lage des Lebensmittelmarktes in Berlin gelten kann. Das genannte Blatt schreibt:

Der Segen des Herbstes füllt diesmal in verschwenderischem Reichthum die Speicher und Obstkammern und strömt in unendlicher Menge unseren Markthallen zu. Trotz des Zwischenhandels sind die Obstpreise von erstaunlicher Billigkeit, so daß auch die ärmere Bevölkerung sich den Fruchtgenuß gönnen kann. Blaue hiesige Pflaumen kauft man im Großen (das heißt bei 50 Kilo) das Pfund für 2—4, böhmische für 3—7 Pfennig. Im Einzelverkauf erhält man das Pfund für 5, 10 und 15 Pfennige. Aepfel kosten en gros je nach Feinheit 2—16 Pfg., im Einzelnen 10—40 Pfennig pro Pfund, Birnen im Großen 3—15, einzeln 10—30 Pfennig das Pfund. Wein erhält man für 25—30 Pfennig im Einzelnen; kauft man eine Kiste, die 7—8 Pfund enthält, so bezahlt man das Pfund nur mit 16—18 Pfg. Preißelbeeren kosten 10—14 Pfennig en gros; sie werden so schon bei 10 Pfd. abgegeben. Gemüse ist reichlich im Markt.

Salatgurken sind jetzt zu Ende; Einmachegurken kosten das Schock je nach Güte 1—4 Mark, und Kürbis kauft man im Ganzen das Pfund für 3—4 Pfennige; ein Preis, der das Einmachen der Talmimelone sehr nützlich erscheinen läßt. Am billigsten kauft man Obst und Gemüse bei den Straßenhändlern; es ist nicht immer nur minderwerthige Waare, die sie führen. Oft sieht sich ein Großhändler genöthigt, seine Bestände um jeden Preis zu räumen, weil für den nächsten Tag wieder große Zufuhren in Aussicht stehen, dann bekommen die Ausrufer gutes Obst zum geringsten Preise.

Weniger günstig sieht es mit der Fleischnahrung aus. Gänse sind reichlich vorhanden, aber es ist noch kleine, mindere Waare, die bei der warmen Witterung nicht immer gut abzusetzen war. Rebhühner und Wild sind augenblicklich knapp, die Preise sind hoch und fest. Größere Zufuhr wäre erwünscht. Rebhühner kosten en gros 1.20 bis 1.50 Mark das Stück; Hasen, die zuerst sehr theuer waren, sind jetzt für 3 bis 3 Mark 50 Pfg. zu haben. Birkhühner, Fasanen, Waldschnepfen, Becassinen sind am Markt, aber nur zu guten Preisen. Flußfische sind knapp; Seefische sind reichlich vorhanden, aber die Preise halten sich ziemlich hoch.

Die Fleischpreise bleiben dauernd hoch. Rindfleisch kostet en gros 57 bis 63 Pfennig das Pfund, Schweinefleisch 48 bis 57 Pfennig. Kalbfleisch, das im vorigen Jahr im Großen mit 52 bis 65 Pfennig bezahlt wurde, kostet jetzt 62 bis 67 Pfennig pro Pfd., was einem Einzelpreis von 1 Mark und darüber entspricht. So werden denn viele Leute mit knappem Geldbeutel zu Vegetariern werden, und für die Dauer dieses obstreichen Herbstes werden sie sich nicht schlecht dabei stehen.

* Durch den Sturm am Montag wurde der Schooner „Oneida", der eine Ladung Fichtenholz von Pine Lake nach Holland, Mich., bringen sollte, weit aus seinem Kurs verschlagen und erhielt außerdem ein Leck. Die Mannschaft mußte 36 Stunden lang ununterbrochen an den Pumpen arbeiten, und war total erschöpft, als das Fahrzeug gestern den hiesigen Hafen anlief.

Lokalbericht.

Will unabhängig sein.

Die Lincoln Parkbehörde wird sich an die Legislatur wenden.

Eine neue Erfindung, welche dem Rauchübel steuern soll.

Mayor Harrison wird die städtische Gas-Kommission ernennen.

Tagediebe kann die Stadt nicht brauchen.

Die Lincoln-Parkbehörde wird die nächste Legislatur darum angehen, das gegenwärtige Gesetz in Bezug auf die Steuereinkünfte der Behörde, welches dieselbe ganz von der Gnade der Supervisoren des Nord-Town und von Lake View abhängig macht, abzuändern. Die Behörde wird darauf dringen, daß sie auf die gleiche Stufe mit den Parkbehörden der West- und Südseite gestellt wird, welche einen festen Prozentsatz von der in ihren Distrikten erhobenen Steuerumlage als Einkünfte beziehen. Schon seit einer Reihe von Jahren hatte die Lincoln-Parkbehörde mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, wie sie angiebt, weil die Supervisoren des Nord-Town und von Lake View ihr nicht genügend Mittel zur gehörigen Instandhaltung des Parks zur Verfügung stellten. In diesem Jahre warfen die Supervisoren $267,000 für die Behörde aus, welcher davon, nach Abzug feststehender Ausgaben, rund $200,000 übrig bleiben werden, nicht genug, um die von der Behörde geplanten nothwendigen Verbesserungen ausführen zu lassen. Die Behörde wird nächste Woche eine Spezialsitzung abhalten, um in derselben einen Gesetzentwurf in obigem Sinne zu berathen, welcher der Legislatur in ihrer nächsten Sitzung unterbreitet werden soll.

* * *

Herr Cook, Mitglied der Firma Hawkins & Cook, hat eine Erfindung gemacht, die, wie er hofft, das Rauchübel, das sich in Chicago so lästig macht, aus der Welt schaffen wird. Durch den von Herrn Cook konstruirten Apparat wird der Rauch, ehe er aus dem Schornstein tritt, verbrannt. Bewährt sich die Erfindung, so hat Herr Cook nicht nur dem Publikum im Allgemeinen, sondern auch den Besitzern von Fabriken einen großen Dienst erwiesen, da die letzteren dann nicht mehr in Gefahr stehen, wegen Uebertretung der Rauch-Ordinanz bestraft zu werden. Gestern strafte Richter Gibbons eine ganze Anzahl von Gesellschaften wegen dieses Vergehens, darunter die Chicago & Eastern Illinois-Bahn, um je $5 in zehn Uebertretungsfällen, die Chicago & Alton-Bahn um je $5 in sechs Fällen, und die Chicago Dock Company um $25.

* * *

Einen Vorschlag, der wenigstens den Vorzug der Originalität für sich hat, machte Gideon E. Clark, ein Grundeigenthumshändler der Südseite, der stadträthlichen Straßenbahn-Kommission. Sein Vorschlag geht dahin, die Straßenbahnen überhaupt abzuschaffen, und alle Gefährte, welche dem öffentlichen Verkehr dienen, namentlich aber Automobile, einer Gewerbesteuer zu unterwerfen. An Stelle der gegenwärtigen Straßenbahnschienen soll die Stadt, wie Clark vorschlägt, breite und flache Schienen, welche sich nicht über das Niveau der Straße erheben, legen lassen und dieselben, sowie auch das Pflaster, aus den Einkünften in Stand halten, die ihr aus der Gewerbesteuer auf die Gefährte erwachsen.

* * *

Laut Bericht des Schatzmeisters der Abwasserbehörde beliefen sich die Einnahmen derselben im Monat September auf $716,633.83, die Ausgaben auf $447,172.11, sodaß sich am 1. Oktober noch ein Ueberschuß von $269,461.72 in der Kasse der Behörde befand. Von den Ausgaben entfielen $146,260.24 auf Bauarbeiten, und $3331.12 wurden auf Ankäufe von Land für die Verbreiterung des Flusses verwendet.

* * *

Mayor Harrison wird die Ordinanz, welche die Einsetzung einer städtischen Gas-Kommission verfügt, mit seiner Unterschrift versehen und die Kommission demnächst ernennen. Ferner hegt der Bürgermeister die Absicht, auch die Ordinanz zu unterzeichnen, welche den Preis für Gas auf 75 Cents pro 1000 Kubikfuß festsetzt, damit durch eine richterliche Entscheidung festgestellt werde, ob die Ordinanz die Machtbefugnisse des Stadtraths überschreitet oder nicht. Die Anwälte der Gaskonsumenten, welche Einhaltsbefehle gegen die People's Gas Light & Coke Company erwirkten, haben erklärt, daß der Friedensschluß zwischen dieser und der Ogden Gas Company auf die gerichtlichen Prozesse keinen Einfluß hat, wenn auch keine weiteren Anträge auf Erlaß von Einhaltsbefehlen mehr gestellt werden sollen. In den Fällen, wo solche schon gewährt worden sind, werden die Anwälte der Kläger darauf bestehen, daß dieselben für das Gas, welches sie während der Dauer des Ratenkrieges verbrauchten, nur 40 Cents per 1000 Kubikfuß zu entrichten haben. Ferner soll der Staatsanwalt darum angegangen werden, ein „Quo Warranto"-Verfahren einzuleiten, damit die Frage, ob die Verschmelzung der Ogden mit der Municipal Gas Company gesetzliche Giltigkeit hat, durch Richterspruch entschieden wird. Lautet derselbe dahin, daß die Konsolidirung verfassungswidrig war, so wird der Gas-Trust sich auflösen müssen.

Der städtische Elektriker Ellicott nahm gestern photometrische Untersuchungen an den städtischen Gaslampen vor, die ergaben, daß das von der People's Gas Light & Coke Company gelieferte Gas nur die Hälfte der Leuchtkraft hat, die es von Rechtswegen haben sollte, nämlich statt einer Kerzenstärke von 20, nur eine solche von 10.96. Heute Abend sollen auch Untersuchungen an dem von der Ogden Gas Company gelieferten Gas angestellt werden. Der städtische Elektriker wird das Ergebniß der Untersuchung an den Stadtrath berichten, welcher dann die nöthigen Schritte zum Schutz der Interessen der Stadt thun soll.

* * *

Mayor Harrison ließ gestern mehrere Aldermen der Westseite gehörig abfallen. Dieselben machten ihm ihre Aufwartung im Interesse einer Anzahl von städtischen Angestellten, die kürzlich entlassen wurden, weil sie angeblich dem Herrgott die Zeit und den Steuerzahlern das Geld aus der Tasche stahlen. Trotzdem die Aldermen ein großes Geschrei erhoben, weigerte Mayor Harrison sich standhaft, die Herren wieder anzustellen und erklärte, daß jeder Bedienstete in der städtischen Verwaltung, der nicht für sein Gehalt arbeiten wolle, prompter Entlassung gewärtig sein könne.

* * *

Die Behörden von Riverside, River Grove und Wheeling haben der Chicago Telephone Company das Recht ertheilt, innerhalb der Grenzen der genannten Ortschaften Telephonpfosten errichten und ihre Drähte ziehen zu dürfen.

* * *

Städtische Angestellte legten gestern in der Loomis, nahe der 40. Straße, eine Anzahl Wasserröhren bloß, die angeblich ungesetzlichen Zwecken gedient haben sollen. Sie befanden sich zwischen den Geleisen der Chicago Junction-Bahn, in der Nähe der Konservenfabrik von Libby, McNeill & Libby. Die Angelegenheit soll näher untersucht werden.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Diebsgesindel im Garn.

Auf der Flucht gefangen.—Eine erfolgreiche Haussuchung.—Hehler und Stehler.

Ein Mann, der sich George Eichenbach nennt, wurde gestern von Frau E. B. Harris bei einem Einbruch in ihrer Wohnung, Nr. 1349 W. Harrison Str., ertappt. Er versuchte, zu entkommen, wurde jedoch von der Frau und anderen Personen verfolgt und eingefangen. Er hatte Schmucksachen erbeutet.

Bei einer Haussuchung in dem Gebäude Nr. 94 33. Str. wurde eine Unmenge von Sachen gefunden, die von Einbrüchen herstammen sollen. Daraufhin wurden die Hausbewohner, James Leonard, alias McMahon, seine Gattin Mary McMahon und Maggie Curran, alias Margaret Mackey, verhaftet. John Walsh, der kürzlich mit Bert Mackey, alias Monroe, als des Potterschen Diamanten-Einbruchdiebstahls verdächtig verhaftet wurde, soll das Kleeblatt verrathen haben. Die Curran ist eine Tochter des Politikers „Chick" Curran, und soll Mackeys Weib sein. Ihre Schwester Dolly wurde einmal als Mitwisserin jenes Einbruchs in Gewahrsam genommen.

Nachdem Theodore Singleton beim Miethen eines Fahrrads auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet worden war, gestand er, eine große Menge gestohlener Bicycles an C. A. Coey & Co., Ecke Laflin und Harrison Str., verkauft zu haben. Daraufhin wurden C. A. Coey wegen Hehlerei und Lee Davis als Singletons Spießgeselle verhaftet.

Der ächte Underberg-Boonekamp wird einzig und allein in Deutschland destillirt. Siehe Anzeige.

Hypothek gekündigt.

Frau Matilda M. Bryant, welche im Besitz einer Hypothek im Betrage von $180,000 auf das Security-Gebäude, an Fifth Ave. und Madison Str., ist, hat dieselbe im Kreisgericht gekündigt und den Verkauf des Gebäudes beantragt, weil die Zinsen auf die Hypothek seit geraumer Zeit nicht mehr bezahlt worden sein sollen. Die Hypothek wurde ursprünglich von John Angus, George A. Gindele und Charles H. Marshall im Jahre 1892 ausgestellt.

* In der Wirthschaft an der Ecke von Clark und South Water Straße wurde gestern Abend Joseph Konovoras, Nr. 353 North Ave. wohnhaft, von Louis Karokitichitz vermessert, der kürzlich aus New York anlangte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Valentin Berna

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Oktober, um 8.30, vom Trauerhause, 412 26. Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Philip Berna, Vater.
Philip, Elisa, Emma Berna, Geschwister.
Carolina Hechinger, Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Catharine Carstens,

im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 20. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 680 W. Superior Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hans und Christ. Carstens, Söhne,
Katie Hoffmann, Tochter,
Conrad Hoffmann, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und mein lieber Gatte

Conrad Renner,

im Alter von 36 Jahren und 11 Monaten am Mittwoch, den 17. Oktober, 12 Uhr Mittags, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 19. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 104 High Str., nach Waldheim.

Christine Renner, Gattin.
Adolph, Conrad und Carl, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Clara,

im Alter von 14 Monaten am 17. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1351 N. Clark Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Eduard und Anna Spendly, Eltern.
Anna, Schwester.

Frische deutsche Karpfen, per Pfund. **6c**
Frischer Barsch, per Pfund. **5c**
Frische Heringe, per Pfund. **5c**
. . . in . . .

Jacobsen's Butter- und Kaffee-Depots
194 Ost North Ave.
808-810 W. North Ave.
541 W. Chicago Ave.

Feine dekorirte Tassen und Untertassen, Suppen-Schüsseln, Gemüse-Schüsseln und Platten geben wir diese Woche **frei** mit Butter und Kaffee.

Strikt frische Eier, per Dutzend. **15c**
Guter Rahmkäse, per Pfund. **8c**
Handkäse, per Kiste. **50c**
Gute Dairy, per Pfund. **15c**
5 Pfund. **70c**
Täglich frische Baltimore Austern.

Gestorben: G. Krevatsky, Mittwoch, 17. Okt. 1900. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Oktober, 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4800 Ashland Ave., nach dem St. Mary's Friedhofe.

Gestorben: Christ. Finken, am 17. Oktober, in 3137 Butler Str. Begräbniß am Sonntag, den 21. Oktober, um 10 Uhr Vorm. nach Waldheim. dfr

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. bojdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion. . . . . Leon Wachsner.
Geschäftsführer . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 21. Oktober 1900:
4. Abonnements-Vorstellung.
Debut von **Elise Kramm**
Mit großer Ausstattung
Drei Paar Schuhe
Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel von Görlitz. Musik von Millöcker.
Notiz! Da Powers' Theater kein Telephon mehr hat, können Sitze brieflich bestellt werden.
Sitze jetzt zu haben. bosafo

Großer Bauern-Ball
veranstaltet von der
Plattdeutschen Gilde Edelweiß No. 53,
am Samstag Abend, den 20. Oktober 1900, in der Arbeiter-Halle, an 12. und Waller Str.
Tickets 25 Cents die Person.

Erstes großes Stiftungs-Fest
. . . . des . . . .
Chicago Frauen-Verein No. 1
am Samstag, den 20. Oktober 1900,
in F. Cory's Halle, 3609—3611 Süd Halsted Str.
Tickets 25c @ Person. bofrfa

Viertes Stiftungs-Fest und Ball
arrangirt vom
Banner Wohlthätigkeits-Frauen-Verein!
in Uhlich's nördlicher Halle, N. Clark und Kinzie Straße, am Samstag, den 20. Oktober. Anfang 8 Uhr. Tickets 15c, an der Kasse 25c. ok6,13,18

Grosser Ball
veranstaltet von der Johanna Rebecca Loge No. 233, I. O. O. F., am Samstag, den 20. Okt. 1900, in Folz's Hall, Ecke North Ave. und Larrabee Str. Tickets 25c @ Person.

Hierdurch theile ich meinen Freunden und Bekannten mit, daß ich meinen alten Platz, 106 Ost Randolph Straße, wieder übernommen habe. imidofon **WM. H. JUNG.**

„Zur Schützen-Lies'l"
Familien-Resort. - 244 Clybourn Ave.
Jeden Abend gemüthliche Unterhaltungs- und Gesangs-Vorträge. — Samstags und Sonntags großes Konzert. — Wöchentlich abwechselndes Programm und neu engagirte Kräfte. Dsp,jadido,1m

Erben-Aufruf.
Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Ill., 84 La Salle Straße, wenden:

Bantel, Christian Friedrich, aus Plochingen.
Bieger, Johann Georg, aus Wolfegg.
Bucher, Franz Xaver, aus Hagarten.
Dietz, Heinrich, aus Wolfartsweier.
Friton, Wilhelm Alexander und Melchior, aus Neuhausen.
Henis, Maria Barbara, Wilhelmine Maria, Karl Friedrich, Gottlieb Wilhelm, aus Neuffen.
Kindle, Gottlieb Friedrich, aus Backnang.
Mangold, Johann Christoph, aus Eßlingen.
Mann, Johannes, aus Hirschlanden.
Mugele, Gottlieb Karl, aus Oehringen.
Reipp, Gottlieb, aus Heimerdingen.
Schickler, Johann Adam, aus Altbach.
Steinmetz, Wilhelm, aus Heimerdingen.
Stricker, Wendelin, aus Odenheim.
Strittmatter, Anton, aus Murg.
Supper, Konrad, aus Heimerdingen.
Weizenegger, Emil, aus Ravensburg.
Wirth, Anton, aus Oberthenringen.
Woeßner, Matthaeus, aus Saulgau.

Vollmachten,
besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vertreter: Konsulent Kempf,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.
bosadido

Geld
auf Grundeigenthum zu verleihen zu sehr günstigen Bedingungen.
WM. F. LUBEKE
172 Washington Str., Ecke 5th Ave.
Nol,1mS

Lokalbericht.

Kampf in Aussicht.

Unter den Republikanern herrscht nicht die reinste Bruderliebe.

Die Registrirung die größte in der Geschichte der Stadt.

Joseph Beifeld spricht über die Kampagne vom Standpunkt eines Geschäftsmannes aus.

Die „Young Men's Voters' League" erläßt ein Manifest.

Die Anstrengungen, welche die Republikaner machten, um in gewissen Wards eine möglichst große Anzahl von Wählern registriren zu lassen, dürfte nicht allein auf Konto des Wunsches zu setzen sein, bei der kommenden Wahl ein möglichst großes Votum zu erzielen, sondern es soll sich für Jamieson und Lorimer nebenbei auch darum handeln, die Maschine, deren Räder sie reguliren, für die kommende Mayorswahl so stark wie möglich zu machen. Sollten nämlich Lorimer und das republikanische County-Ticket geschlagen werden, so ist es sicher, daß die von County-Schatzmeister Raymond, Henry L. Hertz, Senator Busse, James Pease und Graeme Stewart angeführte Fraktion, die bei der letzten Frühjahrswahl die Maschine bekämpfte, den Versuch machen wird, dieselbe bei der Bürgermeisterwahl zu demoliren. Der Flügel der Partei, welcher der gegenwärtigen Maschine feindlich gesinnt ist, wird wahrscheinlich den Versuch machen, die Nomination von Graeme Stewart als Mayor durchzusetzen, und derselbe würde jedenfalls einen starken Kandidaten abgeben. Selbstverständlich würde ihn die Maschine aber auch auf das Bitterste befehden, und somit wäre ein republikanischer Sieg bei der nächsten Mayorswahl stark in Frage gestellt. Den Demokraten ist natürlich die Aussicht auf einen Bruderkampf in der republikanischen Partei von Cook County sehr erfreulich.

* * *

Die theilweise revidirten Wahllisten ergeben als Resultat der beiden Registrirungstage — einschließlich von Cicero, wo sich 3691 Wähler registriren ließen — ein Gesammtvotum von 405,408 Stimmen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Wahlbehörde mehr als 1500 Stimmen von der Liste streichen wird, sodaß die Registrirung in diesem Jahre bei weitem die größte in der Geschichte der Stadt ist. Natürlich stellt man im demokratischen, wie auch im republikanischen Hauptquartier noch immer Wahrscheinlichkeitsrechnungen auf Grund der Registration an. Vorsitzer Jamieson vom republikanischen Countykomite hat eine republikanische Majorität von 41,000 in Cook County herausgerechnet und behauptet, daß von den registrirten Wählern mindestens 60 Prozent republikanisch stimmen werden. Sekretär Burke vom demokratischen Countykomite erklärt es für lächerlich, ein Prognostikon über das Votum der beiden Parteien stellen zu wollen, ehe die Revision der Wahllisten beendet sei. Natürlich bestreitet Burke von vornherein die Möglichkeit einer republikanischen Majorität, im Uebrigen beschränkt er sich auf die Erklärung, daß die Demokraten in fast jeder Ward große Gewinne zu verzeichnen hätten. Ganz sicher sind den Demokraten, nach Ansicht von Sekretär Burke, die 1., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 15., 16., 17., 18., 19., 21., 22., 24., 26., 28., 29., 30. und 33. Ward, während er die 2., 11., 14., 20. und 23. Ward für zweifelhaft erklärt.

* * *

Unter den Auspizien der „Business Men's Sound Money Association" hielt gestern Abend Joseph Beifeld in der Zentral-Musikhalle eine Rede über das Thema: „Die gegenwärtige Kampagne vom Standpunkt eines Geschäftsmannes aus betrachtet". Sein Auditorium setzte sich größtentheils aus Angestellten der großen hiesigen Geschäftsfirmen zusammen. Herr Beifeld sagte im Verlauf seiner Rede: „Bryan hat seine Partei gezwungen, zu erklären, daß die Hauptwahlfrage diejenige des Imperialismus sei. Das ist falsch. Die Hauptfrage ist weder Imperialismus, noch Militarismus, weder die Trust-, noch die Silberwährungsfrage, sondern sie ist die Frage der Prosperität des Arbeiters. Die Hauptbedingungen für eine solche Prosperität sind beständige Arbeit und vollwerthiges Lohngeld. Die Interessen des Fabrikanten und seiner Arbeiter, des Geschäftsmannes und seiner Angestellten, die Interessen von Kapital und Arbeit, sind innig mit einander verwandt, und alle diese Interessen müssen Hand in Hand gehen, um die allgemeine Wohlfahrt zu fördern".

* * *

Auf kommenden Dienstag ist eine Spezialsitzung des republikanischen Staats-Zentralkomites einberufen worden, in welcher die politische Situation im Staat und auch in Cook County zum letzten Mal vor der Wahl noch einmal gründlich besprochen werden soll. Hervorragende Parteiführer aus allen Theilen des Staates haben die Aufforderung erhalten, sich zu der Sitzung einzufinden, um durch ihre Berichte dem Komite ein klares Bild der Sachlage zu geben.

* * *

Die „Young Men's Voters' League" hat einen Bericht an ihre Mitglieder versandt, in welchem dieselben aufgefordert werden, gegen fünf der republikanischen Kandidaten für Countykommissär zu stimmen, weil dieselben, wenigstens die vier Kandidaten, die schon einen Amtstermin hinter sich haben und wiedernominirt wurden, für die Erhöhung des Gehalts der Countykommissäre stimmten. Es sind dies: Peter M. Hoffmann, Alfred Van Steenberg, Joseph Carolan und Henry J. Beer. Von dem fünften Kandidaten, William Busse von Elk Grove, ist die Liga der Ansicht, daß er im Falle seiner Erwählung zweifellos ein williges Werkzeug der Maschine abgeben würde. Die Liga fordert angesichts ihres Urtheiles über die republikanischen Kandidaten ihre Mitglieder und das Publikum im Allgemeinen auf, für die demokratischen Kandidaten: John Fanning, E. B. Bushnell, C. S. Richardson, Chas. Stoffel und Francis Stoehlke, zu stimmen. Maurice Rosenfeld, einer der republikanischen Kandidaten für Countykommissär, erklärte gestern dem republikanischen County-Zentralkomite, daß er von der Kandidatur zurücktreten werde; er hat jedoch bislang seine Resignation beim County-Clerk noch nicht eingereicht. Das County-Zentralkomite wird sein Möglichstes thun, um Herrn Rosenfeld zu veranlassen, Kandidat zu bleiben.

* * *

Am Dienstag Abend wird Ex-Gouverneur Altgeld im Auditorium in einer Massenversammlung eine Ansprache halten. Im Zimmer 240 des „Unity"-Gebäudes findet heute Abend, 8 Uhr, eine Versammlung statt, in welcher die letzten Vorbereitungen für die Massenversammlung getroffen werden sollen.

* * *

Oberst Young, welcher als Chefmarschall bei der auf den 27. Oktober angesetzten Prosperitäts-Parade fungiren wird, hat die folgenden Divisions-Marschälle ernannt: H. S. Dietrich, kommerzielle Division; Charles A. Plamondon, industrielle Division; Wm. Lorimer, uniformirte Division, und John V. Farwell jr., Kurzwaaren-Division.

* * *

Für heute Abend sind die folgenden Wahlversammlungen angekündigt worden:

Republikanische:

Faskings Halle, 3012 Archer Ave. — Sprecher: Kongreßmann John Dalzell von Pennsylvania, John T. Kelly von Wisconsin, Richter Marcus Kavanagh, W. E. O'Neil.
906 N. Halsted Str. — Sprecher: L. J. Pierson, George E. Q. Johnson, Kongreßmann H. S. Boutell.
Massenversammlung im Zelt an 43. Str. und Wentworth Ave. — Sprecher: Kongreßmann William Lorimer, Charles S. Deneen.
191 Webster Ave. — Sprecher: Colonel P. W. McWhorter, Alderman William Eisfeldt.
Fortschritt Turn-Halle, 1824 Milwaukee Ave. — Sprecher: Kongreßmann George E. Foß, Charles S. Cutting, Dr. J. B. McFatrich.
910 Clybourn Ave. — Sprecher: W. W. Carnes, Richter W. R. Frost, R. M. Simon.
Elberta Hall, 6922 Wentworth Ave. — Sprecher: Richter Rufus Cope, Henry R. Rathbone.
Oakland Music Hall, 40. Str. und Cottage Grove Ave. — Sprecher: Ed Shields von Oregon, Richter J. M. Longenecker, Joseph Braden.
Tinley Park, Stockmans Halle — Sprecher: James R. Mann, Leutnant Rudolph Liebrecht, John Humphrey.

Demokratische:

Berwyn, Jll, Masonic Hall — Redner: Clayton E. Crafts, John J. Feely.
Walhalla Hall, 37. Str. und Wentworth Ave — Redner: Frank Wenter, Rollin B. Organ, Julius Goldzier.
Kenwood Chapel, 45. Str. und Lake Ave. — Debatte zwischen Colonel John F. Waters und Joseph Longenecker.
Forum Halle, 43. Str. und Calumet Ave. — Redner, Richter Thomas Morgan, Julius Golzier.
Parlor R, Tremont House — Redner: Mayor Carter H. Harison.
Rosalie Musikhalle, Ecke Rosalie Court und 57. Str. — Redner: Edwin Burritt Smith, Colonel James H. Drake.
1725 W. 12. Str. — Redner: John J. Feely, Timothy E. Ryan.
209 Ost North Ave. — Redner: E. J. Queeney, Ernest F. Hermann, Henry Stuckart.
Conway's Halle, Ecke Western Ave. und Lake Str.— Redner: Mayor Carter H. Harrison Howard S. Taylor, Timothy E. Ryan.
Bladingers Halle, Ecke Archer Ave. und Wood Str. — Redner: George P. Foster, Henry Stuckart.
Country Democracy Rooms, 122 LaSalle Str. — Redner: Lawrence E. Ennis, Edgar B. Tolman, J. B. O'Donnell.
1178 Milwaukee Ave. — Redner: Richter William Prentiß, Albert H. Tyrrell.
527 W. Madison Str. — Redner: Samuel Yarnell, E. D. F. Smith.

Eine seltene Zeremonie.

Nach israelitischem Ritus wurde gestern Nachmittag im Countygefängniß durch Rabbiner Joseph Komissarsky die Ehescheidung zwischen Jakob Fefercorn und dessen Gattin Lea vollzogen. Fefercorn war seiner Frau durchgebrannt, auf deren Betreiben der ungesetzlichen Verlassung angeklagt und verhaftet worden. Beide Parteien sind jetzt Willens, ihre vor vier Jahren in Rumänien geschlossene Ehe auflösen zu lassen. Damit der Frau, wie auch dem Manne gestattet sei, nach den Gebräuchen ihres Glaubens eine andere Ehe eingehen zu können, wurde zunächst die Scheidung durch den Rabbiner vorgenommen; die Auflösung der Ehe auf zivilgerichtlichem Wege wird erst später erfolgen.

Tödtlicher Sturz.

Bei der Wiederherstellung der Decke eines Hochofens der South Chicago Furnace Co. stürzte gestern Thomas McDonald ab und blieb als Leiche liegen. Er war 37 Jahre alt und wohnte 9106 Erie Ave.

Eine entschlossene Frau

Fand schließlich eine Speise, die sie heilte.

„Als ich zuerst von den wunderbaren Wirkungen von Grape-Nuts Food las, beschloß ich mir welches zu verschaffen", sagt Frau C. W. Aldridge, von Salisbury, Mo. „Damals war noch keines in dieser Ortschaft zu haben, und mein Mann bestellte welches bei einem Chicagoer Reisenden.

„Ich hatte schwer an plötzlichen Anfällen von Krämpfen, Uebelkeit und Erbrechen zu leiden. Versuchte Heilmittel und Aerzte aller Art, erzielte aber nur zeitweilige Linderung. Sobald ich die neue Speise zu gebrauchen begann, verschwanden die Krämpfe und haben sich nie wiedergezeigt.

„Mein altes Leiden von krankem Magen ließ sich nur langsamer vertreiben, aber da ich bei der Nahrung verblieb, verschwand das Uebel vollständig. Ich bin heute völlig wohl, kann Alles essen was ich mag, ohne so zu leiden zu haben wie früher. Wir könnten und würden nicht ohne Grape Nuts haushalten.

„Mein Gatte war so erfreut über die Wirkung, die es auf mich ausübte, daß er es seinen Kunden empfahl und sich ein bedeutendes Geschäft aufgebaut hat. Er verkauft es bei der Kiste an die meisten der besten Aerzte des Counties, die Grape Nuts oft verschreiben. Es liegt eine Genugthuung darin, wirklich wissenschaftlich hergestellte Nahrung zu genießen.

Schadenersatzklagen.

Schmerzenspflaster verlangt, in einem Falle auch bewilligt.

Der in früheren Jahren hier in weiteren Kreisen bekannte Lehrer der Fechtkunst Col. Thomas H. Monstery, dessen „Schwertarm" bei der Last der Jahre, die den Colonel drückt, so wie so nicht mehr so gefügig war, wie früher, hat durch einen Unfall, der ihm im November 1899 an 45. Place, nahe State Str., zustieß, ganz und gar die Fähigkeit eingebüßt, seinen rechten Arm zum Führen des Rappiers oder des krummen Säbels in Fechtunterrichtsstunden zu gebrauchen. Col. Monstery kam auf dem schadhaften Seitenwege in jener Gegend zu Falle und brach den rechten Arm. Er wurde gegen die Stadtverwaltung klagbar. Gestern wurde ihm von einer Jury vor Richter Kavanagh Schadenersatz zum Betrage von $1500 zugesprochen.

James McCann, von No. 99 11. Straße, verlangt in einer Klage, die er gestern im Superiorgericht anhängig machte, von dem Materialwaarenhändler M. Phillips, 11. und Morgan Str., $5000 Schadenersatz. Der Kläger, ein bejahrter Mann, gibt an, daß Phillips den größeren Theil des Bürgersteiges vor seinem Laden zu Auslagezwecken benutze. An einem Abend des vorigen Monats sei er, McCann, beim Vorübergehen an dem Laden zufällig auf weiche Fruchttheile getreten, die der Grocer daselbst liegen gelassen hätte. Er sei ausgerutscht und zu Boden gestürzt. Dabei habe er sich so schwer verletzt, daß er an den Folgen jetzt noch schwer leiden müsse.

Wegen Bruchs des Heirathsversprechens verlangt Harriet Cooper von John H. Roush $1000 als Heilpflaster für ihre Herzenswunde. Sie behauptet, der Ungetreue habe schon am 27. Mai versprochen gehabt, sie zu seiner Gattin zu machen; am 7. Okt. hätte sie ihn dringend an sein Gelöbniß gemahnt, doch mache er noch heutigen Tages nicht Miene, es zu erfüllen.

Frl. Emma Schunmann, No. 6941 Center Avenue, verklagte gestern Nachmittag die Firma Schlesinger & Mayer im Superiorgericht auf $15,000 Schadenersatz. Die Klägerin behauptet, daß sie am 2. Juli an Van Buren Str. und Pacific Avenue durch einen jener Firma gehörigen Ablieferungswagen über den Haufen gerannt und schwer verletzt worden sei.

Die Firma Armour & Co. verlangt, daß die Stadtverwaltung sie für eine Refrigerator-Car und zwei andere Frachtwaggons, welche von unbekannten Aufständischen während des großen Eisenbahnstreik des Jahres 1894 zerstört wurden, schadlos halte. Die diesbezügliche Schadenersatzklage wurde heute vor Richter Hanecy zur Verhandlung aufgerufen.

Hinrichtung mit Hindernissen.

Ein toller Gaul hält sechs Polizisten in Schach.

Sechs Polizisten und ein Stallknecht waren erforderlich, um ein Pferd des Leihstallbesitzers A. T. Lindberg, 261 Grand Ave., zu tödten. Das Thier war von einer Kuh gebissen und daraufhin wasserscheu geworden. Es schnappte nach den anderen Gäulen und den Stallknechten, zertrümmerte die Stallung und zerkaute sein Geschirr. Schließlich rief man die Polizei um Hilfe an. Der Beamte, der mit der Hinrichtung betraut wurde, hatte einen schweren Stand. Als er die Waffe zum Schuß erhob, hielt Hans — so hieß das Pferd — es für gerathen, sich zu wehren. Wiehernd drang er auf den Blaurock ein und verfolgte ihn über mehrere Zäune. Ein Straßenbahnwagen lenkte seine Aufmerksamkeit von dem Fliehenden ab, und er setzte dem Waggon nach. Darauf säuberte er die Straße von Menschen und kehrte anscheinend zufrieden nach dem Stall zurück, wo fünf uniformirte „Henker" seiner harrten. Einer der Knechte schnitt ein Loch in die Wand der Stallung, steckte einen Stock hindurch und veranlaßte dadurch den Gaul sich festzubeißen. Sodann spickten ihn die Fünf mit blauen Bohnen.

Mißhandelt und beraubt.

Im Washington Str.-Tunnel wurde heute N. C. Lind, 178 Nebraska Str., der Schaffner eines Straßenbahnwagens, von sechs jugendlichen Radaumachern, die er zurechtgewiesen hatte, mißhandelt und um $2 beraubt. Er merkte den Verlust erst nachdem die Burschen abgesprungen waren.

Als August Larson, 757 Forest Ave., gestern an der Halsted Str.-Haltestelle der Lake Str.-Hochbahn auf einen Zug wartete, wurde er von zwei bewaffneten Banditen niedergeschlagen und um seine geringe Baarschaft beraubt. Seine Wunden waren so gefährlich, daß man ihn nach dem County-Hospital überführte.

Von drei Wegelagerern wurde Walter Lewski, 690 W. 18. Str., am Fuß der Michigan Ave. übel zugerichtet und um seinen Mammon erleichtert.

Ein gewisser Martin Erretka wurde an der Ecke Rush und Kinzie Str. von einem Räuber verknüppelt und ausgeplündert.

Wohlthätige Stiftung.

Ein Wohlthäter, dessen Name vorläufig noch Geheimniß bleiben soll, hat der Northwestern Universität eine Stiftung von $30,000 für ein Dormitorium für weibliche Studenten unter der Bedingung in Aussicht gestellt, daß die Universität den gleichen Betrag für diesen Zweck aufbringe. Die Ankündigung der Stiftung wurde den Trustees der Lehranstalt durch die „Woman's Educational Association" gemacht, welcher auch die Einzelheiten bezüglich des Bauplatzes und des Baues selbst überlassen bleiben sollen.

Leset die „Sonntagpost".

Silberne Herzen. 400 Sterling Silber Herzen, extra schwer — viele neue Entwürfe — nur für Freitag, zu **6c**

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Zentrums-Stücke. mit vier dazu passenden Doilies — Freitag für nur **7c**

Leset, was „The Fair" für Freitag offerirt!

Und vor allem merkt Euch dies: Die Bargains sind in ihren respektiven Departements zum Verkauf ohne irreführende Bemerkungen, als „geschätzt auf", oder „werth", oder „waren so viel". Einfache Thatsachen und in Wirklichkeit die besten Bargains—das ist Alles.

Wahrheitsgetreue Beschreibung von ganz erstaunlichen Schuh-Bargains.

Die hauptsächlichsten Ursachen dieses Verkaufs sind: Erstens ein großer Einkauf von Fabrikanten-Mustern, auf jedes Paar kann man sich verlassen, daß es das Beste in seiner Art, denn der Fabrikant zeigt diese Schuhe als Proben, wenn er Bestellungen sucht; zweitens, die wöchentliche Anhäufung von Resten und Ueberbleibseln und angebrochenen Partien; drittens, der Wunsch, sofort ein großes aber prachtvolles Lager von Schuhen zu verringern. Das Ganze läßt sich so zusammenfassen: Ihr könnt morgen zu 50c, 95c und den anderen angeführten Preisen zuverlässige Schuhe kaufen, die ans Wunderbare grenzen. Wir haben unseren Theil der Geschichte erzählt: Ihr werdet mehr Interessantes erfahren, wenn Ihr morgen The Fair einen Besuch abstattet.

Stevens & Behrings' Musterschuhe und eine Anzahl von einzelnen Partien, welche ein sehr großes Assortment umfassen von schwarzen und lohfarbigen Schuhen in Kid und Dongola Leder, Coin, Dime und Pug Zehen, schwere und mittlere Sohlen, Patentleder Tips, Schnür- u. Knöpf-Facons, assort. Größen — Schuhe, welche im gewöhnlichen Geschäft viel höhere Preise bringen, kommen am Bargain-Freitag zum Verkauf, Paar **95c**

Nette warme Filzslippers für Damen, für das Haus — gemacht mit Filzsohlen und sehr haltbar, und der Preis, bedenkt, nur **30c**

Neue Herbst- und Winterschuhe für Damen, Promenaden- und Dreß Boots in Patentleder, Box Calf und Kid, schwere u. leichte Sohlen, mannish u. Opera Zehen, Patent u. Stock Tips, matte Kid Tops, per Paar **1.95**

Ironclad Schuhe für Schulgebrauch für kleine Knaben — Calf Uppers mit Dongola Tops, Pug Zehen, quilted Sohlen — gute langhaltende Schuhe für den kleinen Betrag von nur **1.00**

50c für Mädchen- und Kinder-Schuhe — eine große Job-Partie von Odds und Ends in schwarz und lohfarbig, schwere und mittlere Sohlen, Boston Zehen, Knöpf- und Schnür-Facons, ein Assortiment von Größen — Schuhe, die sich gut tragen, ungeachtet des äußerst niedrigen Preises, den wir für morgen dafür verlangen werden. Es kommt nicht oft vor, daß Ihr den Kindern gute Schuhe für 50c kaufen könnt, nicht wahr? Darum kommt und überzeugt Euch.

Neue Suits und Röcke.

Tailor-made Suits für Damen, Russian Blouse Style, gemacht aus ganzwollenem Cheviot, in Schwarz und in Farben; mit Seide gefütterte Waists, mit fancy stitched Girdle, Skirt neuester Mode, schön gemacht und finished, Preis, Bargain-Freitag, **10.00**

12.75 für Military Blouse Suits f. Damen, gemacht aus ganzwollenem schwarzen u. navyblauen Broadcloth, mit Satin gefütterte Waist, mit stitched Sammetkragen und Girdle, Skirt neuester Mode, mit Percaline gefüttert, strikt vom Schneider gemacht.

1.95 für Walking Skirts für Damen, gute Weite, inverted Plait Rücken, unten faced und stitched, gemacht aus fancy gestreiftem Plaid Back Melton Tuch, in Oxford Effekten, sehr spezieller Werth.

4.95 für Walking Skirts für Damen, einfacher oder Flare Effekt, in Melton, Coverts, Beavers und Plaid Back Novelty Stoffen; eine große Auswahl in Farben; inverted Plaid Rücken, unten mit Reihen von Stitching; gut gemacht und finished.

7.95 für Kleider-Röcke für Damen, einfache, flounced oder Flare-Effekte, gemacht aus Cheviot und Venetian Cloth, besetzt mit stitched Bands aus Taffeta Seide, inverted Plait Rücken gute Qualität Percaline Futter.

Wir führen eine große Auswahl in Walking Suits für Damen, in einfach- und doppelbrüstigen eng anschließenden Jacket Styles, mit eleganten stitched Flare Skirts, gemacht aus Pebble Cheviot, Covert Tuch u. Plaid Back Stoffen, in schwarz und Farben, variirend im Preise von **14.75 bis zu 20.00**

Neue Pelze und Coats.

Electric Seal Collarettes für Damen, Tab Effekt, Yoke oder Persian Lamb, hoher Sturmkragen, Satin Futter, Front besetzt mit Schwänzen; ein sehr modisches Collarette zu einem sehr niedrigen Preise für Bargain-Freitag.

10.00 für echte Marder Sturm-Collarettes, gemacht aus ganzen Fellen, Front besetzt mit Schwänzen. gefüttert mit schwerem Satin; sehr spezieller Werth zu diesem Preise.

12.75 für Electric Seal Capes für Damen, 30 Zoll lang, voller Sweep gemacht aus ganzen Fellen, mit Satin gefüttert; ein sehr spezieller Bargain.

22.50 für englische Seal Jackets für Damen, sehen aus wie echte Sealskin, 22-zöllige Box Front Coat Rücken, neue Bell Aermel und durchweg mit Satin gefüttert und eine seltene Bargain-Offerte.

4.95 für Box Front ganzwollene Kersey Coats für Damen, in Schwarz und Farben, strapped Nähte, durchweg mit Seide gefüttert und außerordentlich gut gemacht.

7.95 für Boucle Coats für Damen, in Oxford Effekten, Box Front Facon, Rock-Kragen, hübsche Revers und volles Satin Futter; sehr spezieller Werth.

4.95 für Golf-Capes für Damen, Flare Effekt neuester Mode, hoher gerollter Kragen, hübsche Haube, gemacht aus double-faced Plaid-Back Golfing Stoff, in einer Auswahl von sehr beliebten Farben.

Männer- und Knaben-Kleider.

Hosen für Männer, alle Größen von 30 bis 50 Zoll Taillenmaß, Auswahl von 40 Paar, von dunkelgrauen Cassimeres und blauen und schwarzen Cheviots gemacht, in guter Qualität, spezieller Preis, Bargain-Freitag, per Paar, **1.25**

4.90 für dauerhafte Anzüge für Männer, von guter Qualität Cassimeres gemacht, in einfachen Farben und fancy Mustern, jeder Anzug in richtigem Schnitt und gut geschneidert, in einfacher oder doppelknöpfiger Sack-Facon, ein spezieller Vortheil für Bargain-Freitag.

6.00 für Oxford graue Winter-Ueberzieher für Männer, in den neuesten Schattirungen der Saison, moderner Schnitt und mit fancy karrirtem Körper-Futter, Sammet-Kragen, eine großartige Gelegenheit, offerirt für Bargain-Freitag.

2.00 für Vestee-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, Auswahl von einer neuen Partie von eleganten Mustern, in der neuesten Mode, Dutzenden verschiedener Entwürfe, einige mit fancy doppelknöpfigen Westen.

3.90 für feine blaue Serge Kniehosen-Anzüge für Knaben, durchaus ganz Wolle und absolut echtblau, neue Winterstoffe, alle Nummern von 6 bis 16 Jahre, eine bemerkenswerthe Offerte.

4.95 für feine blaue Serge, drei Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, durchaus ganz Wolle und in Winterstoffen, Rock, Hose und doppelknöpfige Weste zu einander passend, einer der besten Werthe in der Stadt zu dem angeführten Preis.

Kleiderstoffe-Bargains.

Farbige Seidenstoffe.

Granite Suitings, ein ausgezeichneter dauerhafter Stoff in den populären Farben.
Seide-gemischte Ribbon Checks, eine hübsche Neuheit in sechs verschiedenen Farben.
Novelty Jacquards, Armure Grund, ein prachtvoller Stoff in den beliebten Farben.
Schöne Plaids, passend für Damen-Waists und Schulkleider für Kinder.
Auswahl per Yard, **25c**

Moderne Tuchstoffe.

Covert Cloths, 52 Zoll breit, für Tailor Suits, in den Herbst-Mischungen.
Knickerbocker Suitings, 54 Zoll breit, ein eleganter dauerhafter Stoff.
Homespun Suitings, 54 Zoll breit, in den neuen Herbst-Mischungen.
52zöllige Cheviots, sehr wünschenswerth für Jackets und und Tailor-made Kleider.
Auswahl per Yard, **75c**

Moderne Seidenstoffe.

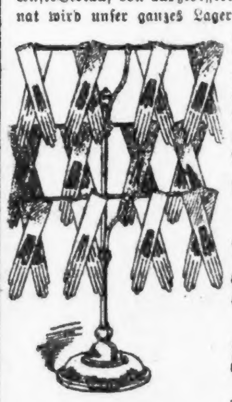
Corded und einfache Taffeta Seide für Waists und Besatz.
Brocaded Seidenstoffe, in einer extra Qualität Seide in einer Kollektion von Farben.
Einfache japanische Seidenstoffe 24 Zoll breit, in hellen und dunklen Farben.
Schwarze Taffeta Seide, ein feiner Seidenstoff in einem guten Schwarz, sehr glänzender Finish.
Auswahl per Yard, **49c**

Schwarze Kleiderstoffe.

Ladies' Cloth, 48 Zoll breit, durchaus ganzwollen, gute schwere Qualität.
SilkStripe Poplins, Jacquards und andere fancy Gewebe in schwarzen Stoffen.
Granite Suitings und andere beliebte ganzwollene Stoffe — speziell zu
Ganzwollene Sturm-Serges und Cheviots, der populäre Stoff, extra.
Auswahl per Yard, **49c**

Verkauf reparirter Handschuhe.

Unser Verkauf von ausgebesserten u. zerknitterten Handschuhen findet morgen statt. Einmal in jedem Monat wird unser ganzes Lager durchsucht, und alle Handschuhe, die einige kleine Fehler hatten und ausgebessert wurden, kommen zum Verkauf in einer großen Partie, zu einem Preis markirt, der sie in der kürzesten Zeit räumen wird. In dieser Partie, die morgen zum Verkauf kommt, befinden sich Handschuhe von hervorragenden Fabrikanten, in Clasps, Hooks, Piques und runden Nähten, ein ausgezeichnetes Assortiment von Farben, alle Größen, und sämmtlich in der diesjährigen Mode, per Paar, **49c**



75c per Paar für deutsche Glace-Handschuhe für Damen und Kinder, eine sehr feine Qualität, mit den fashionablen Stickereien der Saison, lohfarbig, grau, Mauves, Ochsenblut farbig, ebenfalls marineblau; ebenfalls in Schwarz und Weiß.

25c für Golf-Handschuhe für Damen und Kinder, in einem unheuren Assortiment von Farben und Kombinationen, lange Jersey Wrists, Glace-Handschuhe-Größen, perfekt passend.

50c das Paar für Kutschir- und Arbeits-Handschuhe für Männer, Oil Tan, Schweinsleder, Napa Ziegenleder, und Schafsleder, mit oder ohne Gauntlets, Asbesto Appretur, welted Finger, in dauerhaften Farben.

8c für schwarze und wollene Mittens für Damen und Kinder, ungewöhnlich billig.

25c für schottische gestrickte Handschuhe für Männer, in Schwarz und farbig, extra feine Qualität, warm und dauerhaft.

Gardinen-Endstücke, Draperies.

500 halbe Paare Spitzen-Gardinen, eines Fabrikanten ganze Muster-Partie, rangirend von der billigsten zuverlässigen Qualität bis zur besten für Geld erhältlichen.

Partie 1. per Strip, **25c** Partie 3. per Strip, **75c**
Partie 2. per Strip, **50c** Partie 4. per Strip, **90c**

12c per Yard für Fish-Nets und bestickte Swisses, nette und reiche Entwürfe, für kurze Sash oder lange Gardinen; eine Anzahl von theureren Sorten, heruntermarkirt um morgen geräumt zu werden.

29c per Stück für kurze Längen Tapestries, Velours, Pantasote, Plüsch, Brocatelle und anderen Möbel-Ueberzügen, gute Größen; gerade passend zum Aufpolstern kleiner Stücke und für Kissen-Bezüge.

1.25 für Muster Halbpaar Gardinen, bestehend aus den neuesten Entwürfen der Saison, extra schwere Qualität; große Partie um davon zu wählen.

5c per Yard für Silkolines und japanische Draperien, beste Qualität.

6c per Yard für Sash und Gardinen Muslins, hübsche Muster.

8c per Yard für Cretonnes und Denims für Möbel-Ueberzüge, Hangings etc.; eine prachtvolle Auswahl von Mustern und Farben zu einem unvergleichlichen Preise.

Freitags Band-Rester.

Rester von fancy ganzseidenem Band, in Streifen, Cords, fancy Satins und Gros Grain, in Schwarz und Farben, zusammen mit einer Partie von einfachem Taffeta-Band, ebenfalls in Schwarz und Farben, herabgesetzt zu einem Preis, um am Bargain-Freitag damit zu räumen, per Yard, **5c**

10c per Yard für 1½zöllige ganzseidene, Atlas- und Gros Grain-Bänder und eine gute Auswahl von einfachen Taffetas, in Schwarz und Farben, ebenfalls schwarze corded und einfache Taffeta-Bänder, 3½ Zoll breit, alle ausgezeichnete Werthe.

15c per Yard für Rester von ganzseidenem fancy Band, in Streifen, Plaids und Cords, einfaches Weiß, Rosa, Blau, Golf Roth, und Marineblau, 3½ Zoll breit, sehr passend für alle Arten Halstrachten.

Ganzseidenes schwarzes Sammet-Band mit Atlas-Rückseite, feine Qualität, in reichem, glänzendem Schwarz, frei in jeder beliebten Facon Schleife gemacht, während Ihr darauf wartet; beachtet die folgenden Geld sparenden Preise:

No.	1	1½	2	3	4	5	7	9	12	16
	6c	8c	10c	12c	13c	15c	20c	25c	30c	35c

Freitags-Grocery-Spezialitäten.

1.15 für ⅛ Faß Sack Pillsburys Best XXXX Minnesota Patentmehl.

7c per Pfd. frisch geräucherte Finnan Haddies.

25c per Quart für frische pickled Shrimps.

35c per Quart-Büchse für extra feine frische Austern.

7c per Pfund für Bremner's oder Dakes Oyster Crackers

10c per Büchse für importirte Oel-Sardinen.

16c für 1-Pfd. hohe Büchse Columbia River Lachs.

14c per Pfd. für Vollrahm-New York Käse.

7c per Pfund für fancy Nr. 1 California Schinken.

1.00 für 5½ Pfd. Java- und Mokka-Kaffee.

15c für 1-Pfd.-Büchse Windsor Cereal.

35c für 1-Pfd. Kiste Oldfashioned Japan Thee

5c per Pfund für feine California Zwetschen.

35c f. 10 Stücke MapleCity Self Washing Seife.

Herbst-Samen und Knollen.

20c per Dtzd. für papierweiße Narzissen.

6c per Stück für chinesische Sacred Lilies.

8c per Stück für Oster-Lilien, Bermuda.

16c per Dutzend für feine gemischte Tulpen, einfach oder doppelt.

6c per Stück für feine Bedding Hyazinthen, in separaten Farben.

25c per Stück für Carolina Pappelbäume.

25c per Stück für weiße Eschenbäume.

30c per Stück für Catalpa-Bäume.

10c per Stück für rothe holländ. Johannisbeer-Bäume.

10c per Stück für Concord Trauben, 2 Jahre alte Ranken.

10c per Stück für Stachelbeerbüsche, 3 J. alt

10c p. St. f. Rhabarber, große Wurzeln.

Freitag Putzwaaren-Offerte.

Wir verkaufen unsere fertigen garnirten Filz-Straßenhüte zu Preisen, die außerordentlich niedrig sind, wenn man die schöne Qualität der verschiedenen verschleuderten Partien in Betracht zieht.

Fertige Filz Straßen-Hüte, in Shapes für Damen und Mädchen passend, in Pearl, lohfarbigen und dunklen Schattirungen, zum Verkauf zu den folgenden sehr niedrigen Preisen, sepziell für diese Gelegenheit herabgesetzt, und sollten sie zu diesen Preisen unbedingt in kürzester Frist geräumt werden. Es sind wirklich niedrige Preise, wenn man die früheren Preise in Betracht zieht.

48c, 95c, $1.25, $1.50

Garnirte Hüte für 2.95.—Eine außergewöhnliche Offerte, einschließlich hübsche und passende Moden in Filz Turbans und Short Back Sailors, elegant garnirt mit Sammet, Seidenstoffen und neuen Facons Federn und Ornamenten, verschiedene hundert zur Auswahl, jeder einzelne Hut ein sehr spezieller Werth zu dem angeführten Preis, **2.95**

Bilder- und Rahmen-Verkauf.

Platinette Bilder, wie Abbildung, und viele andere populäre Sujets, passend für ovale Rahmen, Größe 8 bei 10, spezieller Preis nur für Bargain-Freitag **25c**

10c Platino Prints, eingefaßt mit grauen Mats, eine große Verschiedenheit von populärn Sujets, Größe wenn eingerahmt, 11 bei 14 Zoll.

10c für Musiker und Autoren, auf Celluloid gedruckt, in Farben und passend für Messing-Rahmen von runder Facon.

35c für farbige Bilder, eingefaßt mit assortirten farbigen Mat Boards, und passend in 1½zöll. vergoldeten Rahmen, Größe 11 bei 14 Zoll.

45c für Facsimile Wasser-Farben, eingefaßt mit weißen Mat Boards und passend in 1½zöll. Rahmen, finished in Gold, Größe 10 bei 20 Zoll.

Notions und Zuthaten
1c für Karte Hump Haken und Oesen.
4c Yd. für Cord Edge Rock-Einfassung.
2½c J. J. Clarks 200 Yd. Maschinen-faden.
10c für Dtzd. Karten beste Stopfwolle.
3c für Dtzd. Ball und Socket Fasteners.
3c für Karte Sicherheits-Nadeln.
10c für Damen-Strumpfhalter.

59c für Glace-Handschuhe—
Feine imp. 2-Clasp-Glace-Handschuhe für Mädchen und Misses, alles neue, frische reine Waaren, alle Farben und schwarz, alle Größen.

Bilder, Rahmen
15c für Passepartout Bilder.
15c für 30c ovale Cabinet Rahmen.
39c, 69c und $1.89 für Pharoahs Pferde.
39c für handgemalte Aquarellen.
1.19 für ein gutes $2 ovales Bild.
1.48 für ein $2.25 eingepaßtes Bild, Sujets aus dem Leben.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Schreibmaterial-Bargains
3c für Tube Library Paste.
1c für Packet Spitzen Shelfpapier.
5c für ein Deck Spielkarten.
5c Unze für assort. Rubber Bands.
5c für Dtz. Bleistifte, Rubber Tips.
10c für Schachtel Tinted Schreibpapier, Azure, Heliotrope, Cream und Rose, in Oktav- und in modischem Square Format.

47c für Bücher,
—Copyright Fiction, in hübschen Leinwandbänden, früher herausgegeben zu $1.25 und $1.50, einschl. The Awakening (Resurrection), Tolstoi; Sentimental Tommy, Barrie; JessamyBride, Frankfort Moore; The Gadfly, Boynich, und viele andere.

Toiletten und Droguen
10c für Espey's Cream, für aufgesprungene Hände und Gesicht.
20c für Ben Levy's LaBlache Gesichts-Puder.
10c für Arnica Zahnseife.
61c für Ayers' Hair Vigor.
69c für Scott's Emulsion of Cod Liver Oel, $1 Größe.

Bargain-Freitags Geschäfte bringende Offerten

Eine Menge von Gelegenheiten, wie sie nur ein Bargain-Freitag bei Rothschilds mit sich bringt—ein weiterer Tag gewidmet dem Verkauf zuverlässiger Waaren zu Preisen, die jeden Profites entkleidet sind.

4.75 für $10.00 Anzüge und Ueberröcke für Männer—
Dauerhafte Winter-Anzüge und Ueberröcke für Männer—die Anzüge sind aus Cheviot, Cassimere und Worsteds gemacht, mit einfacher oder doppelreihiger Weste, in sechs verschiedenen Mustern—die Ueberzieher sind gemacht aus Beavers, Coverts und Cheviots, in Oxford, lohfarbig, blau und schwarz, mit Sammet-Kragen, in korrekter 1900 Façon—$10.00 Anzüge für **4.75.**

7.75 für $15.00 Anzüge und Ueberröcke für Männer—
Moderne Winter-Anzüge und Ueberröcke für Männer—ein elegantes Assortiment von Anzügen in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots, ebenfalls schwarze Clay Worsteds; die Ueberröcke sind gemacht von fancy schwarzen Coverts und Irish Frieze, mit Sammet-Kragen, korrekt geschneidert und perfekt passend.

1.39 für Knaben-Reefers— Chinchilla Reefers für Knaben, Größen 7 bis 15 Jahr, mit großem Sturm-Kragen.

1.95 für Knaben-Anzüge— Strikt reinwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, in zwanzig verschiedenen Mustern — kleine Größen mit doppelbrüstigen Vests.

2.95 für Knaben-Anzüge— Feine Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, in all den kleidsamen Effekten, vollkommen geschneidert — ganz gut $4.50 wth.

2.85 für Knaben-Reefers— Größen 3 bis 16 Jahre, alle Facons und Größen, in allen begehrten Farben, mit einfachem oder fancy Futter.

Suits, Waists, Coats, Capes, Skirts

Freitag-Bargains, die absolut unvergleichbar sind.

5.98 anstatt $12.50 Anzüge — schneidergemachte lohfarbige Reefer und enganschließende Damen-Suits, gemacht von woll. Covert, doppelbrüstig, schneidergenähte Säume; Jacket mit Seide-Serge gefüttert, neue Facon Aermel, kilted flaring Facon Röcke, neue Mode Rücken, mit Percaline gefüttert und mit Velveteen eingefaßt. Dies ist der Anzug, mit welchem wir alle unsere Konkurrenten überbieten. Sie verlangen **$12.50** für eine Ausstattung, die kein bischen besser ist.

2.98 für Promenaden-Röcke—Englische Promenaden-Röcke für Damen aus ganzwollenem Melton, Oxford und Golf Cloths, Schneider gemacht, neueste Facons, mit zehn Reihen Nähte herum am Ende—$5.00 Werthe.

2.98 für $6.50 Golf Capes—Wir haben uns eine sehr große Partie von Golf Capes gesichert, gemacht von schwerem ganzwollenem Golf Cloth, in einer Auswahl von Farben, mit drehbaren Kaputzen.

1.89 für seidene Waists—500 schwarze und farbige Seiden- und Satin-Waists, große Varietät von Facons, Tucked, Corded und Braid besetzt, neue moderne Aermel und Flaring-Manschetten.

10.00 für $15 Damen-Suits — Diese Suits sind aus ganzwollenem Pebble Cheviot, Home Spun und Cheviot Serge gemacht, in doppelreihigen gut passenden und Eaton Effekten; Jackets mit Seide oder Satin gefüttert; neue Facon gored Skirt mit flaring Bottom, mit bestem Percaline gefüttert; in schwarzen, blauen, braunen und grauen Farben; alle Größen—ein **$15.00** Werth.

4.98 für Kleider-Röcke—Durchweg corded Kleider-Röcke, mit Flounce, gemacht aus ganzwollenem Homespun, in hellem und dunklem Grau, alle Längen — elegant geschneidert—**$8.00** werth.

4.98 für $12 Damen-Jackets — Diese Partie enthält hochfeine Kersey, Covert und Boucle Jackets, mit best garantirtem Futter, in allen Farben, allen Größen.

8.50 für Damen Box Coats—Englisch Kersey Box Coats für Damen, schön geschneidert, lose Front und Rücken, Coat-Kragen mit Seide gefüttert u. hochfein gesteppt.

75c für $3.00 Damenschuhe im Basement

Diese werthvollen Schuhe sind von unserem Hauptflur-Departement nach dem Basement gebracht worden — es sind Rester und Ueberbleibsel von unseren feineren Waaren, mit denen um jeden Preis aufgeräumt werden muß—Waaren, die wir später nicht mehr führen.

Lohfarbige Damenschuhe
Schwarze Damenschuhe
Schwarze Kinderschuhe
Schwarze Mädchenschuhe
Schwarze Knabenschuhe
Lohfarbige Knabenschuhe

Damen-Haus-Slippers und Damen Filz-Slippers zu **50c 75c 85c 95c**

Alle zum Verkauf im Basement

Haushaltungs-Bargains

9c für lackirte Kohleneimer.
2c für 6-zöll. Ofenröhren-Kragen.
22c für vollständige Incandescent Gaslampen.
2.75 für Brightest and Best Oelofen.
48c für galvanisirte eiserne Waschkessel — Nr. 8 Größe.
8c für glatte eiserne Ofenröhren.
29c für hölzerne bemalte Waschzuber.
19c für Waschkörbe aus Weidengeflecht.
19.95 für 6-löcherige feine Stahl-Kochherde, m. hoher Shelf, garantirt in jeder Hinsicht.
25c für holzgefütterte Ofen-Bretter.
100,000 „Imboden“ Gas-Mantles, je länger sie gebraucht werden, desto heller das Licht, zu **15c, 19c & 25c**
98c für vollständige tragbare Leselampe, mit RothschildBrenner, überzogenem Tubing und Goose Neck.
35c für 100 Fuß eingelegte Rubber Strips, für Thüren und Fenster.
5c für unbranded GasMantles, mit Draht Support.

Großartiger Lampen-Verkauf

1,000 reiche, schöne, elegante handbemalte Lampen, alle so sehr verschieden von den regulären Mustern von Lampen—Lampen, gekauft zu unsern eigenen Preisen von zwei berühmten amerikanischen Lampen-Fabrikanten — Lampen, auf die wir stolz sind, und auf welche ihr auch stolz sein werdet—eine schönere Lampe kann in Chicago nicht gefunden werden.

200 hübsche $5.00 Lampen, 10zöllige Globes, zu **2.50**
300 elegante Lampen, 11zöllige Globes, zu **5.00**
300 elegante Lampen, zu **3.50**
Schwarz emaillirte eiserne Lampen, Rochester Brenner **1.95**

Teppich- und Rug-Werthe

42½c für Ingrain Teppich — ganzwoll. Extra Ingrain Teppich — die allerbeste Sorte.

69c für Wilton Velvet Carpet — Dunlap's Royal Wilton Velvet Carpet. — Nähen inbegriffen.

Brüsseler Art Squares

2x3 Yds.	2¼x3 Yds.	3x3½ Yds.	3x4 Yds.
2.25	2.75	3.75	3.98

„Made-Up“ Carpet Rugs sind gemacht aus Restern und einzelnen Rollen der besten Velvets, Brussels und anderen hochfeinen Qualitäten. Wir kaufen alle Rester auf, die wir finden können und haben das größte Lager in Made-Up Carpet Rugs in Chicago. Unsere Preise sind so, daß sie auch den eingeschränktesten Käufern passen. Keine Berechnung für das Anfertigen oder Verbesserungen.

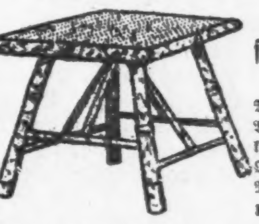
Befestiger umsonst.

6x9 Fuß	8¼x10½ Fuß	9x12 Fuß	10½x12 Fuß
7.50	9.50	12.50	17.00

48c für Oeltuch Ofen Squares— 1000 Oeltuch Ofen Squares, 1¼ Yards im Geviert, mit Einfassung.

Möbel-Preise für Freitag

3.65 für Chiffonier Dieser hübsch geschnitzte eichene Chiffonier, in Golden Oak Finish, Messing beschlagen.



39c für Bambus-Sitz Dieser schöne Bambus mexikanische Sitz, Obertheil mit Matting überzogen.

4.50 für Parlor-Stuhl Einzelne Parlor Stühle, wie Abbildung, gepolstert mit Seiden-Damast oder Velour, Mahagony finished Gestell, hübsch geschnitzt — $6.00 und $7.00 Werthe.

3.98 für Reception-Stuhl Eine Partie von Gold Leaf Empfangs-Stühle, gepolstert mit feinstem Seiden-Damast — Eure Auswahl zu $5.00, $6.00 und $7.00 Stühle morgen zu **3.98.**

6.39 für diese Couch Diese schöne Rococo Gestell Couch, wie Abbildung, Mahagony Gestell, mit Velour Ueberzug, tief abgenäht und mit besten gehärteten Stahl Springs.

1.49 für Matratzen mit wattirtem Obertheil.
1.19 für gewobene Draht-Springs.
3.99 für zusammenlegbare eiserne Couch Cot — $6.50 werth.
3.98 für Auswahl von einzelnen Kommoden.
2.95 für patentirte Russell Küchen-Schränke.
98c für Musik-Schrank aus Bambus.

Großartige Bargain-Demonstration im Basement: Spezielles zum Verkauf nur für morgen

Unterzeug, Strumpfwaaren
19c für Union Suits — Drop Back Jersey gerippte Union Suits für Misses und Knaben, mit seidener Litze eingefaßt.
6c für echtschwarze und lohfarbige ganz nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe, mit doppelten Fersen, Sohlen und Zehen.
7c für Kinder-Strümpfe — schwere baumwoll. Schul-Strümpfe, mit doppelten Knien, Fersen, Sohlen und Zehen.

Schul-Kappen für Knaben
10c für Schul-Kappen, 3000 Schul-Kappen für Knaben und Kinder, assortirte Muster, regul. Werth 25c.
24c für warme Winterkappen für Knaben und Kinder, können über die Ohren gezogen werden, in Golf, Polo oder Brighton Facon, gut 50c werth.

Knaben-Kleider
15c für Knaben-Hosen, 25 Kniehosen für Knaben im Alter von 4 bis 14 Jahren.
10c für Knaben-Waists — 19c Flannelette Waists für Knaben, dunkle Muster, alle Größen.
95c für Chinchilla Reefers für Knaben im Alter von 3 bis 8 Jahren, werth $1.50.

Droguen und Candy
9c das Pfund für Chantilly Chewing Taffy.
10c das Pfund für Vanilla Chocolate Creams.
2½c für 4-Unzen-Stück Heliotrope Bouquet Seife — regulärer 10c Werth.
9c per Unze für Kirk's „Crushed Roses“ Parfüm — regulärer 25c Werth.

Damen-Trachten
49c für Unterröcke — Echt schwarze Sateen Unterröcke, Umbrella Facon, durchweg gefüttert, mit franz. Yoke Band — werth $1.00.
49c für Dressing Sacques — reinwollene Eiderdaun-Dressing Sacques für Damen, mit passendem Rücken, Rolling Kragen, Braid und Band garnirt.
49c für Korsets — echte Thomsons wie Handschuhe passende Korsets in den neuen Habit Hüften und niederer Büste, grade Front Effekte, Spitzen garnirt, jedes Paar vollkommen passend.
39c für $1.50 Percale Wrappers für Damen, Braid und Ruffle garnirt, — nur große Nummern.
2.00 f. $10 Boucle Jackets für Damen, Seide gefüttert, Box Front und Coat-Kragen, garnirt mit Riemen aus Kersey.

Futterstoffe, Leinenwaaren, Domestics
1c für Waschtücher — große Sorte, ungebleicht, befranst oder gesäumt.
3½c für Merrimack Shirting Prints — beste Qualität, garantirt echt Farben.
6c für Huck Handtücher, große Sorte farbiger Border — fertig gesäumt.
2½c für gebleichte Flaxin Handtuchzeug, 16 Zoll breit, nur 10 Yards an einen Kunden.
4c für Parchent — ungebleicht, — Fabrikrester von 2 bis 10 Yards per Stück.
3c für Outing Flanelle, 27 Zoll breit — in dunklen und hellen fancy Checks, Streifen oder Plaids.
4½c für Sheeting Cotton Fabrikrester von ungebleichtem L. L., starker Faden.
5c für leichte Flanelettes, in sehr netten Mustern, Streifen oder Checks.
5½c für weiße Muslins, 4-4 breit, wie Fruit of the Loom, Farmer's Choice und andere Sorten.
2½c für Taschentücher — einfache weiße u. farbig beränderte Männer-Taschentücher und Spitzentaschentücher für Damen.
2c per Yard für Besatzspitzen — deutsche und englische Torchons, Valenciennes und oriental. Spitzen.
39c für Regenschirme— 26- u. 28-zöll. Regenschirme für Damen und Herren, m. Stahlstangen.
2c per Yard für Kleiderbesatz — feine seidene Kleider-Besätze u. einfache breite Hercules Braids.

Schmucksachen-Artikel
5c für Brooch Pins, hart emaillirte Brooch Pins — regulärer 25c Werth.
1c für 25c Belt Fasteners— in Gold-, Silber- oder oxidirter Finish.
5c für Haar Brooches —Roman goldfarbige Haar-Brooches, in der neuesten ovalen Facon.
3c für Kragenknöpfe, drei Lever Top u. ein pointed Back Knopf, Celluloid-Rückseite.
1c für 2 Stücke Chinese Handle Wax.
5c für 6 Papier Adamantine Pins.
4c für Dutzend Tubular Schuh-Schnüre.
4c die Karte mit 2 Dtz. Perlmutterknöpfen.
10c für große Pompadour-Seitenkämme.
6c für breite fancy Elastic Strumpfband-Längen.

Fancy Waaren
19c für Irish Point Dresser und Sideboard Scarfs, Shams und Table Squares — Werthe bis zu 60c.
4c für bestickte Doilies — werden in der ganzen Stadt für 10c verkauft. 10c für gestempelte Pillow Tops, werth 25c.

Porzellanwaaren, Gläser etc.
5c für fancy porzellanene Cream Pitchers, fancy Facons.
1c das Stück für große Jelley-Gläser mit Blechdeckel —Quantität begrenzt — keine an Händler.
5c für fancy import. Tassen und Untertassen — um damit aufzuräumen.
2c das Stück für fancy Weingläser.
1c für sehr starke X-Strahlen Crimp Top Lampengläser.

1.95 garnirte Hüte

Spezill von 9 bis 11 Vorm. — 1,000 modern garnirte Hüte, in Sammet, Filz und Chenille, Turbans, Pokes, Pompadours und ShortbackSailors, in all den hübschesten Farben der Saison; jeder Hut gut gemacht und hochmodern. Diese Hüte sind m. fancy Breasts, Strau-Tips, Sammet, Seide, Nettings, Goldschnur u. s. w. gemacht.—Nur die besten Materialien sind in diesen Hüten zu finden, und sie gehören Euch für 1.95, einem Drittel ihres Werthes.

Andere Putzwaaren
48c für $1.00 Crushers
49c für Street und Ready-to-Wear Hüte, in allen Farben, in den Alpine und Ladysmith Facons, ausgezeichnete Qualität Filz — $1.25 Werth.
48c für Straußenfeder-Spitzen, 3 in Bündel, reiches, glänzendes Schwarz — werth $1.25.
25c für die Auswahl aus 100 Dutzend fancy Brüste, Vögel, Flügel und Pompons— werth $1.00 das Stück.
19c für 50c Gold-, Stahl u. Rheinstein-Ornamente.
5c für 39c fancy Federn, Vögel, Flügel und Aigrettes.

Ausgezeichnete Werthe in garnirten Putzsachen, bestehend aus Turbans, Pokes, Shortback Sailors und Dreß Shapes, zu
2.95 3.95 4.75

Strumpfwaaren, Unterzeug

Diese Preise sind an Waaren zu finden, die nur am Bargain-Freitag zum Verkauf kommen, und falls Ihr sie wollt, kommt früh.

23c für Unterzeug für Damen— Jersey gerippte fließgefütterte Vests und Pants für Damen, Seiden taped.

35c für Unterzeug für Damen — Egyptische baumwollene fließgefütterte Vests und Pants für Damen; würden zu 50c ein großer Bargain sein.

49c für Unterzeug für Damen — Jersey gerippte egyptische baumwollene, theilweise wollene Vests und Pants für Damen; das Doppelte werth.

35c für Union Suits Jersey gerippte fließgefütterte seidenappretirte Union Suits für Damen.

24c für Unterzeug für Knaben—Schwere fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Knaben, gut verstärkt.

15c für Damen-Strümpfe — Schwere mit Fließ gefütterte echtschwarze Damen-Strümpfe; extra guter Werth.

Hüte und Kappen

14c für Knaben Schul-Kappen, in hübschen Checks und Plaids, werth bis zu 39c.

48c für 95c Camel's Hair Tams für Kinder, alle Farben vorräthig.
75c für $1.50 steife und Fedora Männer-Hüte, nur für einen Tag.

Leinen, Damasts, Handtuchzeug

19c und 25c Tafel-Damast— 60 und 72 Zoll breite schottische und deutsche Tischtuch-Damaste, voll gebleicht und silbergebleicht, in den neuesten Blumen, Spot, Spray und Blatt Designs.

59c für Lunch-Cloths— Deutsche Loom Damast befranste Lunchtücher, 60 Zoll breit und 72 Zoll lang, weiß und farbiger Border — können anderswo nicht unter $1.00 gekauft werden.

2.88 für Damast-Sets— Eine begrenzte Anzahl von befransten farbigen Border Damast Sets, ganzleinen, bestehend aus einem 2 oder 2½ Yard Tuch und einem Dutzend dazu passender Napkins — werden zu einem großen Bargain verkauft, weil sie etwas durch die Schaufenster-Auslage beschmutzt sind, regulärer Werth $4.75.

5c bis 8c Yd. für Handtuchzeug— Barnsley's berühmte Linen Crash Handtuchstoffe, in braun oder handgebleicht, 18 Zoll, sehr feine weiße fancy Damast Silver Handtuchstoffe und fancy gestreifte deutsche Damast Silver Handtuchstoffe, volle 18 Zoll breit — andere Läden verlangen 8c, 10c und 12½c für dieselben — hier **5c, 6c und 8c.**

Fancy-Waaren
2c für 20c Battenberg Muster.
7c Strang für Germantown Garn.
5c für reinleinene Dresser und Sideboard Scarfs.
19c für reinleinene Dresser u. Sideboard Scarfs, befranst, stamped oder einfach — werth 35c.

Weine und Liköre
1.00 für Flasche Hunters Baltimore Rye-Whisky.
1.00 für Flasche Burkes importirten schottischen od. irischen Whisky.
1.60 für Gal. alten Kentucky Rye Whisky.
90c für Gal. alten California Port oder Sherry Wein.
60c für Gal. St. Julian Claret od. süßen CatawbaWein.

Groceries zu Euren Preisen

10c Pfd. für Nelson Morris' Supreme Schinken (von Allen als der beste bezeichnet).
1.10 für 5-Pfd. Eimer feinste Rock Falls Creamery Butter.
95c für 10 Pfd. Eimer von Nelson Morris' feinem Schmalz (strikt rein).
40c für einen Eimer von Fairbank's Cottolene von mittlerer Größe.

Frische und Salzwasser-Fische
30c Quart für Baltimore Standard Austern.
6c Pfd. für fancy Nr. 2 Weißfisch.
10c Pfd. für fancy Codfish Steaks.
15c Pfd. für fancy Columbia River Lachs Steaks.
6c das Stück für fette Familien Mackerel.
50c für 8-Pfd. Eimer runde Shore Häringe.
92c für ein Fäßchen holländische Milchener Häringe.
15c für 1-Pfd. Kanne fancy rother Lachs.
25c für 4 Kannen von den besten hiesigen Sardinen.

Bargains in Cerealien
1.05 für ¼ Bbl. Red Shield Patentmehl, Housewife's Choice.
19c für 1-Pfd. Büchse bestes ausgewähltes Backpulver.
25c für 3 Packete Wheatall.
18c für 5-Pfd. Säcke New England Buchweizenmehl.
12c Packet für kernenlose Rosinen.
6c per Pfd. für gute Kochpflaumen.
25c per Pfd. oder 4½ Pfd. für **1.00** für hochfeine Sorte Java und Mokka Kaffee.
15c für ½-Gall. Jug Ammonia oder Waschblau (extra stark.)
35c für Gallonenkanne Honeydrip Tafelsyrup.
10c Pfd. für neue californische Aprikosen und gedörrte Pfirsiche.
25c Gall. (Jug eingeschlossen) Russet Cider.
25c für 3 Packete None Such Mince Meat.
14c Pfd. für neue Orangen-, Zitronen- und Zitronatschalen.
40c Pfd. für neue Ernte Gunpowder, Oolong, Engl. Breakfast und Basket-Fired Japan Thee.
25c für 10 Stücke Mohawk Laundryseife.

Spitzen-Gardinen

69c Paar für Spitzen-Gardinen, 250 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, gute Auswahl von Mustern, extra gut gemacht, guter Werth zu $1.00.

1.75 Paar für Spitzen-Gardinen, Nottingham Spitzen-Gardinen, von bestem egyptischem Garn gemacht, neue Muster, feste Kanten — $2.75 werth.

2.50 Paar für Spitzen-Gardinen, Feine Nottingham, Irish Point Net centered, fancy Borders und Belvidere Spitzen-Gardinen, in hübschen Mustern, ausgezeichnet gemacht und dauerhafte Qualitäten — $3.50 das Paar werth.

3c die Yd. für Gardinen-Scrim— 3000 Yards doppelter Eterminie gestrifter Gardinen Scrim, sehr beliebt für Gardinen — regulärer Werth 8c.

5c die Yd. für Silkolines— Gemusterte Sikolines, in einer guten Auswahl von Mustern, in allen Farben — regulärer Werth 10c.

Bettzeug-Bargains

1.00 für Comfortables— Extra Größe Chintz Comfortables, überzogen mit bester Qualität Chintz, einfach gefüttert, gefüllt mit guter Sorte Watte — spezieller Werth.

1.50 für Comfortables— Wendbare Comfortables, überzogen mit bester Sorte Silkolines und Chintz, gefüllt mit feiner Sorte Watte, abgenäht und quilted.

2.50 das Paar für Blankets— 10-4 und 11-4 im Westen gemachte wollene Blankets, weiß und grau, gute ausgesuchte Ränder — ursprünglicher Werth $3.50.

3.95 das Paar für Blankets— 11-4 reinwollene California Victor Blankets, weiß, grau und lohfarbig, gemacht aus gut geshrinktem Garn, hochfeiner Rand — ein guter $5.00 Blanket.

Verkauf von Wm. A. Rogers' Tisch-Silberwaaren

Die einzigen zuverlässigen und garantirten Silberwaaren, welche zu diesen populären Preisen verkauft werden.

65c für Set von 6 Wm. A. Rogers A 1 Qualität Theelöffel.
1.30 für Set von 6 Wm. A. Rogers A 1 Qualität Theelöffeln und Gabeln.
1.40 für Set von 6 Wm. A. Rogers 12 Dwt. Tafel-Messer.
75c für vierfach plattirtes Brot Tray, Satin Finish, hand gravirt, $1.50 Werth.
88c für vierfach plattirte Butter-Dishes, Satin gravirt.
15c für 6 Nutpicks und Crackers, in Schachtel.
8c für 6 Nutpicks, in Schachtel.

Kleiderstoffe

Schwarz
29c Yard für englische Novitäten— Prachtvolle Appretur u. Qualität — nur 40 Stücke.
39c Yard für 45zöll. Brilliantine — extra feine Qualität — Appretur und Farbe korrekt — ein Sterling 69c Werth.
75c Yard für 52zöll. ganzwollener Broadcloth — 20 Stücke von unseren regulären $1.00 Partien — kostenfrei sponged.
79c Yard für 50 Stücke 46zölliger Wolle und Mohair-Crepon—wurden in Chicago im Retail nie unter $1.25 die Yard verkauft —all die neuen und modernen Muster.

Farbig
19c Yd. f. 50 Stücke Camels Hair-Cheviots—in 10 verschiedenen Farben und in Schwarz.
29c Yd. f. 30 Stücke Plaids — neue Färbungen — für Kinderkleider— großer Wth.
69c Yd. f. Camels Hair Skirting-Plaids — Sämmtl. importirte Stoffe, kein einziger, der weniger wie 85c kostet; die neuesten Färbungen, wurden im Retail für 1.50 verkauft — wir wollen sie aber nicht herübernehmen.
75c Yard für 56zöll. ganzwoll. Cheviot — so gut wie irgend eine $1.00 Qualität, wenn nicht besser, wie d. meisten, die man zu diesem Preis sieht—in jeder beliebter Schattirung.

Kinder-Waaren

Ueberschaut diese Liste von Sterling Bargains für Freitag.

19c für Babies-Trachten— Feine Partie von Schuhen für Babies, Moccasins, Wollene Hemden, Bänder, Zephyr Jackets und Gummi Diapers — Babies-Sachen werth bis zu 50c, Auswahl zu **19c.**

19c für Kinder-Kleider— Feine Flanellette Kleider für Kinder, Waist Effekte, mit großen Ruffles über den Schultern.

39c für Nacht-Kleider— Flanellette Nacht-Hosen für Kinder, in hübschen Streifen, mit Füßen, — alle Größen.

49c für Babies-Slips— Elegante Partie in Cambric und Nainsook Slips für Babies, gemacht mit großen Ruffles über den Schultern, einige mit Spitzen besetzt und einige hohlgesäumt — Werthe bis zu $1.00.

59c für Kilt-Suits— Feine wollene Kilt Anzüge für Knaben, mit Box plaited Skirt, Gürtel und großem Matrosenkragen, mit Braid besetzt.

95c für Kinder-Bonnets— Feine Bengaline große Poke Bonnets, mit großer Schleife und mit Seide gefütterter Frill, mit Pelz besetzt — Werthe bis zu $2.50.

1.49 für Kinder-Cloaks— Gemacht aus feinem Astrachan oder Boucle Tuch, mit Matrosenkragen, besetzt mit Braid und Pelz— $2.50 Werthe.

83c für Babies-Cloaks— Lange Cloaks für Babies, gemacht aus Cashmere und Bedford Cord, mit großem Cape, mit Braid oder Stickerei besetzt.

Die neuen Heilmittel gegen Schwindsucht.

Wir berichteten kürzlich über das neue Heilmittel gegen Lungenschwindsucht oder Tuberkulose, das der französische Forscher Richet im Fleischsaft gefunden haben will. Eine Zeitung in Deutschland hat die Frage aufgeworfen, wie sich die deutsche Wissenschaft zu dieser Entdeckung stelle. Dasselbe Blatt bringt nun eine interessante Zuschrift von fachmännischer Seite, die wir im Auszuge folgen lassen.

Abwarten! schreibt der Einsender, doch möge vorläufig darauf hingewiesen werden, daß die an Hunden vorgenommenen Experimente nicht beweiskräftig sind, da Hunde — wie seit Langem bekannt — auch ohne Fütterung mit Fleischsaft für Tuberkulose so gut wie unempfindlich sind.

Seit der Entdeckung des Tuberkulins durch Robert Koch und der anfänglichen Ueberschätzung seiner Bedeutung als Heilmittel gegen die Lugentuberkulose verging leider kein Jahr, an dem nicht die erlösende Kunde von einem neuen Heilmittel gegen die zehrende Seuche unter die armen Kranken getragen wurde. Aber immer wieder blieben die an die Ankündigung geknüpften Hoffnungen unerfüllt. Wenn ich Sie an das Heilserum von Maragliano, das Kreosot mit über einem Dutzend Tochterpräparaten, die Zimmtsäurebehandlung von Lauderer, die Formaldehyd-Einathmungen nach Professor Cervello, die Injektionsversuche mit Myrthol, Eucalyptol, Phenol und Thymol erinnere, so habe ich nur die Hauptvertreter der in der jüngsten Zeit „gefundenen“ Radikalmittel genannt, die alle von ihren ernsten Erfindern mit gleichem Enthusiasmus angepriesen wurden, wie der Fleischsaft des Herrn Professor Richet.

Dann kam die Zeit der kritischen Nachprüfungen durch andere Autoren, und dann wurde es still und stiller — kaum ist ein Mittel erfunden, so war schon wieder Raum für eine neue demselben Zweck dienende Erfindung! Wenn Sie fragen, wie es möglich ist, daß kritisch denkende Naturwissenschaftler sich immer wieder in derselben Weise selbst täuschen konnten, so liegt die Antwort in Folgendem: Sämmtlichen Mitteln, die bisher gegen die Lungentuberkulose empfohlen wurden, gab man, genau so, wie es jetzt Professor Richet thut, als wichtigstes Leitmotiv für die Anwendung die Aufforderung mit auf den Weg, in möglichst frühem Stadium der Erkrankung das Mittel anzuwenden — dann werde der Erfolg nicht ausbleiben.

Wenn man aber den Tuberkulösen im Anfangsstadium seiner Erkrankung aus der gewohnten Umgebung herausnimmt und in hygienisch einwandsfreie Lebensbedingungen versetzt, so wird er in der großen Mehrzahl der Fälle gesund, ganz gleichgiltig, ob man ihn lediglich in frischer Luft bei guter Ernährung ohne Anwendung irgendwelcher Heilmittel sich aufhalten läßt, oder ob man ihm gleichzeitig das eine und andere unschädliche und unnützliche verabreicht. Die beginnenden Fälle von Lungentuberkulose sind eben diejenigen die das dankbare Feld bieten, auf welchem bisher alle — wenigstens die nicht direkt schädlichen Tuberkulose-„Heilmittel“ ihre Triumphe feierten. Hier erfüllen auch die mit so großen Kosten in's Leben gerufenen Lungenheilstätten ihren humanen Zweck, indem sie die Möglichkeit geben, an Tuberkulose Erkrankte namentlich der ärmeren, arbeitenden Bevölkerung ihrer Heilung entgegenzuführen.

Das Geheimniß der Anwendung jeder Heilmethode bei der Lungenschwindsucht liegt somit in der rechtzeitigen Anwendung derselben—während fortgeschrittene Fälle jeder Heilkunst trotzen müssen, da es einfach unmöglich ist und bleiben wird, die lebenswichtige Aufgabe der einmal zerstörten Lunge irgendwie zu ersetzen. Wollen wir daher die Tuberkulose erfolgreich bekämpfen, so kommt es nicht darauf an, neue Schlagworte zu finden — und etwas Anderes ist keins aller bisherigen Tuberkulose-Heilmittel — es ist vielmehr an der Zeit, die Kenntniß von den Frühsymptomen der Krankheit in breiteste Volksschichten zu tragen, damit der Arzt in den Stand gesetzt werde, rechtzeitig das Nothwendigste anzuordnen. Denn leider nur allzuoft muß der praktische Arzt gleich bei der ersten Untersuchung von Lungenkranken feststellen, daß bei Leuten, die sich bis dahin „ganz gesund“ gefühlt hatten, bereits der größte Theil der Lungen unwiderbringlich zerstört ist.

Nach unzähligen Irrungen ist der allergrößte Theil der modernen Forscher auf dem Tuberkulosegebiete zur Ueberzeugung gelangt, daß die einzige rationelle Bekämpfung auf der frühzeitigen Erkennung der Krankheit beruht. Es ist kein Mangel an „Heilmittel“ gegen die Tuberkulose, sondern nur ein solcher an Aufklärung über das Wesen, die Erscheinungsweise und die Heilbarkeit dieser schrecklichen Krankheit!

2000 Jahre alte Schiffe.

Bei Adria, welches in Italien nicht weit von der Mündung des Po in das Adriatische Meer gelegen ist, wurde kürzlich beim Ausschachten des Bodens in einer Tiefe von 3½ Metern ein höchst interessanter Fund gemacht. Es wurden daselbst die Ueberreste von zwei Schiffen ausgegraben; von welchen das eine sich als noch fast völlig unbeschädigt erwies. An derselben Stelle fand man auch thönerne Gegenstände und metallene Geräthe, sowie menschliche Gebeine und Münzen, nach welch letzteren man das Alter der Schiffe auf ungefähr 2000 Jahre feststellen konnte. Offenbar sind die Schiffe, von welchen das wohlerhaltene eine Länge von 20 Metern und eine Breite von 5 Metern hat, an dieser Stelle gestrandet und in dem sumpfigen Boden, welcher durch Anschwemmungen aus den benachbarten Flußmündungen sich dauernd erhöht, so wohl erhalten geblieben. Welchen außerordentlichen Einfluß solche Anschwemmungen aus Flußläufen auf die Grenzen des Meeres haben können, ist aus der Thatsache ersichtlich, daß gegenwärtig das Meeresufer von der Fundstelle der Schiffe 30 Kilometer entfernt liegt. Sind die Schiffe an der Küste gestrandet, so wäre das Meer durchschnittlich jährlich 15 Meter durch die Anschwemmungen zurückgetreten, wenn sie jedoch auf dem Flusse gesunken sind, so hat derselbe im Laufe der 2000 Jahre sein Bett um durchschnittlich jährlich 6 M. südlich verschoben.

Das natürliche Aroma der Traube findet sich in jeder Flasche von . . .

KING OZARK CLARET

Größtes Bluterzeugungs- und Verdauungsmittel. Macht das Blut reicher, schafft neues Blut, stärkt und kräftigt Schwache und Rekonvaleszenten. Eine Tafelfreude für die ganze Familie. Ebenso gut wie irgend ein importirter Wein, besser als alle einheimischen. Nur halb so theuer als importirte Weine. Schreibt um Preisliste von King Ozark Claret, Portwein, Rheinwein, Sherry.

Brandsville Fruit Farm Co.,
536-538 E. Division Str., Chicago, Ill.

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Extra spezielle Freitag-Bargains

Kurzwaaren.

5000 Yards Velveteen Rock-Einfassung, nur in Braun, solange der Vorrath reicht, per Yard 2c
Featherstitch Braid in Weiß und farbig, spezieller Bargain, p. Stück 2c
„Banner" Kleider-Stays, per Set 3c
Beste Nähnadeln, nur „Sharps," per Brief 1c
Bügeleisen-Wachs, per Stück 1c
The Hump Haken und Oesen, per Karte (2 Dutzd. enthaltend) . 1c

Unterzeug.

Speziell. — 50 Dutzd. schwere reinwollene gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer in „Old Gold." Hemden sind mit seidener Litze eingefaßt — um damit aufzuräumen morgen zu 50c
Speziell. — Schwere naturwollene Leibchen und Hosen für Damen — alle Größen — ein spezieller Bargain — um damit aufzuräumen morgen für nur 35c

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Jackets und Capes.

Damen-Jackets, hergestellt aus feinem reinwollenem schwarzem Kersey, gefüttert mit Nearsilk, elegant geschneidert, speziell Freitag . . 4.50
Damen-Capes, gemacht aus seidenem Seal-Plüsch, 28 Zoll lang, mit merzerisirtem Futter gefüttert und mit Pelz garnirt — Freitag für nur 3.50

Damen-Hüte.

Französische Filzhüte für Damen, in Schwarz und farbig, Freitag nur 25c

Kinder-Nachtkleider.

Gestrickte Nacht-Gewänder mit Füßen für Kinder (Nachthosen), Größen 2 bis 12 Jahre, speziell nur . . . 25c

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Kniehosen.

Kniehosen für Knaben, aus schwerem fancy Cassimere hergestellt, Größen 4 bis 14 Jahre, speziell, das Paar für nur 15c

Domestics.

Eine Kiste Fabrik-Rester von reinwoll. Eiderdown Mäntel-Stoffen, ein spezieller Bargain, per Yd. . . . 22c

3 Kisten baumwollene Bett-Blankets, volle Größe, per Paar 45c — einzeln 23c
200 Stücke schweres Kattunzeug, lauter neue Muster, speziell die Yard zu 3¾c
Fabrik-Rester von 5-4 Tisch-Oeltuch, die 18c Sorte, speziell die Yard zu 7½c
500 Stücke voll gebleichtes baumwollenes Crash Handtuchzeug, solange der Vorrath reicht, die Yd. zu . . . 2½c

LION STORE W. A. WIEBOLDT & Co. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Candies.

Eine Blechrose Candy-Schachtel, gefüllt mit Candy, für 1c
Geschnittener Stangen-Candy, per Pfund 8c

(Eingesandt.)

Zur Coronersfrage.

Unter den mannigfachen Uebeln, unter denen unser Staat durch die Beschränktheit und Unfähigkeit der Gesetzgeber zu leiden hat, verdient keines eine so rasche Abhilfe, wie die Art und Weise der Todtenbeschau, wie sie hierzulande üblich ist.

Ein gewöhnlicher Parteipolitiker, der nach dem Prinzip „Der Mann sucht das Amt", und nicht nach dem „Das Amt sucht den Mann", auf Geheiß von Demagogen von dem sog. „freien" Volke gewählt wird — ein Mann, der vielleicht gar nicht weiß, daß es eine wohldurchdachte gerichtlich-medizinische Wissenschat gibt — ein solcher Mann wird dem Volke aufgedrungen, um in Fällen, die oft das eifrigste Studium seitens vollkommen kompetenter Mediziner und Juristen erfordern, ein endgiltiges Urtheil abzugeben.

Um die Posse noch augenfälliger zu machen, wird ihm vom Gesetze als „Rath" eine Geschworenenversammlung von 6 weisen Männern beigegeben, die er an der nächsten besten Ecke oder im nächstbesten Saloon unter den „Loafern" heraussuchen kann, und diese Biederleute geben nun gegen ein Entgelt von $1.00 — wie die Fama behauptet, ist es gewöhnlich nur ein Bruchtheil eines Dollars — gemäß den Instruktionen des Coroners, resp. des ihn begleitenden Coronersarztes, ein Urtheil ab, das nur gar zu oft die Freiheit, ja selbst das Leben bedroht.

Wie oben erwähnt, ist dem Coroner ein Arzt beigegeben — ein politischer Handlanger desselben — der nicht wegen besonderer Kenntniß der gerichtlich-medizinischen Wissenschaft, sondern wegen der gleichen politischen Ueberzeugung zum gerichtsärztlichen Sachverständigen eingesetzt wurde; ein Mann, der wahrscheinlich zur Zeit seiner Ernennung noch nie eine gerichtsärztliche Sektion gesehen, geschweige denn selbst ausgeführt hat. Ein solcher Mann ist berechtigt, Begräbnißscheine für Leichen auszustellen, mit deren Beerdigung oder gar Verbrennung die einzig greifbaren Spuren eines scheußlichen Verbrechens vielleicht für immer verschwinden.

Sind das Zustände, die eines zivilisirten Volkes würdig sind? Ist denn kein Cicero vorhanden, der wenigstens in Fällen, wo es um Leib und Leben der Mitbürger sich handelt, den Beutepolitikern ein donnerndes: "Quo usque tandem!" zuruft? Und doch wäre eine radikale Abhilfe so leicht, und da sie sogar in manchen Gegenden eine ziemliche Summe der Steuergelder ersparen würde, auch vom ökonomischen Standpunkte recht wünschenswerth.

Einem diesbezüglichen Gesetze könnten beispielsweise folgende Grundsätze als Bausteine dienen:

An Stelle des Coroners hat jede Grafschaft einen Gerichtsarzt zu ernennen, der den Nachweis seiner gerichtsärztlichen Tüchtigkeit durch spezielles Studium zu erbringen hat, und der in jedem verdächtigen Todesfall, in einem eigens dazu bestimmten und eingerichteten Raume, im Beisein eines Vertreters der Staatsanwaltschaft, die Leiche einer wissenschaftlichen Obduktion zu unterwerfen hat.

Ueber diese Obduktion wird gleich im Obduktionsraume ein in alle Details gehendes Protokoll abgefaßt, mit dem genau spezifirten Endurtheil des Sachverständigen, seiner und der anwesenden Zeugen Unterschrift versehen und der die Obduktion verfügenden Behörde zur weiteren Amtshandlung übergeben. Resultirt dieses Endurtheil in gerichtlicher Verfolgung von Personen, so hat der vereidigte Gerichtsarzt einzig und allein als Sachverständiger im Prozesse zu dienen, und nur in Fällen, wo auch dieser Sachverständige im Zweifel ist, ist der Fall der Fakultät der besten medizinischen Schule im Staate zur Begutachtung zu übergeben.

Selbstverständlich müssen alle corpora delicti, sowie die etwa vom Gerichtsarzte angefertigten Präparate u. s. w. in ausschließlicher Verwahrung des Gerichtes bleiben.

Bei Gerichten von großem Wirkungskreise, wie z. B. hier in Cook County, müßte selbstverständlich für eine genügende Anzahl von solchen gerichtlich-medizinischen Sachverständigen gesorgt sein; außerdem könnte deren ersprießliche Thätigkeit noch durch Ernennung von Bezirksärzten, die sowohl als Polizei- und Armenärzte in dem betreffenden Bezirke zu wirken hätten, wesentlich unterstützt werden; eine Einrichtung, die sich bekanntlich in allen größeren Städten Europas seit langen Jahren auf das Vortrefflichste bewährt.

Auf solche oder ähnliche Weise könnte dem Unwesen des Coroneramtes mit einem Schlage ein Ende gemacht werden, ebenso dem Treiben eines lichtscheuen Gesindels, das vor keiner Gewaltthat zurückschreckt, um die Spuren eines Verbrechens zu verwischen, umsomehr, wenn es weiß, daß es unwissende und käufliche Beutepolitiker sind, die diesen Spuren nachzugehen haben.

Dr. Max Reichmann.

Unbeschränkte Lieferungszeit.

Mit 81 Stimmen Mehrheit hat die Produktenbörse das vorgeschlagene Amendement ihrer Regeln abgelehnt, wonach Zeitgeschäfte auf 60 Tage beschränkt werden sollten. Wie verlautet, ist die Mehrzahl der Mitglieder der Börse der Ansicht, daß eine Beschränkung der Lieferungszeit einen hindernden Einfluß auf den Geschäftsgang ausüben würde.

Um den besten Stoffwechsel, d. i. das gesunde Ergebniß gehöriger Thätigkeit der Lebensfunktionen, zu unterhalten und ihn, wenn hemmende Umstände vorhanden sind, zu befördern, mußt Du **St. Bernard Kräuterpillen** gebrauchen, die sicherste, von den angesehensten Aerzten Europas längst erprobte Medizin, um alle aus geschwächter Verdauung und Starrheit der Leber und Gedärme entstandenen Hindernisse des Wohlbefindens zu beseitigen. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben. ddsa

* Der schwarze Prediger S. S. Bandy wurde gestern im Hauptpostamt verhaftet. Er verschwand am 27. August aus Arkansas City, Kas., wo er die vierzehnjährige Jennie Hooker vergewaltigt und niedergeknallt haben soll. Er gesteht die erste That halb und halb ein.

Bankerott-Erklärungen.

Gesuche um Entlastung von Verbindlichkeiten sind im Bundes-Distriktsgericht eingereicht worden, wie folgt:

Louis H. Goldsoll — Verbindlichkeiten $59,600; Bestände $100.
D. S. Schneider — Verbindlichkeiten $6,000; Bestände $100.
George M. Cook — Verbindlichkeiten $19,200; Bestände $8,700.
Milton H. Samson — Verbindlichkeiten $1000; Bestände $100.
Hans P. Hansen — Verbindlichkeiten $2,100; Bestände $400.
Ignatz Schwartz — Verbindlichkeiten $4,100; Bestände $1,700.
Charles J. Gratz — Verbindlichkeiten $1,100; Bestände $200.
Elmore Kirkwood — Verbindlichkeiten $200; Bestände $100.
Philip L. Stickel — Verbindlichkeiten $600; Bestände $100.
Richard K. Smith — Verbindlichkeiten $200; keine Bestände.

Todesfälle.

Nachstehend folgen die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Bobereg, Nels A., 34 J., 7114 Drexel Ave.
Domanski, Hedwig, 5 J., 678 Noble Str.
Englehart, Margareta, 80 J., 816 Noble Str.
Felgenhauer, Fred, 55 J., 2240 Wentworth Ave.
Hansen, Wilhelmina, 42 J., 4328 Milwaukee Ave.
Hertling, Albertina, 77 J., 3839 Dearborn Str.
Huldt, Charles A., 43 J. Augustana Hospital.
Kopkoski, Anna, 23 J., 74 Fry Str.
Lorenz, Anna, 34 J., 5319 Laflin Str.
Mogg, Sarah M., 66 J., 8546 Peoria Str.
Magnus, Disa, 42 J., 3634 Seeley Ave.
Peterson, Adolph, 58 J., 130 N. Lincoln Str.
Schmidt, Emma, 8 J., 30 Keith Str.
Scholund, Christine, 50 J., 89 Townsend Str.
Strobel, Ella, 9 J., 4754 Ada Str.
Thomas, Lillian B., 8 J., 5652 Dearborn Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von

Elizabeth W. gegen Frank Magerman, wegen Verlassens; Mary gegen Horace J. Crone, wegen Verlassens; Minnie gegen Henry Gloeckner, wegen Trunksucht; Lulu gegen Frank Ramsey, wegen grausamer Behandlung; Wm. Delno gegen Emma Power, wegen grausamer Behandlung; Margaret gegen Carl Enger, wegen Verlassens; Agnes gegen Geo. McCullough, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Mathilda gegen Anton Zalpping, wegen grausamer Behandlung; Emma gegen Wm. E. Einstad, wegen Verlassens; Emma gegen Wm. Putendorff, wegen Verlassens; Adelaide M. gegen George E. Potter, wegen Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

F. Deppe, zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, 454—457 Sedgwick Str., $7000.
Cleveland & Barr, einstöckiger Brick-Anbau, 36 Ost Erie Str., $1500.
T. N. Koehler, zweistöckige Brick-Residenz, 3169 Walden Str., $9000.
A. H. Hill & Co., einstöckiges Frame-Fabrikgebäude, 2438 N. Central Park Ave., $1600.
A. Anderson, dreistöckiges Brickhaus, 730 N. Fairfield Ave., $4500.
B. J. Young, zweistöckiger Brick-Anbau, 4209 Indiana Ave., $1800.
Illinois Steel Company, einstöckiges Brick-Dampfkesselhaus, 86. und Strand Str., $35,000.
A. Van Keimpema, einstöckige Frame-Cottage, 10025 Wabash Ave., $1100.
J. E. Schultz, 1½stöckige Brick-Cottage, 6412 Marshfield Ave., $1500.
L. Schneider, einstöckiger Brick-Anbau, 4505 Armour Ave., $2600.
Sam. Brown, jr., & Son, drei 1½stöckige Frame-Wohnhäuser, 77—81—83 Foster Ave., $3600.
Sam. Brown, jr. & Son, zwei 1½stöckige Frame-Wohnhäuser, 424—428 Wolfram Str., $2400.
The Tabernacle Baptist Church, einstöckige Brick-Kirche, 1513—19 W. Monroe Str., $11,000.
Creamery Package Manufacturing Company, einstöck. Brick-Gießereigebäude, 1142—58 16. Str., $10,000.
T. A. Wadsworth, 1½stöckige Brick-Cottage, 2483 W. Adams Str., $3000.
C. J. Bond, zweistöckiges Brickhaus, 657 Homan Ave., $3000.
H. Baldus, zweistöckiges Brickhaus mit Ladenräumlichkeiten, 1709 W. Ohio Str., $5000.
S. L. Hammersmark, zweistöckige Brick-Residenz, 1017 Lunt Ave., $6500.
Andrew Dubach, vier dreistöckige Brickhäuser, 4951, 4953, 4955, 4957 Vincennes Ave., $32,000.
Nicholas Kintzle, zweistöckiges Framehaus, 11844 Lowe Ave., $1600.
J. W. Sweeney, vier zweistöckige Brickhäuser, 4208, 41214, 4218, 4222 Union Ave., $14,000.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Oktober 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.75—$5.90 per 100 Pfd.; beste Kühe $3.90—$5.00; Mastschweine $4.60—$4.90; Schafe $3.50—$4.10.

Molkerei-Produkte. — Butter: Dairy 18c; Creamery 16½—21c; beste Kochbutter 14—16½c.— Käse: Frischer Rahmkäse 10¼—10½c das Pfund; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 7c das Pfund; Hühner 7½c; Enten 7½—8c; Gänse $6.25—6.75 p. Dtzd. Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8—9½c das Pfund; Hühner 8—9c das Pfund; Enten 8c das Pfund; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend. — Eier 17½c das Dutzend. — Kalbfleisch 5c—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfund, $7.00; Zander 5½c das Pfund; Karpfen und Büffelfisch 2—5c das Pfund; Grashechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Frische Früchte. — Birnen, per Kiste $1.00 bis $3.00; Pflaumen, vier Körbe, 75c bis $1.00; Tokayer Trauben, vier Körbe, $1.50—$1.75; Malaga-Trauben, vier Körbe, $1.00—$1.25; Pfirsiche, Korb 20—35c; Orangen, $3.75 bis $8.00 per Kiste; Bananen, 90c bis $1.50 per Gehänge; Zitronen $1.00 bis $3.50 per Kiste.

Kartoffeln, 25—33c per Bushel; Süßkartoffeln $1.50—$2.85 per Faß.

Gemüse.—Sellerie, 35—40c die Kiste; Kopfsalat 15—20c die Kiste; rohte Rüben 40c p. 1½ Bushel Sack; Meerrettig, 60c per Dutzend; Schwarzwurzel, 25—30c per Dutzend; Gurken, 40—50c per Dtzd.; Radieschen, 6—10c per Dutzend; Mohrrüben, 70c per 100 Bündel; Erbsen, $2.00 per Sack; Wachsbohnen, 50c—$1.00 per Sack; grüne Bohnen, 50c—$1.00 per Sack; Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Faß; Tomaten, 25—40c per Bushel; Süßkorn, 4—5c das Dutzend; Zwiebeln, 30—35c per 1½ Bushel; Spinat 25c per Kübel.

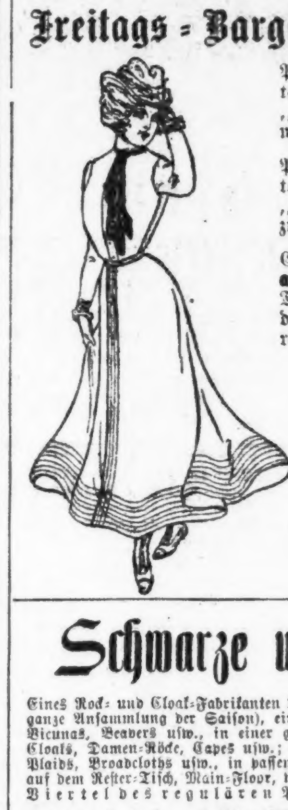
Pelz-Dept. Main Floor.
Extra speziell — Feine gekräuselte Astrachan Sturmkragen, lange Tabs, 6 Schwänze, satingefüttert — ein Kragen, werth $1.50, Freitag zu $2.29

BOSTON STORE
118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Handschuhe.
Gefütterte Schafleder-Handschuhe f. Männer u. Knaben, Paar . . 11c
Wollene Fausthandschuhe f. Kinder, für Schulgebrauch, Paar 4c
Doppelte wollene Fausthandschuhe f. Damen, Männer und Kinder, wth. 25c, zu 12½c

Freitags außerordentliche Baargeld-Bargains.

Freitags-Bargains in unserm Mäntel-Dept.



Promenaden-Röcke für Damen, aus ganzwollenem Material gemacht, unten mit 6 Reihen Stickereien, „Lap"-Nähte, Hüftentaschen, alle Größen, werth $3.50, zu $1.69
Promenaden-Röcke für Damen, aus ganzwollenen Meltons, unten verziert mit 6 Reihen Stickereien, neuem „Flare Bottom," „Lap"-Nähte, Freitag zu $3.98 und $2.98
Extra Spezial-Werthe—50 Promenaden-Röcke für Damen, aus guter Qualität ganzwollenem Double Texture Golfing Tuch gemacht, in Grau, Braun und Schwarz, vom Schneider gemacht, "Lap"-Nähte, „Flare Bottom," regulärer Werth $10.00, zu nur $5.98

Waists! Waists!! Waists!!!

1000 Muster Seiden-Waists, das ganze Muster-Lager eines der größten New Yorker Wholesale Waist-Geschäfte. Alle verschieden; gemacht von Schweizer öl-gekochten Taffetas und Seide mit Atlas-Rücken; keine Waist unter $6.00 werth dabei, einige bis zu $12.00; Auswahl am Freitag zu $2.98 und . . . $1.98

Putzwaaren-Spezialitäten Freitag.

Morgen werden wir 500 modern garnirte Velvet-Hüte zum Verkauf bringen; Hüte, für welche ausschließliche Putzwaaren-Händler $6 und $7 verlangen, zu . . . $3.98
Unsere $1.50 gesteppte Filz-Hüte, garnirt in fancy Satin, zu 89c
Unsere 98c gesteppte Filz-Hüte, assortirte Facons, zu 59c
Unsere 73c Tuch Tam o'Shanters für Kinder, Freitag zu 25c
Seidene Kappen für Kinder, werth 50c, zu 19c

Alle Hüte frei garnirt.

Vögel, Flügel, Breasts.

Freitag legen wir eine Partie importirte Black Birds zum Verkauf aus, dieselbe Sorte, die anderswo an der State Straße zu 98c verkauft wird, Freitag für 10c
250 Dutzd. Hackle Breasts, werth 59c, Freitag speziell zu 12½c
Eine große Partie padded Flügel, in Schwarz und Farben, werth 69c, Eure Auswahl am Freitag zu 12½c
Schwarze Federn zu 75c, 59c, 48c, 30c, 29c, 25c, 19c und 12½c

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.

Eines Rock- und Cloak-Fabrikanten Lager von 5000 Yards von Restern zu 25c am Dollar (die ganze Ansammlung der Saison), einschl. Plaid Back Skirtings, Kerseys, Venetian Suitings, Cloakings, Vicunas, Beavers usw., in einer großen Auswahl von Farben, in sehr beliebten Längen für Kinder-Cloaks, Damen-Röcke, Capes usw.; ebenfalls eine große Quantität von Henriettas, Serges, schottischen Plaids, Broadcloths usw., in passenden Farben und Längen für Kinder-Kleider, Waists usw. Verkauft auf dem Rester-Tisch, Main-Floor, während des ganzen Tages am Freitag zu ungefähr einem Viertel des regulären Preises.

Spezieller Verkauf um 9 Uhr—1000 Yds. Fabrik-Rester von einfachen und fancy Kleider-Stoffen, 1½ bis 6 Yard Längen, werth bis zu 25c die Yard, zu 5c
38-zöll. Covert Cloths, Cashmeres, fancy Granites, schottische Homespuns, Boucle Plaids und reinwollene Flanells, in einer guten Partie von Herbst-Farben, werth bis zu 35c die Yard, alle gehen zu 19c
49-zöll. reinwollene franz. Cashmeres, in den neuen Roth, Blau, Grau, Braun, Grün, etc., gut werth 59c die Yard, zu 39c
75 Stücke 52-zöll. reinwollenes schwarzes Venetian Cloth, eine Qualität, gewöhnlich zu $1.25 die Yd. verkauft, speziell, Freitag zu . . . 79c
100 Stücke 52-zöll. reinwollenes schwarzes Kamelshaar Cheviot und Ladies Cloth, werth $1.00 die Yard, zu 69c
50 Stücke 42-zöll. schwarze Mohair Brilliantine, werth 45c und 50c, speziell zu . . . . . 39c und 29c
54-zöll. reinwollene Venetian Cloths, in den neuen Blau, Braun, Grün, Grau, Roth, Cadet etc. dieser Saison, eine wirkliche $1.25 Qualität für 79c

Schwarze und farbige Seide.

2000 Stücke schwarze und farbige Seide von dem großen Zwangs-Geschäftsverkauf der Clifton Silk Mills, Messrs. James McCreery & Co., New York Agenten, zu weniger als den Herstellungskosten.

500 Stücke ganzseidene schwarze Taffetaseide; — schweizerische, französische und inländische Fabrikate —

die 19-zöll.	die 21-zöll.	die 22-zöll.	die 27-zöll.
29c	39c	45c	48c

250 Stücke ganzseidener schwarzer Satin Duchesse—

die 18-zöll.	die 24-zöll.	die 27-zöll.	die 36-zöll.
29c	39c	59c	69c

200 Stücke Corded Taffetas, schwere Qualität, in hellen und dunklen Farben, werth bis zu $1 per Yard, zu 50c, 48c und 29c
125 Stücke farbige Satins, 22 und 27 Zoll breit, prächtiger weicher Finish, für Promenade und Abendgebrauch, werth 75c bis $1.25 die Yard — zu 69c und 48c
250 Stücke hochfeine Novelty Seidenstoffe — bestehend aus fancy Satin Stripe Plaids, fancy Corded Taffetas, fancy bedruckte Warps, fancy Plisse und Brocades, in neuen Entwürfen und Schattirungen, werth bis zu $3.00 die Yard — zu $1.79, $1.19, 80c, 69c, 48c und 29c
Speziell um 9 Uhr Vorm. — Seiden-Rester von unserem letztwöchigen Verkauf, zu weniger als einem Dreittel der regulären Preise — 25c, 15c und 3c

Fancy Stock Collars für Damen — werth 19c das Stück — zu 5c
Net Fichus. — Fancy Net Fichus für Damen — das Stück zu . . . 33c
Männer-Hüte—$2.50 steife Männer-Hüte, sortirte Facons, zu . . . 48c
Golf-Kappen—ganzwollene blaue Tuch-Golf-Kappen, werth 25c, zu 3c

Spitzen-Gardinen und Portieren.

Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß oder ecru, 50c Werth, Paar 29c
Nottingham Spitzen-Gardinen, 60 Zoll breit, 3½ Yards lang, werth $1.25, gehen das Paar für 79c
Madras Gardinen, „amerikanisches Fabrikat", volle Größe, ein guter $2.00 Werth — Paar $1.19
Pt. de Calais Gardinen, eine Gardine, die anderswo nicht unter $4.00 gekauft werden kann, gehen Freitag das Paar zu . . . $2.75
Fishnet für Gardinen, 40 Zoll breit, Yard 8c
Gardinen Swiß, gute Qualität, Yard 6c
Sash Nets, bestickt, 10c Werth, Yard 4c
Golden Drapery und Silkaline, Yard 3c
Rope Portieres, volle Größe, alle Farben, das Stück 89c
Tapestry Portieres, volle Breite und Länge, gut $3.00 werth, gehen für $1.93
Polsterstoffe und Drapery-Stoffe, bis zu 75c die Yard werth, Freitags-Preis, Yard 29c
Möbel-Fransen, 8 Zoll breit, Yard 10c
Ueberzüge für Ruhebetten, ganz befranst, jede Seite verwendbar, das Stück $1.98

Basement-Bargains.

6zöll. extra schwere russische Ofenröhren, per Länge 23c
6-zöll. Ofen-Dampers für 4c
Stählerne Feuer-Schaufeln, schwer lackirt, für 1c
Kohlen-Eimer, aus extra schwerem Eisen gemacht und lackirt, für 8c
Messingene Vorlege-Schlösser mit zwei Schlüsseln für 4c
Erie Gas Heater, gußeiserner Aufsatz und Untersatz, polirte stählerne Trommel, Star Brenner, 19 Zoll hoch, für $1.19

Flanelle.

500 Stücke ganzwollene deutsche Flanelle — französische Flanelle in soliden Farben, passend für Thee-Gowns, Sacques, Wrappers, Lounging-Robes, etc., werth bis zu 65c, die ganze Partie geht weg zu 29c
Um 9 Vorm.—Tennis Flanell Rester und ungebleichter Barchent, werth 6c per Yard, zu 2½c
Extra schwere Qualität weißer Domet-Flanell, weicher Finish, werth 7c, zu 3c
Ganzwollene Plaid französische Flanelle, werth 50c, zu 19c
27-zöll. schwarzer französischer Flanell, werth 50c, zu 19c
Tennis-Flanelle, Streifen und Plaids, werth 7c die Yard, zu 3½c

Kleiderfutter.

Eine Moreen Verschleuderung. Reinwollene Moreen, farbig, eine Qualität gewöhnlich für 50c die Yard verkauft, speziell zu . . . 19c
5½c für 36-zöll. fancy Taffeta Futter.
8c für 36-zöll. echt schwarze Percaline.
5c für Waist Drilling, in grau, tan und weiß.
1c für leinenen Scrim für Zwischenfutter.
13½c für 36-zöll. schwarzer mercerized Sateen.
8c für fancy Seide, allerbeste Qualität.
Rester von Silesias, Percalines, Sateens, Velour, Canvas, etc., werth bis zu 15c die Yard, zu 5c
Um 8.30 Vorm. — Schwarzes Taffeta Rock-Futter, 36 Zoll breit, per Yard 1c

Kurzwaaren.

10,000 Yards S. H. & M. feinstes Velveteen Rock-Einfaßband, mit Featherbone Border, regul. Pr. 20c die Yard, nur in Farben, per Yard 3c
5000 Groß rein weiße Perlmutter-knöpfe, per Dutzend . . . } 1c
3000 Dtzd. Spulen Heftfaden, 3 Spulen für . . . } 1c
1000 Schachteln Belding Bros. 10-Yd. Knopflochseide, 4 Spulen . . } 1c
2,500 Groß Patent Spring Haken und Oesen, 3 Karten für . . . } 1c
500 Dtzd. Belding Bros. und Corticelli 100-Yd. Nähseide, per Spule 3c
Unsere eigene spezielle Verlockung — volle Auswahl Brainerd & Armstrongs berühmte Wasch-Stickseide, Filo, Rope Twisted, Roman und Caspian Floß, per Strang 2½c

Carpets, Rugs und Oeltuch.

Muster-Enden von Strohmatten, 18×36, gehen Freitag, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu 3c
Ingrain Carpet und Rag Carpet, gut 20c die Yard werth, speziell zu 12½c
Treppen-Teppiche, 18 Zoll breit, Yard 8c
Ganzwollener Ingrain Carpet, gute Auswahl, Yard 35c
Brussels Carpet, 55c Werth, herabgesetzt auf per Yard 35c
Velvet und Arminster Carpets, $1.00 Werth, gehen für 69c
Bromley's Rangpur Rugs, Größe 30x60 . . . . . 69c
Wilton Velvet Rugs, Größe 27 bei 54, zu 98c
Brusseline Art Squares,

6x9,	9x10.6,	9x12,
$1.48	$2.69	$2.98

Oeltuch Ofen Rugs, 2 Yards im Quadrat, 98c, 1½ Yds. Square, 48c; 1¼ Yds. Square, 39c; 1 Yard Square 19c
Stroh-Metting, extra Qualität chinesische Waaren; 19c, 15c, 12½c, 10c und . . . 8c
Fenster-Rouleaux, Opaque Qualität, alle Farben, vollständig, für 19c
Messingstangen, 36 Zoll lang, gehen fort, per Stück 1c

2 Stück Knabenanzüge

—Knaben-Reefers, Top-Coats für Männer.

2-Stück doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, aus reinwollenen Cassimeres und gemischten Cheviots, einige in Vestee Facon, $2.25 Werthe, für 89c
2-Stück doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben, ebenso Vestee Facons in kleineren Größen — vorräthig in reinwollenen fancy Cheviots u. Worsteds —Andere verkaufen dieselben zu von $3.00 bis $4.00, unser Preis . . . $1.19
Männer-Anzüge aus reinwollenen Cassimeres und gemischten Cheviots, drei- und vierknöpfige Sack Facons, angebrochene Größen, meistens kleine, Anzüge gemacht um zu von $6.50 bis $10 verkauft zu werden —speziell, morgen . $2.98
Knaben-Reefers, Alter 3 bis 15 Jahre, in Cheviots, Chinchillas und Friezes, mit Matrosen-, Sammet- und Sturmkragen, regulärer Werth $2 bis $6, speziell zu $2.98, $1.98 und 89c
Ueberröcke für Männer, das ganze Lager eines Fabrikanten, bestehend aus leichten Röcken für den Herbst, sowie mittelschwere und ganz schwere für den Winter — gemacht aus Cheviots, Coverts, Beavers, Kerseys und Worsteds, alle gut geschneidert und werth von $6.00 bis $15.00 — wir haben dieselben in 3 Partien abgetheilt, sie gehen zu $6.98, $3.98 und . . . $2.98

Am Muslin-Counter.

Hohlgesäumte Pillow-Slips, 45×36 Zoll, mit dreizölligem Saum 8½c
4-4 gebleichte Muslins und Cambrics, leicht beschmutzt, werth bis zu 9c die Yard, zu 3¾c
Englisches Longcloth — Bolt mit 12 Yards, wth. $1.00, für 79c
Ungebleichte Betttücher, 81×90 Zoll, ausgezeichneter Werth, für 31c
Englisches Longcloth, 40 Zoll breit, im Gras gebleicht, extra Qualität, Bolt mit 12 Yards für 98c
54-zöll. englisches Longcloth, im Gras gebleicht, extra Qualität, Yard . . . 12½c
500 Rester von Tisch-Oeltuch, wünschenswerthe Längen, per Yard 6½c

Leinen-Spezialitäten.

Reinleinene voll gebleichte Servietten, 50c das Dutzend werth, Dutzend für 19c
58zöll. voll gebleichter Tafel-Damast, 25c werth, morgen um 9.15 Vormittags für 12½c
24x56 ungebleichte befranste türkische Handtücher, 20c das Stück werth, für 12½c
66zölliger voll gebleichter ganz reinleinener Tafel-Damast, 50c die Yard werth, für 35c
Große Sorte leinene befranste Tischtücher, mit rothen Rändern, 65c das Stück werth, für 48c
Rester von ungebleichtem Cotton Diaper, bis zu 7c die Yard werth, um 8:30 Vormittags, Yard für 2c

Bänder.

20,000 Stücke von besserer Qualität farbigem Sammet-Band, in Hellblau, Rosa, Grau, weinfarbig, Grün und Braun, ebenfalls in Weiß, Breiten 4, 5, 7 und 9, für . . . 6c, 5c und 3c
Ganzseidenes Atlas- und Gros Grain-Band, ebenfalls Taffeta- und Moire Band, Breiten von 16 bis 60, für . . . 9c und 6½c
Ganzseidenes Atlas- und Gros Grain Band, in allen Farben, No. 2, per Bolt mit 10 Yards, 12½c; No. 5, per Yard 2¾c
Ganzseidenes Atlas Baby-Band, Yard . . . . . ½c

Schuh-Bargains für Freitag.

Muster-Schuhe für Damen, die $2 bis $3 das Paar werth sind, speziell für Freitag für nur 69c
Dongola Kid Schnür- und Knöpf-Schuhe für Mädchen und Kinder, werth $1.50, Freitag für nur 49c
Erste Qualität Gummischuhe für Damen, Freitag für nur 11c
Kid Knöpf-Schuhe für Babies, speziell für Freitag, nur 9c
Seide bestickte Haus-Slippers für Damen, von 9 bis 11 Uhr Vormittags, das Paar für nur 19c
Serge Buskin Haus-Slippers für Damen, von 1 bis 3 Uhr Nachmittags, für nur 15c

Damen-Trachten.

Muslin-Gowns, von guter Qualität Muslin gemacht, tucked Joch, 49c werth, für 25c
Muslin-Beinkleider für Damen, Saum und Cluster Tucks, 25c werth, für 10c
Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, corded Flounce, 98c werth, für 39c
Percale-Wrappers für Damen, perfekt passend, 69c wth., für 25c
Weiße Lawn Schürzen für Damen, werth 25c, zu 10c
Oilcloth Bibs für Kinder, werth 15c, zu 6c
Tennis Flanell Unterröcke für Damen, werth 25c, zu 12½c
Dressing Sacques für Damen, mit gehäkelter Kante, werth 69c, zu 39c

Korsets, Waists.

Verschnürte Jean und Sigsbee Waists für Kinder, zu 8c
Korset-Waists für Damen, werth 75c, zu 19c
Ein großes Assortiment von Korsets in langen, kurzen und mittleren Längen, werth 75c bis $1.25, zu 39c, 29c und 19c
Spezial-Verkauf von gewobenen Draht- und Elite Bustles, zu 39c, 29c, 19c 12½c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grand Ave., 141 F. südl. von Pratt Ave., 46½×124, Frances J. King an John M. Carlson, $2000.
Oakley Ave., 300 F. südl. von Cornelia Ave., 25×124, A. Hahn an A. J. Peters, $1200.
N. 43. Ct., 75 F. nördl. von Courtland Ave., 75×125, C. M. Kelsey an H. P. Ranger, $1350.
Hamburg Str., Nordwestecke Irving Ave., 50×100, James M. Ford u. A. durch M. in C. an den Nachlaß von S. A. Mutchmore, $8500.
Hamburg Str., 260 F. östl. von Hoyne Ave., 24×100, P. Fialkowski an F. Pacholski, $2300.
Armitage Ave., 191 F. westl. von Leavitt Str., 25×100, A. Bauer an A. J. Seckinger, $2200.
Hudson Ave., 250 F. südl. von Eugenie Str., 25×123, J. S. Hummer an Henry M. Frischs, $4000.
Fairfield Ave., 96 F. nördl. von Hirsch Str., 25×125, C. Duempelman an E. A. Larson, $1200.
Dasselbe Grundstück, E. A. Larson an A. Anderson, $1300.
Madison Str., 48 F. östl. von S. 48. Ave., 40×164, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von M. Unger an D. G. Galbraith, $1744.
Wilcox Str., 125 F. westl. von S. 42. Ave., 25×121, L. L. Taylor an Alice E. Crosby, $6125.
Adams Str., 50 F. westl. von Cutler Str., 25×124½, und anderes Grundeigenthum, Daniel Dwyer an Kate Shugrue, $7000.
Groß Terr., 189 F. nördl. von Colorado Ave., 24×78, W. Kupferle an S. A. Kupferle, $2500.
Leavitt Str., 146 F. nördl. von Polk Str., 21×120, G. W. Allen u. A. durch M. in C. an Mary E. Studley, $4049.
California Ave., 57 F. südl. von 15. Str., 25×130, N. P. Walker an L. T. Larson, $1400.
Washtenaw Ave., 100 F. südl. von 21. Str., 25×125, A. Cichalski an F. Sypera, $2300.
Ashland Ave., 97 F. nördl. von 21. Pl., 24×125, J. Koch an Mary O'Connell, $1533.
12. Pl., 192 F. westl. von Throop Str., 26×124, Martha W. Gage an Thomas Scully, $1200.
Wallace Str., 44 F. nördl. von 38. Str., 24×123, H. Dannenberg an Henry Schmidt, $1.
Dasselbe Grundstück, H. Schmidt an H. Dannen- [illegible]

Jackson Ave., 48 F. südl. von 66. Str., 25×125, J. F. Owens an Thomas M. Ellis, $3000.
Escanaba Ave., Südwestecke 90. Str., 30½×138.63, R. H. Kent u. A. an George E. Krieger, $2000.
Lotten 24 bis 30, Sub Lotten 30 bis 37, Block 3, Washington Heights, Otto Westerholm an Peter F. Young, $3500.
North Branch Str., 450 F. südl. von Blackhawk Str., 100×295, Nachlaß von Louis Kinkler an Michael Kirchhoff, $20,000.
Park Ave., 49 F. nördl. von Iowa Str., 50×124, 35. Ward, A. L. Rogers u. A. durch M. in C. an Aaron Whitney, $3400.
Dearborn Str., 295 F. nördl. von 50. Str., 50×99, William Morris u. A. an Anna M. Laas, $2000.
Shakespeare Ave., 157 F. östl. von Humboldt Str., 25×150, J. Kandlik an P. W. Guilfoyle, $1000.
Leavitt Str., Nordostecke Frankfort Str., 24×100, und anderes Grundeigenthum, Lorenz Furman an Anthony Krygawski, $7000.
Belmont Ave., 100 F. westl. von Racine Ave., 25×125, Amelia Kolb Huntzicker an Mathilda Marcus und Emma C. Kolb, $650.
Dearborn Str., 150 F. südl. von 51. Str., 25×100, Nachlaß von W. P. Dolte u. A. durch M. in C. an M. McLaughlin, $2640.
Oakley Ave., 73½ F. südl. von Potomac Ave., 22½×125, J. Ehrlich an die Stadt Chicago, für Schulzwecke, $1300.
Honore Str., 190 F. südl. von Madison Str., 22×125, J. L. Fulton an Hannah Lamb, $5000.
Turner Ave., 25 F. südl. von 16. Str., 25×125, C. A. C. Brandt an C. Knesel, $1800.
23. Pl., 266 F. westl. von California Ave., 25×125, F. Stube an J. Stube, $1400.
Indiana Ave., 437 F. nördl. von 29. Str., 25×177.9, R. W. Jordman an J. R. Reiplick, $4000.
Cottage Grove Ave., 201 F. nördl. von 37. Str., 30×137½, Charles B. Mortimer u. A. durch M. in C. an Fred. T. Haskell, $4600.
41. Str., Nordostecke Emerald Ave., 125×90, Thomas Ruddy an Ruddy Brothers, $25,000.
Champlain Ave., 303 F. nördl. von 45. Str., 16½×124½, E. A. Jordan an John Reiplick, $5500.
Dasselbe Grundstück, John Reiplick an Eva Sisson, $1.
Peoria Str., Nordostecke 61. Str., 50×125, [illegible]

54. Str., Südostecke Hamlin Ave., 48×124, und anderes Grundeigenthum, E. A. Kanst an F. Kanst, $1100.
Campbell Ave., 43 F. südl. von Cherry Pl., 40×110, E. Levine an A. H. Reubert, $4050.
Harvey Str., Nordostecke Winchester Ave., 24×125, Carl Corper an M. Norys, $2500.
Superior Str., 50 F. östl. von Campbell Ave., 25×123, N. W. Mutual Ins. Co. an George Schmidt, $3250.
Paulina Str., 136 F. nördl. von Van Buren Str., 75×125, John A. Leoni an Mammie Mitrovich, $7000.
29. Str., 63 F. östl. von Calumet Ave., 25×100, E. Hastings an Lizzie G. Hastings, $1.
Prairie Ave., 241 F. südl. von 31. Str., 25×135, E. Hastings an Catherine Heron, $1.
112. Str., 150 F. östl. von Armour Ave., 37½×124, W. D. Grahme an T. S. Scheidt, $1600.
Yorktown Str., 98 F. nördl. von 33. Str., 24×119.9, H. H. Walker an E. Hart, $3000.
Hadden Ave., Südwestecke N. 44. Ave., 410×121, Fred. P. Wilson an die Kankakee J. and L. Association, $5000.
Washington Park Pl., 58 F. nördl. von 50. Str., 21×97, John N. Dubach an Caroline D. Reid, $9000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Bobley, Anna Lindstrand, 30, 27.
John Johnson, Lillie Jones, 33, 24.
Ira Steinberg, Ella Bauer, 22, 18.
John P. Kane, Agnes Doyle, 25, 22.
Thomas Beard, Margaret H. Ward, 36, 23.
Patrick Cushing, Delia Fay, 27, 22.
Jonas Smith, Elizabeth Auth, 60, 60.
Joseph Magdziarz, Anna Gelka, 31, 20.
Leo Mallek, Martha Leczinska, 23, 23.
Geo. W. Simpson, Josephine Morsette, 22, 19.
John W. Castle, Mae E. Lewis, 32, 29.
Manning Groeteema, Helen Koning, 32, 36.
Luther E. Curl, Jessie Messingham, 25, 20.
Frank W. Berkshire, Dora H. Cowin, 29, 27.
Charley Seydl, Mary Kint, 24, 22.
Charles A. Cook, Kate Krueger, 30, 30.
[illegible]

Heiraths-Lizensen.

William Smith, Maude Conroy, 27, 21.
John Kowoski, Mary Chorosiewska, 29, 24.
Otto Giesen, Mary J. Fisher, 27, 27.
Frank P. Umstorf, Georgia Serage, 29, 18.
William J. McCarthy, Mary Dewan, 27, 23.
Michael Sheehan, Della Murphy, 29, 24.
Gerrit D. Westra, Jennie Smith, 23, 26.
Isaac J. Huntley, Paulina E. Reynolds, 45, 46.
Maurice Lyons, Katherine Gleason, 31, 31.
Joseph Lehky, Louise Tacam, 25, 22.
Joseph H. Swidel, Julia L. Collins, 25, 21.
John Morgan, Delia Kelly, 26, 24.
Henry Madan, Mary Rzentkowski, 30, 22.
Richard Linden, Antonia M. Hansen, 23, 22.
Edward J. Juley, Mamie Hansen, 21, 19.
Edmond Branen, Margaret Lazarus, 35, 38.
Raffaele Maffuci, Milly Mitchell, 22, 16.
James Shanahan, Alice Reagle, 21, 18.
John B. Jones, Blanche G. Kail, 21, 23.
William Griffith, Mary E. Churchill, 29, 28.
Patrick J. McGrath, Mary A. Carroll, 30, 25.
Christy Mullen, Frederike Kassel, 34, 42.
John Kerrigan, Julia Farley, 24, 24.
James E. Daughrey, Katharine [illegible]
Stephen M. Gates, Harriet M. [illegible]
Charles T. Wiened, Marie [illegible]
Ernst Techen, Friederika [illegible]
Roy J. Clayton, Anna M. [illegible]
Clarence E. Marshall, Cornelia [illegible]
Louis A. Adming, Marie [illegible]
Charles Alexander, Mae Boyle, [illegible]
Knud Gundestrup, Wilhelmine [illegible]
Folkert Bloom, Johanna Lawser, [illegible]
Sylvester G. Martin, Elizabeth [illegible]
[illegible]
Horace B. Melone, Jessie [illegible]
Louis J. Jech, Louise [illegible]
Percy C. Douglas, [illegible]
Carl Baumann, Helena Bilwald, 24, 24.
Arthur R. House, Louise [illegible]
Charles Grombacher, Anna [illegible]
Roy J. Kindorf, Kathryn [illegible]
Charles F. Weir, Eleanore [illegible]
Fred Jeske, Minnie Schmidt, 24, 22.
Frank Krzewinski, Stanislawa [illegible]
Michael Blaha, Josephine [illegible]
Jan Borostel, Antonina [illegible]
[illegible]

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
C. A. Lemke, Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
E. Jobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller
R. J. Wahlteich, Addison und Halsted Str.
F. E. Stolze, Apotheker, 886 N. Halsted Str. und Clark und Addison Str.
L. A. Lemke, Apotheker, Center und Orchard Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells und Division Str.
Chas. O. Lindström, 96 Wells Str.
Wickert's Pharmacy, 377 Cleveland Ave., Ecke Wisconsin Str.
John Woltze, Apotheker, 445 North Ave., Ecke Wells Str.
Nelson & Co., Apotheker, Clark Str. und North Ave.
Dr. B. Centaro, Apoth., Wells und Ohio Str.
Herm. Fry, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Wieland Pharmacy, North Ave. und Wieland Str.
A. M. Reis, 311 Ost North Ave.
C. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, North Ave. und Larrabee Str.
John Boigt, Apoth., Bissell und Center Str.
Robert Bogelsang, Apotheker, Fremont und Clay und Fullerton und Lincoln Ave.
John S. Hottinger, Apoth., 224 Lincoln Ave.
C. Rehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.
A. Martens, Apoth., Sheffield und Center.
Wm. Feller & Co., 586 N. Clark Str.
Geo. Koehne, Apotheker, 122 Seminary Ave.
H. Peterson, Apotheker, 270 Clybourn Ave.
R. H. Doerderlein, Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
F. H. Liese, Apotheker, 451 Larrabee Str.
H. G. Bitters, Apoth., Center und Clark Str.
A. Romano, 185 N. Halsted Str.
E. H. Labisch, Apoth., Center u. Larrabee Str.
A. A. Faupel, Apotheker, 201 Ost North Ave.
Alb. Schreiner, North Ave. und Hudson Ave.
Chas. Lindstrom & Co., 96 Wells Str.
A. Tanzer, 96 Sheffield, Ecke Clybourn Ave.

Lake View.

Andrew Daigger, Lincoln Ave., Ecke Wrightwood und Sheffield Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 1358 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 909 Mozart Str.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
A. Gorges, 701 Belmont Ave.
W. J. Knick, Apoth., Lincoln und School Str.
J. D. Payne, Apotheker, Ecke Ravenswood und Melrose.
Frank Kremer, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke 59. Str.
A. C. Reimer, Apotheker, 702 Lincoln Ave.
Cutler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
M. Georges, Clark und Belmont Ave.
Chas. Denz, Apotheker, Southport und Belmont Avenue.
A. Horwitz, 813 Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, Apotheker, Roscoe und Robey Str.
F. J. Berger, Apotheker, Southport Ave. und Roscoe Boulevard.
Jno A. Mertes, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Chas. R. Hoffmann, Apotheker, Lincoln Ave., Ecke Cornelia.
J. J. Schmitt, Apotheker, Arlington Place und Clark Str.
Martin Brauns, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.

Westseite.

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Henry Schröder, Apotheker, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto S. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 West Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
Geo. Studenrauch, 477 W. Division Str.
S. Rubey, Apotheker, Ecke West Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Max Heydenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Ignaz Duda, Apotheker, 631 Center Ave., Ecke 19. Str.
J. H. Zelowsky, Milwaukee Ave. und Noble Str. und 570 Blue Island Ave.
C. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Ave. und 1557 W. Harrison Str.
J. G. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Avenue.
R. H. Hanke, Apoth., North und Western Ave.
A. C. Freund, Apoth., Armitage u. Kedzie Ave.
R. D. Bachelle, Apoth., Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
C. Fischer, Lincoln und Division Str.
G. Remus, Apotheker, 952 Milwaukee Ave.
H. S. Drexel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
C. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
A. Hansen, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.
Chas. Mathai, Apoth., 625 W. Chicago Ave.
Geo. Zoeller, Apoth., Chicago u. Ashland Ave.
Max Kunze, Apotheker, 1369 W. North Ave.
H. F. Schaper, Apotheker, 1190 Armitage Ave.
L. A. Grimme, 317 W. Belmont Ave.
N. M. Wilson, Van Buren u. Marshfield Ave.
Theo. Winholt, 1167 W. Chicago Ave.
C. W. Grahly, Apotheker, Halsted und 12. Str.
Theo. Behrens, Apoth., Laflin und 12. Str.
Domind Geymers, Apotheker, 232—234 Milwaukee Ave.
C. J. Heiß, 4736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
A. H. Kremer, Apotheker, 361 Grand Ave., Ecke Noble Str.
Klatt's Apotheke, Ashland Ave. und Emily Str.
Straehle & Koehler, Apotheker, 748 West Chicago Ave.
Theo. H. Dewitz, Apoth., 2406 Milwaukee Ave.
Kappus, Apotheker, 1704 W. North Ave.
Staiger & Feinberg, Apotheker, 14. Str. und Center Ave.
H. Sachs, Apotheker, 599 W. Taylor Str., Ecke Laflin Str.
Chas. Bertram, 1901—1903 Milwaukee Ave.
Chas. Thiel, 514 West 12. Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
N. J. Livesey, Apotheker, 849 Grand Ave.
Wells Pharmacy, 400 N. Ashland Ave.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Avenue.
H. M. Merten, 1543 W. 12. Str.
Behrens Bros., 12. Str. und Western Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave.
H. A. Davenport, 694 N. California Ave., nahe Wabansia.
Paul O. Heinemann, 418 W. Division, Ecke Robey Str.
L. C. Hechter, Canalport und Jefferson Str.
Carl A. Kraemer, 859 W. North Ave.
John R. Beck, 660 N. Western Ave.
Edwin Bernard, Taylor und Robey Str.
Chas. Thiel, 514 W. 12. Str.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave.
J. E. Frank, 1144 Milwaukee Ave.
H. M. Merten, 1543 W. 12. Str.

Südseite.

B. H. Chandler, Apoth., 35. u. Paulina Str.
B. C. Forsyth, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
Paul Finninger, Apotheker, 420 26. Str.
Mares, 2876 Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Harry Milles, 26. Str. und Wentworth Ave.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
M. Weber, Apoth., 2614 Cottage Grove Ave.
F. M. Oates, Apotheker, 44. und Halsted Str.
F. W. Bacard, Apotheker, 43. Str. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wheeler Drug Co., 32. und Wallace Str.
C. Grund, Apotheker, 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Boehme, Apoth., 37. und Halsted Str.
E. Reichelt, 36. und Halsted Str.
W. M. Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Dr. C. Steuernagel, Apoth., 31. und Deering Straße.
C. Benz, Apotheker, 31. Str. und Portland Ave.
C. C. Ebrig, Apotheker, 5012 Cottage Grove Ave.
G. A. Hiß, Apotheker, 408 29. Str.
J. C. Krebbiel, Apotheker, 5059 State Str.
Eugene J. Herrman, 228 31. Str., nahe Indiana Ave.
O. J. Gilson, 5064 Cottage Grove Ave.
R. B. Dietz, 43. und State Str.
R. B. Elitter, Apoth., 3046 Wentworth Ave.
Harry Milles, Ecke 26. und Wentworth Ave.
C. H. Steinkraus, 2950 Wallace Str.
A. Mares, 2876 Archer Ave.
R. J. Karamsil, 4800 Loomis Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — Joseph Jefferson in abwechselndem Repertoire.
Studebaker. — „The Little Tycoon".
Grand Opera House. — „The House, that Jack Built".
McVickers. — „Mavourneen".
Great Northern. — „Old Jed Prouty".
Dearborn. — „The Merchant of Venice".
Hopkins. — „The Two Orphans".
Alhambra. — „On the Stroke of Twelve."
Bijou. — „A Homespun Heart".
Academy. — „Knobs o' Tennessee.
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Volksgarten. — Beckers Damen-Orchester.
Tivoli-Garten. — Tyroler Alpensänger und Baudeville.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Drei Paar Schuhe", von Görlitz, Musik von Millöcker; erstes Auftreten der Soubrette Elise Kramm.

Als die resolute Schustersfrau Leni Flink — in einer Rolle, welche sowohl von der verblichenen Pepi Gallmeier und der noch immer spielfreudigen Marie Geistinger, wie auch von Betty Damhofer und allen namhaften Soubretten mit Vorliebe gespielt wurde — wird sich am nächsten Sonntag Frl. Elise Kramm, die neue Soubrette des Wachsner'schen Ensembles, dem hiesigen Publikum vorstellen. Den Lebemann Julius von Nachtfalter wird Herr Donat, welcher auch die Regie leitet, belustigend verkörpern. Die Direktion stellt eine gediegene Aufführung des bekannten gerngesehenen Lebensbildes in Aussicht. Der Chor des Milwaukee'r Deutschen Theaters und das verstärkte Haus-Orchester von Powers' Theater werden mitwirken. Das vollständige Programm für die Vorstellung lautet wie folgt:

Vorspiel.

In der Schusterwerkstatt.

Lorenz Flink, Damenschuster . . . Gust. Hartzheim
Leni, seine Frau . . . Elise Kramm
Frau Künigl . . . Marie Schade
Erster Geselle . . . Georg Kieck
Zweiter Geselle . . . Hermann Raschig
Dritter Geselle . . . Robert Bielenberg
Seppel, Lehrjunge . . . Clara Lapping

Erste Abtheilung.

Prattenstraße Nr. 11.

Stangelmeier, Börsenspekulant . . . Ludwig Kreiß
Clara, seine Frau . . . Helene Frebde
Julius von Nachtfalter, ein Roue, . . . Julius Donat
Flink . . . Gustav Hartzheim
Leni . . . Elise Kramm
Rosa, Stubenmädchen . . . Ida Albat
Fritz, Bedienter . . . Karl Koenig

Zweite Abtheilung.

Im Salon der Sängerin.

Laura Eder, Opernsängerin . . . Trude Lobe
Baron Wappenknopf . . . Max Ruhbeck
Flink . . . Gustav Hartzheim
Leni . . . Elise Kramm
Maier, Theaterdiener . . . Heinz Gordon
Lisette, Kammermädchen . . . Anna Roithmeier
Theater-Direktor . . . Siegmund Selig

Dritte Abtheilung.

Ein Ballfest.

Herr von Baroshazi . . . Helmar Lerski
Kunigunde, seine Frau . . . Anna Gerlach
Julius von Nachtfalter . . . Julius Donat
Flink . . . Gustav Hartzheim
Leni . . . Elise Kramm
Ein Kellner . . . Karl Koenig
Mathilda . . . Dora Hoffmann
Friedericke . . . Margarethe Müller
Susanna . . . Olga Roth
Thekla . . . Anna Bieron
Henrietta . . . Rosa Wehu

Kellner, Ballgäste.

Große Pause nach dem dritten Akt.

Eröffnung der Konzertsaison.

Die zehnte Saison der Symphonie-Konzerte wird morgen Nachmittag im „Auditorium" eröffnet. Theodor Thomas hat für diese Gelegenheit ein überaus genußversprechendes Programm zusammengestellt. Als Novitäten stehen die symphonischen Variationen von Georg Schumann und Tschaikowskys Balletmusik, Opus 66, auf demselben verzeichnet. Die Komposition von Schumann, einem in Bremen ansässigen reichbegabten Musiker, wurde im vorigen Winter vom Allgemeinen Deutschen Musikverein mit großem Erfolg erstmalig zu Gehör gebracht; Tschaikowskys Balletsuite gehört zu den nachgelassenen Werken des Meisters, welche erst nach seinem Tode an die Oeffentlichkeit gebracht worden sind. Die Partitur der bereits im Jahre 1889 komponirten, aus fünf einzelnen Sätzen bestehenden Balletsuite ist erst vor wenigen Monaten veröffentlicht worden. Die im Jahre 1818 von Karl Maria von Weber komponirte Jubel-Ouverture, Wagner's fesselnde und tongewaltige Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer", Liszts brillante Tonmalerei „Mazeppa", ferner das aus seiner ersten tonschöpferischen Wirksamkeit stammende symphonische Werk "Tod und Verklärung" von Richard Strauß, wie auch die erste Abtheilung von Brahms „Ungarischen Tänzen" in der Dvorak'schen Orchestrirung, bilden ein so reichhaltiges und fesselndes Programm, wie man es sich anders für das morgige Eröffnungs-Konzert kaum wünschen kann. Die einzelnen Nummern werden in nachstehender Reihenfolge zur Ausführung gebracht:

Ouverture „Jubel" . . . Weber
Symphonische Variationen, Op. 24, Georg Schumann (Zum ersten Male.)
Ungarische Tänze . . . Brahms
Tongedicht, „Tod und Verklärung", Opus 24, Richard Strauß
Ouverture, „Der fliegende Holländer" . . . Wagner
Suite du Ballet, „La Belle au Bois Dormant", Opus 66 . . . Tschaikowsky (Zum ersten Male.)
Symphonisches Gedicht „Mazeppa" . . . Liszt

Burton Holmes' Vorträge.

Nur Selbstgeschautes wird der Chicagoer Reiseschriftsteller Burton Holmes seinen Hörern erzählen, die sich voraussichtlich, wie früher, so auch jetzt wieder zu seinen in der Zentral-Musikhalle stattfindenden Vorlesungen in Schaaren einfinden werden. Die Serie seiner Vorträge ist in drei Kurse eingetheilt, von denen „A" die fünf Donnerstag-Abende, 18. — also heute Abend —, 25. Okt., 1., 8. und 15. Nov. umfaßt, „B" die Freitag-Abende, 19. und 26. Okt., 2., 9. und 16. Nov., und „C" die Samstag-Abende vom 20. und 27. Okt., wie auch vom 3., 10. und 17. November einschließt. Der Reihenfolge der Abende jedes einzelnen Kursus nach wird Herr Holmes in seinen Vorlesungen die Themata behandeln „An der chinesischen Grenze"; „Das Land der Moki-Indianer"; „Die Pariser Weltausstellung"; „Die Wunder von Salonichi", und „Das Oberammergauer Passionsspiel". Während des vergangenen Sommers hat Herr Holmes in Oberammergau, wie auch in Paris an Ort und Stelle ausführliche Studien für seine Vorlesungen gemacht, die durch belebte Bilder und stereoptische Vorführungen von persönlich aufgenommenen photographischen Ansichten erläutert werden. Eine Reise nach China hatte er im vorigen Jahre unternommen, das Ergebniß derselben für seine Vorträge gelangt jedoch erst jetzt zur Verwerthung; die anderen Vorträge seines diesjährigen Programmes hat er bereits früher hier mit großem Beifall gehalten. Der Vorverkauf von einzelnen Sitzkarten findet an der Kasse der Zentral-Musikhalle statt.

Rahns Musikschul-Konzert.

Am Sonntag Abend, den 28. Oktober, tritt Carl Rahns „Music Academy" in Brands Halle, N. Clark und Erie Str., mit ihrem Jahreskonzert vor ihre zahlreichen Freunde. Nicht weniger als 50 von bereits leistungstüchtigen Schülern der Anstalt, darunter einige im Alter von 8—10 Jahren, werden mitwirken. Drei goldene, mit Diamanten besetzte Medaillen, drei goldene, eine vergoldete und zwei silberne Medaillen werden zur Vertheilung gelangen. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

1. „Alpenrosen", Marsch . . . Rigner (Für 3 Diskants, 1 Elegie-Zither, 3 Mandolinen, 1 Streich-Zither und 3 Violinen, ausgeführt von 34 Zither-Schülern, 10 Violin-Schülern und 3 Mandolin-Schülern der Rahn'schen Musik-Akademie.
2. „Alpenglühen", Piano-Solo . . . T. Oesten — Clara Wurst.
3. „Gloria in Excelsis", Violin-Quartett . . . Bortnianski — Die Herren Charles Smith, Ernst Teuber, Charles McCabe und Edwards Meiners.
4. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria Rusticana" . . . P. Mascagni — Zither: Frl. Hedwig Rahn; Violine: Hr. Chas. Smith; Mandoline: Hr. Albert Roß.
5. Donauwellen", Walzer . . . Ivanovici — Zither: Frl. Geßner, Kammerer, Rahn, Schwarz Waller, Frau Wurst, Hr. C. Rahn jr., Hr. Stolley; Violine: Hr. Smith, Hr. Teuber, Hr. McCabe; Mandoline: Hr. Albert Roß.
6. „Ben Hur Chariot Race", Marsch für Zither und Mandoline . . . Paull — Zither: Frl. Hedwig Rahn; Mandoline: Hr. Albert Roß.
7. a) „Goldflügler", Mazurka . . . Schroeder — Ausgeführt von 32 Zither-Schülern, 10 Violin-Schülern, 3 Mandolin-Schülern und 1 Piano-Schüler.
 b) Vertheilung der Medaillen.
8. „Traulich am See", Konzertstück . . . Bartl — Violine: Charles Smith; Zither: Frl. Hedwig Rahn, Lillie Schwarz, Ida Waller; Mandoline: Hr. Albert Roß.
9. „Erinnerung an Ems", Zither-Solo . . . Umlauf — Frl. Hedwig Rahn.
10. „Gedanken in die Ferne", Violin-Solo mit Zither- und Mandolin-Begleitung . . . W. Baumgaertner — Violine: Hr. Charles Smith; Zither: Frl. Hedwig Rahn; Mandoline: Hr. Albert Roß.
11. „Ouverture „Dichter und Bauer", Zither-Solo . . . Fr. v. Suppe — Hr. Wilhelm Rahn.
12. „O schöner Wald", Ouverture für Zither, Violine, Mandoline und Piano . . . Rueffer — Schüler von Rahns Music Academy. Piano: Frl. Clara Wurst.

Garland Oefen und Kochöfen erhielten ersten Preis Pariser Weltausstellung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

— Ver. St. Marine-Korps — Rekruten verlangt! Gesunde, unverheirathete Männer im Alter von 21 bis 35 Jahren, nicht weniger als fünf Fuß vier Zoll und nicht über sechs Fuß ein Zoll groß; nicht dem Branntwein-Genuß ergeben und von gutem moralischem Charakter; müssen eingeborene oder naturalisirte Bürger der Ver. Staaten sein oder ihre Absicht kundgegeben haben, solche zu werden; müssen lesen und schreiben können. Die Dauer des Dienstes ist fünf Jahre, mit der Annahme, daß drei davon an Bord eines „seegehenden" Kriegsschiffes verbracht werden, wodurch Gelegenheit geboten wird, alle Theile der Welt zu besuchen. Der Lohn beträgt von $13 bis $44 per Monat, je nach Rang und Dienst. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Marine-Korps-Rekrutirungs-Office, 398 S. State Str., Chicago. 23jl,3moX

Verlangt: Porter im Saloon. Jos. Schoßk, 329 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider und Presser. Kraus Bros., 239 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Flaschenbier-Treiber für die Nordseite, sofort. Adr. H. 225 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junge zum Kegelaufsetzen. 601 Wells Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, solche die etwas von Damen-Arbeit versteht oder sich einzuarbeiten wünschen, vorgezogen. Beständiger Platz. 431 Ost Division Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Steiger Platz. 229 Sheffield Ave., nahe Center St.

Verlangt: Guter Tinner für Nickelplate-Arbeit. — 85 Ost Huron Str.

Verlangt: Lediger Bäcker an Cakes und Brot. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker, welcher an Cakes mithelfen, zur Aushilfe. 21 Eugenie Str., Ecke Mohawk.

Verlangt: Schneider; stetige Arbeit. Will, 275 North Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 593 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker. Adr.: Z. W. 123 Abendpost.

Verlangt: Ein Wurstmacher, einer der noch nicht lange im Lande ist, vorgezogen. 277 W. Division St.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen. 766 W. North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Schneider, sofort. Nachzufragen in 4848 S. Center Ave., nahe 49. Str.

Verlangt: Painters. 5231 Ashland Ave., Paint-Store.

Verlangt: 3 starke Jungen als Tincutter. Gatz, 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Presser an Hosen. 220 W. Division Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit, einer der etwas kochen kann. 147½ E. 39. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann, muß etwas am Tisch aufwarten können und willens sein, alle vorkommende Arbeit im Saloon zu thun. $5 per Woche. Nachzufragen nach 9 Uhr Morgens am Freitag und Samstag. 58 E. Adams Str., Südwest-Ecke State Str., Basement.

Verlangt: Guter Brotbäcker. 167, 31. Str.

Verlangt: Ein Carriage Blacksmith, einer der die Holzarbeit versteht. Muß Holzarbeit-Werkzeug haben. 930 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Vorbügler. 710 Racine Ave. mido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für den Süden und Westen, Winterarbeit. Freie Fahrt; 100 für Farmen und Lumber Camps. Billigste Tickets nach New Orleans und allen Punkten an der South Illinois Central Linie. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 12ok,1w

Verlangt: Agenten und Kollektoren finden dauernde Stellung und guten Verdienst. Vorzusprechen Vormittags, 191 E. Clark Str., Zimmer 21. mdofr

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten. Guter Lohn und stetige Anstellung für Hustler. Zimmer 1441, 79 Dearborn Str. dimidodimido

Verlangt: Cabinetmakers. Beständige Arbeit. $2.50 pro Tag. 205 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Gute Schneider für neue und alte Arbeit. Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen: 5613 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Mann zum Kalender-Verkaufen. F. Schmidt's Deutsche Buchhandlung, 226 Milwaukee Ave. 14ok,1wX

Verlangt: Agenten für eine dauernde, lohnende Bilder-Agentur, ohne Risiko. O. & S. Silberman, S. 13, St. Paul, Minn. 14ok,6m

Verlangt: Leute, um Kalender für 1901 zu verkaufen. Größte Auswahl, billigste Preise. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Leute, um den beliebten Fidelen und Lustigen Boten Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave, Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Bücher, Zeitschriften und Kalender, für Chicago und auswärts; beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 28plm&X

Verlangt: Verkäufer für importirte Kalender; Deutscher Kaiser-, Hinkende Bote-, Regensburger Marien- und Gartenlaube-Kalender, billiger als anderswo. B. M. Mai, 146 Wells Str. Wjplm&X

Verlangt: Band Sawer für Schreinerarbeit; ebenfalls Schreiner. 245 Wells Str. 13oklw

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter und Waiter. 2281 N. Clark Str. 15oklw

Verlangt: Schneider und Baisters an Custom-Röcken. Stetige Arbeit. Ecker & Son, 474 N. Robey Str., hinten.

Verlangt: Ehrlicher junger Mann, um Bäckerwagen zu treiben. Muß willens sein, Privatkunden zu suchen. Einer mit Erfahrung vorgezogen. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 2742 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 1140 Lincoln Ave.

Verlangt: Weber an Rugs. Erfahrene vorgezogen. 65 E. Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, muß Businesslunch aufwarten können und hinter der Bar mithelfen. 763 Blue Island Ave.

Verlangt: Bäcker, guter Junge an Cakes. 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Mann für Hausarbeit; muß Betten machen; guter Lohn. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Vormann, der gute Erfahrung hat an Brot und Cakes. Adresse: H 204, Abendpost. dosa

Verlangt: Erster Klasse Schneider, höchster Lohn und stetiger Platz für tüchtige Leute. Alaska Fur & Tailoring Co., 183 Michigan Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher. 120 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere Männer erhalten guten Verdienst durch Verkauf unseres Artikels. 125 S. Clark Str., Zimmer 31. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein ältliches Ehepaar, welches willens ist, auf Roominghaus aufzupassen. Näheres nachzufragen: 229 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Ehepaar in mittleren Jahren, ohne Kinder, um in der Gärtnerei zu helfen. Der Mann muß mit Pferden umgehen können. Christ. Paasch 224 Clybourn Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, für jede Arbeit brauchbar, kann mit Pferden umgehen, sucht Stelle. — Kuril, 267 Center Ave.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Treiber. 369 23. Str., Hinterhaus, John Schwoebel.

Gesucht: Junger Cakebäcker sucht Stellung. B 304, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, ist Willens, alle vorkommende Arbeit im Saloon zu thun. Christ. Rabe, 10 West Beethoven Place. midofr

Gesucht: Guter Bäcker, erste Hand oder zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Adr.: H 205 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Stepper und Taschenmacher, Mädchen, an feinen Hosen. Betriebskraft. Stetige Arbeit. — Ecker, 474 N. Robey Str., hinten.

Verlangt: 4 gute Handmädchen, Kragen zu machen, Kanten und Schultern zu heften. 581 S. Ashland Ave., nahe 13. Str., Shop hinten.

Verlangt: Mädchen als erste Hand an feinen Röcken, stetige Arbeit. Ecker & Son, hinter 474 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen um Kleider-Besatz zu machen; solche die bei Hand nähen und auch häkeln können, mögen vorsprechen um sofort anzufangen. C. F. Baum Co., 220—222 Madison Str., Ecke Franklin Straße. dofrsa

Verlangt: 25 Cash-Mädchen. Nachzufragen P. J. O'Sullivan, Boston Store, 4. Floor.

Verlangt: Damen erhalten guten Verdienst durch Verkauf unseres Artikels. 125 S. Clark Str., Zimmer 31. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für Office-Arbeit. 262 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 2.

Verlangt: Maschinenmädchen in Hosenfabrik. — 220 Division Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen. 194 Augusta Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 360 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frau, die etwas helfen kann im Restaurant am Lunchcounter. 147r E. 39. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 1683 Barry Ave., 2. Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1841 Oakdale Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 34 Elaine Place, Flat A.

Verlangt: Eine anständige Frau zum Kochen, in kleiner Familie. 5240 Calumet Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchen- und Laundry-Arbeit. Keine Sonntagsarbeit. 84—86 La Salle Str.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 364 E. 22. Str. dofrsa

Gutes Heim für ältere Frau, leichte Hausarbeit. $2 die Woche. 104 Wells Str., 1. Flat, zwischen 5 und 6 Uhr.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 1046 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3364 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. Keine Kinder. — Mrs. Kraus, 1571 Lexington Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. Keine Wäsche, kein Bügeln. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 609 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 Washburn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3626 Vernon Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5956 May Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 142 Lewis Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 340 Ost North Ave., im Store.

Verlangt: Eine Frau zum Wäschen und Bügeln. 201 Center Str., Ecke Dayton Str., 3. Flat.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 644 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Keine Wäsche. $4.50. 131 N. Clark Str., Bäckerei und Cafe.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche. 181 N. Clark Str., Bäckerei.

Verlangt: Eine Frau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. Kein Bügeln. 159 Wells Str., unten.

Verlangt: Ein gutes älteres Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 272 Clybourn Ave.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. 226 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 13 bis 15 Jahren. 620 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 1080 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, allgemeine Hausarbeit. 382 W. North Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Zimmermädchen, das waschen und bügeln kann. Unzicker, 1824 Melrose Str., Nordseite. dofrsason

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 158 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine deutsche gute Restaurationsköchin, höchster Lohn. 1246 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1218 Kolesby Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4821 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5937 State Str., Store dimido

Verlangt: Eine Haushälterin, frisch eingewanderte vorgezogen. Zu erfragen: 2940 Poplar Ave. dmdo

Verlangt: Haushälterin in Familie von Zweien. Frau ist invalid. Nachzufragen 284 W. Chicago Ave. modimido

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Arbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, eingewanderte Mädchen erhalten gute Stellen durch das deutsche Stellenvermittlungs-Bureau von Mrs. C. Runge, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. 20jp,1mX

Verlangt: 200 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 654 Sedgwick Str., Ecke Center, Mrs. Runge. 18jp,didosa,1m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 300 Milwaukee Ave. dido

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit. Zweite und Kindermädchen für Nord- und Südseite. Bei hohem Lohn. Mrs. Gerlach, 447 Dearborn Ave. 24jp,1m,dosamo

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. Jan*

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt zu helfen, 16 Jahre alt. 303 Belmont Ave., Drugstore.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. 3132 Rhodes Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — Guter Lohn. 3228 Wabash Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder ältliche Frau für Hausarbeit. Guter Lohn. 311 Elston Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Familie von 3. — 596 Van Buren St.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf 2 Kinder zu achten und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 1487 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin und Laundreß. 12 South Water Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. Guter Lohn. 3237 S. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Vorzusprechen Freitag oder Samstag. 3827 Vernon Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen. Kleine Familie. Guter Lohn. 320 E. 55. Str., Flat 10.

Verlangt: Tüchtige Frau für Küchenarbeit; $4.00, keine Sonntagsarbeit. 22 N. State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1151 S. California Ave., nahe Southwest Boulevard. dfsa

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. 4449 Wentworth Ave., Store.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, wohlempfohlene Frau, gute Köchin, wünscht Stelle als Haushälterin. Adr.: O. T. 120 Abendpost.

Gesucht: Ein mitteljähriges deutsches Mädchen sucht eine Stelle als Haushälterin. Hat Liebe zu Kindern. Adr.: 618 W. 17. Str., Front, zu ebener Erde.

Gesucht: Eine Dame, nicht lange im Lande, ohne Anhang, wünscht bei einem gutsituirten Herrn den Haushalt zu führen, mit 1 Kinde nicht ausgeschlossen. Adr.: H. 214 Abendpost.

Gesucht: Waschplätze, und Wäsche in's Haus zu nehmen. 1009 Wolfram Str., Mrs. Miller.

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wöchnerin oder für leichte Hausarbeit. 161 N. Union Str., hinten.

Gesucht: Reinliche ältere Frau sucht Beschäftigung für einige Tage in der Woche. Adr.: K. O. 541 Abendpost.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Wittwe, 48 Jahre alt, alleinstehend, sucht Stellung als Wirthschafterin bei altem alleinstehenden Herrn. Mrs. B., Calumet Heights, Miller Station, Ind. dimidofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Haus, Bad und Gas. 617 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Doppelter Store mit neuer Grocery- und Meatmarket-Einrichtung, in bester Lage. Vermiethe auch einzeln. Näheres: Ernst Stock, 374 Ost Division Str. 16ok,1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mädchen oder Frau findet bei jungen Leuten in schöner Gegend an der Südseite hübsches Zimmer unentgeltlich. Näheres zu erfragen 2330 Calumet Ave., Seitenthüre.

Verlangt: Boarders. 11 Star Str., nahe Sedgwick und North Ave., oben. dfrsa

Ein armer Junge wird in Kost zu nehmen gesucht. 147 S. Peoria Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer. 247 Dayton Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an einen oder zwei anständige Herren, bei kleiner reinlicher Familie. 443 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer für Herrn oder Dame, mit allen Bequemlichkeiten. 103 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Einzelne große und kleine Zimmer mit Board. 634 Elston Ave. mido

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer in Privathaus, Westseite vorgezogen. Adr.: B. 343 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 oder 6 Zimmer für 3 oder 4 erwachsene Personen, nicht über $12. 696 N. Halsted Str., oben.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mann mittleren Alters, mit $800 Baar, wünscht sich an solidem Geschäft zu betheiligen, wo er selbst mit beschäftigt ist. Geld sicher gestellt. Nur direkte Anfragen. Keine Agenten. Adr.: H. 233 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $35 kaufen gutes Arbeitspferd. 903 N. Halsted Str. mido

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1mX*

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $90.00, feines Hallet & Cumston Upright-Piano; leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 682 Wells Str. 15oklw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meatmarket-Einrichtung Pferd und Wagen. Nachzufragen: 557 Sedgwick Str.

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Tisch, 2 Betten, Nähmaschine, Kleiderschrank, neue Ice Box, sofort, wegen Abreise. 107 Sigel Str. mido

„Lion", 192 Ost North Ave., billigster Platz für eiserne Betten, selbstgemachte Matratzen, Couches. 20jp,1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5nov,1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814, Tel. M. 1843. 9ok*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 28nov,1j

Edward Menkin, Suite 408 Journal Bldg. Testamente kostenfrei aufgenommen. — Nachlaßsachen eine Spezialität. Erkundigungen eingezogen. Schlechte Schulden in den ganzen Ver. Staaten kollektirt. 20jp,1mX

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 5jp,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Schmidts Tanzschule, 601 Wells Str. Klassen-Unterricht 25c. Mittwoch und Freitag Abends und Donnerstag und Sonntag Nachmittags. Kinder Samstag um 2 Uhr. Bester Unterricht garantirt. 28jp—28okX

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben Wholesale. 20jn,1jX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Schuhshop, Candy- und Zigarren, wegen zwei Geschäften. Thies, 817 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, wegen Krankheit. Billig. 861 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Zigarren-, Bäckerei- und Confectionery-Store. 115 Orchard Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gut etablirter Butchershop, sehr billig. 324 West Polk Str.

Zu verkaufen: Saloon, einer der besten in der Stadt, Eigenthümer muß die Stadt verlassen wegen Krankheit. Adr.: K. 404 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store an der Nordseite, keiner in Nachbarschaft. Wegen Krankheit. Adr.: B. 305 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store an Foster Av., Nordseite; Eigenthümer ist wohlhabend, möchte sich vom Geschäft zurückziehen; gibt 5 Jahre Lease. Näheres bei Kuehnau, 418 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Hotels, Saloons, Bäckereien, Meat-Markets, Groceries, Restaurants, Zigarren- und Candy-Stores, bei Gustav Mayer, 107 Fifth Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Ein Schuh-Reparatur-Shop, guter alter Platz. 98 Fullerton Ave., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Abreise nach Deutschland billig. Auch ein Piano und kleiner Hausstand. 880—882 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feines blühendes Delikatessen- etc. Geschäft. Gute Wohnung, deutsche Nachbarschaft, Südseite. Adr.: B. 346 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein große Morgen- und Abendzeitungs-Route (offiziell). Offerten unter C. H. 331 Abendpost erbeten.

Gute Gelegenheit für Brauer! — Zu verkaufen: Eine kleine, aber gut eingerichtete Brauerei in einem kleinen Städtchen Oregons ist wegen Krankheit des Eigenthümers billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kapazität 15 Barrels. Gebäude in gutem Zustande. Bauplatz 125×115. Preis $1500. Adr.: B. 330 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant und Rooming Haus, wegen Krankheit. 224 Clark Str. sadido

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,didosa*

Zu verkaufen: Billig, Blacksmithshop, 12 Meilen von Chicago. Zu erfragen: 121 Cornelia Str. mdo

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop. Nachzufragen: 1010 Lincoln Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Milchroute mit gutem Haus-Trade. 747 Haddon Ave. dimido

Zu verkaufen: Eine Hand-Laundry. 5130 Justine Str. dimido

„Hinke", Geschäftsmakler, 50 Dearborn Str., verkauft „Geschäfte" jeder Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 28seplm&X

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie welches?

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060,
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Telephon West 611. Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt. — Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060,
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Telephon West 611. 3okX,1m

Geld zu verleihen.

in Summen von $25 bis zu $300 an gute Leute besseren Standes, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Ihr könnt so viel Zeit haben wie Ihr wollt, wenn früher abbezahlt, bekommt Ihr einen Rabatt, dies geben wir Euch schriftlich. Keine Nachfragen werden gemacht bei Nachbarn oder Verwandten, Alles ist streng verschwiegen; Ihr genießt dieselbe höfliche Behandlung, wie der Kaufmann von seiner Bank. Bitte sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft geht. Wir halten Eure Papiere in unserem Besitz und geben sie nicht als Sicherheit, für Geld zu borgen, wie manche in diesem Geschäft, so braucht Ihr keine Bange zu haben, daß Ihr Eure Sachen verliert, unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Wir haben alles deutsche Leute, die Euch alle Auskunft mit Vergnügen geben, ob Ihr von uns borgt oder nicht.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Eagle Loan Co., Otto C. Boelter, Manager,
70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34,
Ecke Randolph Straße. 20okX*

3 Prozent. 4 Prozent. 5 Prozent.

Ein Privatmann von gutem Ruf und anerkannter Reellität wünscht ein paar tausend Dollars in Summen von $20 bis $500 an ehrliche respektable Leute zu verleihen auf Möbel, Pianos und gewöhnliche Haushaltungs-Sachen.

Keine Berechnung für die Ausstellung der Papiere, oder für sonst etwas.

Ihr spart Geld, wenn Ihr, falls Ihr zu borgen wünscht, bei uns vorsprecht und die großen Vorzüge untersucht, die ich Euch biete, wie die niedrigen Raten und so lange Zeit Ihr wünscht zum Zurückzahlen. Alle Geschäfte durchaus vertraulich.

Ich bin kein Anhänger von Trusts und gehöre nicht zu der Loan-Kombination.

Herabgesetzte Preise für alle, die mit mir Geschäfte machen. — Meine Raten sind 3 Proz., 4 Proz. und 5 Proz. in jedem gewünschten Betrag.

Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet spezielle Raten.

97 Washington Str., Zimmer 30 12ok,1m

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen

von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert

A. H. French, 10ap,1jX
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.

92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1jn*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Strebsamer, nüchterner Mann, gute Erscheinung, 39 Jahre alt, aus gutem Hause, musikalisch gebildet, wünscht ebensolche Gefährtin, Waise vorgezogen oder alleinstehende Wittwe zwischen 22 und 35 Jahren mit ungefähr $1500 Baar. Zweck: Heirath. Agenten verbeten. Adr.: K. 410 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27janX*

Wm. A. Kummler, deutscher Patentanwalt. McVickers Theater-Gebäude. 19jl,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser spreche vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 23. Oktober, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 20jan,sadido

Bargain! Bargain!

36 Acker, 1½ Meile von Stadt und Eisenbahn, 10 Acker guter Wald, feines Land, gutes Haus, nur $800, werth $1200. Schreibt für Liste an Geo. Bridges & Co., Bangor, Mich. 6ok,1mX

Krankheitshalber muß 160 Acker Farm, Haus, Stall, Schulhaus darauf, für $1800 verkauft werden. Schuldenfreies Property als Bezahlung angenommen. 1209 Masonic Temple. 11oktlwX

Nordwestseite.

Woraus besteht ein Heim?
1. Aus der Lot, worauf es zu bauen;
2. Aus dem Haus, das auf der Lot gebaut wird.
Euer Miethszins bezahlt für Beides.
S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.
Feines Stadt-Eigenthum im Herzen der 27. Ward.
Kleine monatliche Abzahlungen.
Lotten $300 das Stück und aufwärts.

Kommt und sehet Euch dieses Eigenthum an, welches Alle, die es je gesehen, als die prachtvollste Subdivision bezeichnen, die je auf der Nordwestseite ausgelegt wurde. Die ersten Käufer von Lotten in S. E. Groß' Subdivisions haben immer große Profite erzielt.

Freie Exkursion, Sonntag, 21. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags.

S. E. Groß' Spezialzüge verlassen das Chicago & Northwestern Depot, Kinzie und Wells Str., um 2 Uhr Nachmittags, halten an bei Clybourn Station. Freie Tickets am Bahnhofsgitter.

Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn direkt bis zum Platze, oder nehmt Transfer von der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Car auf Irving Park Boul'd Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen Block bis zum Verkaufspavillon.

Wie das Eigenthum per Hochbahn zu erreichen ist: Nehmt Logan Square Branch der Metropolitan Hochbahn bis California Ave. und nehmt elektrische Car an Milwaukee Ave. zum Eigenthum; oder nehmt die Northwestern Hochbahn bis Sheridan Drive und steigt um auf die Irving Park Boulevard Cars, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen halben Block südlich zum Eigenthum.

Zweigoffice auf dem Eigenthum offen heute und jeden Tag. Fragt nach in der Hauptoffice jeden Tag und wir führen Euch nach dem Eigenthum hinaus.

S. E. Groß, dfsason
Sechster Floor, Masonic Temple, Chicago

Zu verkaufen: 363 Wellington Ave., 2½ Blocks westlich von California Ave.; ganz neues 6 Zimmer Haus; Preis $2250. Nehme $15 pro Monat und kleine Anzahlung. Nachzufragen beim Eigenthümer am Platze jeden Wochentag oder Sonntag. 10okX*

Zu verkaufen: Gerade vollendet, neues zweistöckiges 8 Zimmer Haus, Preis $2275. $150 Anzahlung, $15 pro Monat. Sprecht vor beim Eigenthümer, N. W. Ecke N. Lawndale Ave. und McLean Ave., 1 Block nördlich von Armitage Ave. 11okX*

Zu verkaufen: $150 Anzahlung und $15 monatlich, 1954 N. Kedzie Ave., 1½ Blocks nördlich von Belmont Ave., neues 6 Zimmer Haus, das bestgebaute Haus an der Nordwestseite. Ihr könnt es jeden Tag besehen, wenn Ihr vorsprecht. 11okX*

Zu verkaufen: Logan Square, 1812 N. Central Park Ave., 1 Block nördlich von Milwaukee Ave. 5c Fahrgeld. Neues 6 Zimmer Haus. Verkaufe es an Jemanden, der stetige Arbeit hat, auf $15 monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei Herrn Hutchins am Platze. 11okX*

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser mit Stadtwasser, an Humboldt Str. und Addison Ave., $50 Baar, $10 monatlich. 3 Blocks von Elston Ave. Car, 2 Blocks von Belmont Ave. Cars. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 19jp*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, gutes Basement und Attic; $1800; $100 Anzahlung, Rest $10 pro Monat; sowie auch andere Cottages und Flats auf leichte Abzahlungen. Office offen Sonntags. — J. B. Rice, 1710 N. California Ave. 18ok,dosa,1m

Zu verkaufen: $1000 per Lot, 7 Lotten an Talman Ave., zwischen Le Moyne und Hirsch Str. Kein Tausch. Nachzufragen: 668 N. Rockwell Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Lot nahe Chicago Ave. und Hamlin Ave., nur $325. Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 15ok,1mt,X

Südwestseite.

$9.60 monatlich.
$9.60 monatlich.
$9.60 monatlich.

Bezahlt für neues fünf Zimmer gepreßtes Brick-Front Haus. Preis $1150. Baarzahlung nur $100. Sprecht vor in der Zweigoffice, 4515 Justine Str. — Nehmt Ashland Ave. Cars bis 45. Str. oder 47. Str. Cars bis Ashland Ave.

S. E. Groß, Eigenthümer, 604 Masonic Temple. 25jp,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Gas und Bade-Einrichtung. Bringt $30 Miethe. Nachzufragen: 85 Fremont Str. dimidofrsa

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. —

Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12ag,X*

Verlangt: Häuser, die Sie durch Hypotheken verlieren könnten. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 4ok,dosa,1m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Privatgelder zu den niedrigsten Raten, auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.

Erste garantirte Gold-Hypotheken von $200 bis $3000 zu verkaufen.

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 3jlX

Geld ohne Kommission.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 30j,ddsa*

Privatgeld zu verleihen. Chicago und Umgegend. Billige Zinsen. Adr.: M. 150 Abendpost. 6oklmtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schuldet Ihnen Jemand Geld? Wir kollektiren schnellstens: Löhne, Noten, Board Bills, Miethe und Schulden jeder Art auf Prozente. Nichts im voraus zu bezahlen — durch unser System kann irgend eine Rechnung kollektirt werden. — Wir berechnen nur eine kleine Kommission und ziehen es von der kollektirten Bill ab. Durch dieses Verfahren wird die allergrößte Aufmerksamkeit erzielt, da wir nichts verdienen, bis wir kollektirt haben. Wir ziehen mehr schlechte Schulden ein als irgend eine Agentur Chicagos. Kein Erfolg, keine Bezahlung. The Greene Agency, 502 59 Dearborn Str., Tel.: Central 871. 17ok,1mX

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt. — C. Hoffman, Konstabler. 28fb,1j

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 12—28ok

Ein tüchtiger Korrespondent, deutsch und englisch, mit langjähriger Erfahrung, sucht Abends Beschäftigung. Gefl. Offerten unter A. C. 100 Abendpost. midosa

Julius Stern, bitte komme nach Hause. 56 Locust Str., oder gieb Nachricht.

Notiz. — Carpenters, Mitglieder der Industrial Union. Spezialversammlung Freitag Abend, 19. Okt. 205 Fifth Ave. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Von Deutschland zurückgekehrt, Dr. J. Bernauer, Spezialarzt für Frauen-Krankheiten. Office in Schreiners Apotheke, 334 E. North Ave. 6oklmX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. Tan*

Machte sie hübsch

Jede Dame im Lande kann jetzt eine schöne Haut besitzen.

Eine Probe-Schachtel frei!

Jede Dame, die ihren Namen und Adresse einschickt, erhält per Post eine Probe-Behandlung eines berühmten Verschönerungs-Mittels, um die Hautfarbe zu verschönern, frei zugeschickt. Es ist kein Gesichts-Puder, Cream, Cosmetic oder Bleach, enthält kein Oel, Schmiere, Klebstoffe oder Chemikalien und ist absolut das einzige bekannte erfolgreiche Verschönerungsmittel.

Fannie B. Ralston, 628 Lexington Ave., Newport, Ky., eine Schwester der bekannten Kentucker Schönheit, Helen Ralston, welche ebenfalls diese Verschönerungsmittel anwandte, sagt: — „Als ich Mme. Ribault's Haut-Verschönerungsmittel zu gebrauchen begann, dachte ich nicht, daß es möglich sei, meine

Fannie B. Ralston,
(Ihr wundervolle Heilung zeigend.)

Haut zu reinigen, mein Gesicht war in einem schlimmen Zustande, war buchstäblich mit rothen Flecken, Pickel, Mitessern, Motten-Flecken und Sommersprossen bedeckt. Und wenn das Wetter sich änderte, gesellte sich noch Eczema und Salzfluß zu meinem Elend. Ich erlitt einen tausendfachen Tod, als ich nach der Probe von Mme. Ribault's Verschönerungs-Mittel schrieb, gerade so wie ich es vorhin schon oft gethan hatte mit anderen angezeigten Mitteln. Ich erwartete kein Resultat; denkt Euch aber meine Ueberraschung, als am nächsten Tage alle Röthe und Wunden verschwunden waren. Nach Ablauf einer Woche begann meine Haut klar zu werden, die Flecken und Sommersprossen verschwanden und das Eczema und Salzfluß waren vollständig geheilt. Ich besserte mich so wunderbar, daß meine Freunde mich nicht sogleich erkannten, so schnell war die Besserung vor sich gegangen. Meine Haut ist jetzt vollständig, hübsch und es ist kein Fleckchen oder Falte mehr vorhanden.

Ich wünsche, daß alle Damen dieses wunderbare Verschönerungs-Mittel wenigstens versuchen möchten."

Schiebt es nicht auf, sondern schreibt sogleich. Das Mittel ist harmlos, ein natürliches Verschönerungsmittel und entfernt dauernd alle Flecken, Sommersprossen, Pickel, Mitesser, Fleischwürmer, Sonnenbräune, aufgesprungene und rauhe Haut und irgend eine und alle Hautentstellungen, ganz gleich, was es auch sein mag.

Schreibt bestimmt heute, und die freie Probe-Behandlung wird Euch portofrei mit allen Anweisungen und allen Einzelheiten absolut kostenfrei per Post zugesandt. Adresse: Mme. M. Ribault, 602 Elsa Gebäude, Cincinnati, Ohio. 4,18ok

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary.

76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer **positiven Garantie alle Männerleiden**, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als **verlorene Mannbarkeit**, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Konsultation frei.

Sprechstunden 10—4 und 6—8 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Schreiben Sie nach einem Fragebogen. Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

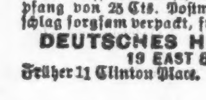
Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York. N. Y.
25jy, didoja, 1j



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist das beste u. heilt jeden Bruch. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung im Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen f. Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch u. fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc., in reichhaltiger

Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten, Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen. Untersuchung und Rath frei. 167 Dearborn Str., Zimmer 604, von 1—4 Nachm., Sonntags: 10—12 Vorm. — Klinik: 261 Lincoln Ave., 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten u. unnatürlichen Entleerungen der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. B. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. mz10bi,do,fon, bw

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 262 Lincoln Ave., 8—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mzlj

Im Hexenring.

Von Frieda Freiin von Bülow.

(Fortsetzung.)

Mitten im Hof war ein umfriedigter Thierpark, in dem die fetten englischen Schweine mit ihrer Nachkommenschaft grunzend einen Komposthaufen durchwühlten, während, nur durch ein niederes Gatter getrennt, daneben die Kälber ihr Wesen trieben.

Die Stallmagd kam eben mit zwei Eimern, die sie an der Holzkumme über den Schultern trug, vom Kuhstall her, und aus der Küche, deren Thür nach dem Hof aufstand, tönte verträumter Gesang eines kleinen Volksliedes.

Herr von Tschirn ging über den Hof und zum Thor hinaus, der Hühnerhund hinter ihm.

Günther war in Joppe, Strohhut und Kniehose und ging auf's Feld.

Wolfine dehnte sich wohlig.

So ein junger Frühsommertag ließ sich wirklich an, als ob Alles von Frischem begänne, als habe sich die Erde im Tau der Nacht verjüngt und rein gewaschen von allem Dunst vergangener, leidvoller Tage.

Wohlgemuth begab sie sich in das Eßzimmer, wo sie Susi am Frühstückstisch zu finden glaubte. Doch fand sie statt Susi Herrn von Uglar und Maria. Diese Beiden saßen einander gegenüber beim Kaffee.

Beide standen auf, um Wolfine zu begrüßen.

„Frau von Tschirn hat wohl längst gefrühstückt?" fragte Wolfine.

„O nein," entgegnete Uglar, „so früh erscheint Susi nie."

„Sie geht ja morgens um vier Uhr schon in den Kuhstall!" meinte Wolfine.

Uglar sah sie verwundert an. „Wer geht in den Kuhstall?"

Wolfine empfand plötzlich eine starke Verlegenheit. „Frau von Tschirn sagte es."

Uglar wurde roth und sah auf die Buttersemmel, die er in der Hand hielt.

„Ja, — ich glaube, „sie hat es ein oder zwei Mal gethan,", sagte er.

Maria goß ihrer Tante Kaffee ein.

„Ich möchte nachher spazieren radeln," bemerkte Wolfine, „die Straßen scheinen glatt und trocken, wie eine Tenne."

„Wenn Sie sich meiner Führung anvertrauen wollten, Baroneß, würde es mir eine Ehre sein, etwas die Honneurs der Gegend zu machen. Ich habe in einem zehn Kilometer entfernten Dorf zu thun."

„O, das ist angenehm! Kommst Du mit, Maria? Du bist doch wohl schon eine geübte Fahrerin?"

„Komteß Maria fährt kolossal schneidig! Sie ist viel kouragirter als Susi. Susi ist ein Angsthase und nimmt viel zu viel Rücksicht auf ihre Schönheit."

Maria sagte mit eigenthümlich entschiedener Betonung zu Uglar: „Ich fahre nur, wenn auch Susi mitfährt."

Wolfine vernahm dies mit einigem Befremden.

War sie nicht als Ehrendame ausreichend? Oder sollte Maria wirklich eine so schwärmerische Zuneigung zu Frau von Tschirn haben, daß sie nicht ohne diese ausfahren mochte? Davon war bis jetzt nichts zu bemerken gewesen.

Uglar schien ungehalten.

„Dann müssen Sie schon zu Haus bleiben, Komteß Maria," sagte er; „denn Susi kann die Tour nicht machen, wenigstens nicht in der kurzen Zeit. Wenn sie mitführe, kämen wir vor heute Abend nicht zurück."

„So schlimm ist es doch nicht," meinte sie sanft.

Er biß auf seine Unterlippe und schwieg verdrossen.

Ein schleppender Schritt nahte sich. Frau von Tschirn trat ein.

Wie sah sie aus! Ein blasses, übernächtiges Gesicht, mit tiefen blauen Ringen um die Augen unter einer unkleidsamen Morgenfrisur, geradezu häßlich! Ein alter Morgenrock von verblichenem rosa Battist hing lappig um das dürftige Gestaltchen, dessen Mangel an weiblicher Rundung ohne künstliche Toilettenhülfen sie wie ein noch ganz unentwickeltes Backfischchen aussehen machte.

Susi trug ganz hausfräulich ihren Schlüsselkorb am Arm, sah aber sonst wenig der ländlichen Morgenfrühe gleich, sondern übernächtig und verdrießlich.

Kaum erblickte sie jedoch Wolfine, als ihre Miene sich auch erhellte. Sie wurde gleich vergnügt und überschüttete Wolfine mit freundlichen Worten.

„Haben Sie auch ja etwas Schönes geträumt? Was man in der ersten Nacht träumt, das geht in Erfüllung."

Dann ging sie um den Tisch herum, faßte Uglars Kopf zwischen ihre beiden Händchen und küßte ihn zwischen seinen Brauen auf den Nasensattel.

„Karo!" sagte sie im Koseton, „mein alter, großer, süßer Schlingel! Hast Du Dein kleines Susi auch schön lieb?"

Er legte sie verlegen lachend ab. „Laß doch, Susi! Laß doch die Dummheiten! Ich liebe das nicht."

„Sollst Du aber lieben, Karo! Großer Bruder muß kleines Schwesterchen ganz furchtbar lieb haben, sonst weint kleines Schwesterchen. Bäääh!"

Sie hatte ganz wie ein verzogenes kleines Kind gesprochen, und jetzt stemmte sie beide Fäuste, die Finger nach außen gekehrt, vor die Augen, sperrte den Mund auf, so weit sie konnte, und plerrte gerad' heraus. Sie machte dabei Ton und Gebärden eines tüchtig ungezogenen Kindes so vortrefflich nach, daß sie Alle lachen mußten, auch Uglar.

Sowie sie sah, daß sie ihn gewonnen hatte, packte sie ihn beglückt und zärtlich bei den Schultern, rieb den schwarzen Krauskopf an seinem Rock, wie ein Kätzchen, und schnurrte.

Dann sagte sie: „So, nun machst Du gleich schön, Karo. Wirst Du gleich schön machen?!"

Immer zuverlässig!

Es gibt eine Unmasse gefährlicher Präparate, welche als Verschönerungsmittel der Haut angewendet werden—die Wirkung dieser Mittel sind nur vorübergehend, und das schließliche Resultat schrecklich. Um eine klare, durchsichtige Haut zu bekommen, gebrauche man den absolut ungefährlichen und weltbekannten Hautverschönerer, nämlich:

GLENN'S Schwefelseife,

welche jetzt ausschließlich und dauernd gebraucht wird, um die Reize des Teints zu erhöhen, und welche selbst einer gelblichen oder ausgeschlagenen Haut ein brillantes, rosiges Kolorit verleiht. Thatsächlich verscheucht die mächtige Wirkung dieses

Außergewöhnlichen **Verschönerers**

frühzeitige Runzeln und bleiche Wangen — das untrügliche Zeichen herannahenden Alters — und zaubert die Rosen der Jugend auf Stirn und Wangen.

Zu haben bei allen Apotheken.

Glenn's Seife wird per Post für 30 Cents pro Stück oder drei Stücke für 75 Cents versandt durch

THE CHARLES N. CRITTENTON CO.,
115 Fulton Street, New York.

„Ach, laß doch," wehrte er lachend.

„Nein, ich laß Dich nicht, wenn Du nicht schön machst."

Endlich that er ihr den Gefallen unter Lachen und Erröthen, indem er seinen Händen die Haltung der Hundepfoten beim Dienen gab und sie dazu treuherzig anschaute.

Wolfine dachte: „Das ist wohl noch ein Scherz aus der Kinderstube, den die kleine Hexe uns vorführt, um ihre Gewalt über den großen blonden Bruder zu zeigen. Heute Morgen sieht sie gar nicht jung aus, und doch, — was für ein Kindskopf ist sie noch!"

Maria war aufgestanden und stand mit dem Rücken nach dem Zimmer in der offenen Gartenthür.

Susi trank jetzt ihren Kaffee, und Wolfine fing an, von dem eben verabredeten Ausflug zu sprechen.

„Ich dachte, Sie würden uns begleiten können, aber Ihr Bruder meint, die Tour sei zu anstrengend."

Susi fuhr gereizt auf. „So?!" rief sie erbittert, und die kleinen schwarzen Augen stachen, nach Oettisberg zu weit für mich! Aber für Maria ist es natürlich nicht zu weit und für die Baroneß auch nicht! Worauf Du noch Alles kommen wirst, Karl, wenn es Dir darum zu thun ist, mich von einem Vergnügen auszuschließen."

„Du weißt doch selbst," beschwichtigte er, „daß Du sehr zart bist. Sieh doch nur die Baroneß Veßra und Komteß Maria an. Sie haben ganz andere kräftige Lungen, als Du; nicht?"

„Meine schwache Lunge fällt Dir immer zur gelegenen Zeit ein," schalt sie weiter; „aber daß ich jedes Mal Blut spucke, wenn Du mich so geärgert hast, das kümmert Dich nicht."

„Ich will Dich doch nicht ärgern, Susi!"

„Nein, bloß abschütteln willst Du mich! Weil es Dir mehr Vergnügen macht, hinter meinem Rücken den Hof zu machen. Das weiß ich ganz gut. Ich kann hier als Aschenputtel am Herde stehen, während der gnädige Herr Baron sich amüsirt! Lieber Gott, wär' ich bloß schon todt!"

Wolfine, die das anhörte, schämte sich für die junge Frau. Sie dachte: ‚Fühlt sie gar nicht, wie sie sich vor uns Allen herabsetzt? Hat sie gar kein Gefühl für ihre Frauenwürde?'

Uglar sagte zu Susi: „Du hast doch Vormittags immer in Deinem Haushalt zu thun! Dafür bist Du die Hausfrau."

„Ja, eine Magd bin ich. Eure Magd, weiter nichts. Weil es Euch bequem ist. Ich will mir das aber nicht länger gefallen lassen. Ich laufe einfach fort, — in die Welt hinein. Könnt ja sehen, wie Ihr ohne mich fertig werdet."

Er nahm einen strengen Ton an. „Liebe Susi, denke ein wenig daran, daß Du nicht allein bist, sondern in Gegenwart Deiner Gäste."

Sie nahm ihren Schlüsselkorb auf und ging mit gekränkter Miene aus dem Zimmer, an der noch immer abgewendet in der Thür stehenden Maria vorüber auf die rosenduftende Gartenterrasse hinaus.

Dort blieb sie stehen, hustete und führte das Battisttaschentuch ostentativ an die Lippen.

Ganz wie ein trotziges Kind benahm sie sich.

Uglar sah tief niedergeschlagen aus. Den Kopf in die Hände gestützt, starrte er hilflos vor sich hin.

Maria wandte sich nach ihm um.

„Hätten Sie sie doch lieber zum Mitfahren aufgefordert!" sagte sie traurig.

Wolfine war dem Auftritt mit steigendem Staunen gefolgt. Diese Frau war ja völlig unerzogen! Und welcher Zorn, welche Leidenschaftlichkeit dem Bruder gegenüber! Sie begriff nicht, daß Maria, der solche Szenen offenbar nichts Neues waren, im Hause und in der Gesellschaft dieses kleinen Drachens bleiben wollte. Konnte alles Heimathsgefühl das Abstoßende einer solchen täglichen Gemeinschaft aufwiegen?

Da wandte sich Maria an sie: „Wenn Du ihr doch ein bißchen zureden wolltest!" bat das junge Mädchen schüchtern, aber dringlich. „Auf Dich hört sie vielleicht."

„Zu was soll ich zureden?"

„Zur Vernunft! Sie beruhigen! Sie ist in ihrer Leidenschaft zu allen möglichen Thorheiten fähig."

Wolfine lächelte. „Du sprichst, als wärest Du die um zehn Jahre Aeltere. Dabei ist doch gewiß das umgekehrt der Fall."

„Sie ist . . . so vehement in Allem," sagte Mraia und erröthete ein wenig, wie beschämt über die Kritik, die sie sich erlaubte. Dennoch fuhr sie fort: „Diese Aufgeregtheit macht uns Alle mit unruhig. Ich wollte, Du versuchtest, sie zu beruhigen."

Wolfine zögerte, denn es schien ihr, als müsse man einem Menschen, der sich wie ein trotziges Kind gebärdet, nicht den Gefallen thun, sich besorgt zu zeigen.

Aber Uglar vereinte sein Bitten mit dem Marias.

„Es wäre sehr gütig von Ihnen, wenn Sie versuchen wollten, sie zu Verstand zu bringen!" sagte er.

Seine Stimme klang matte und entmuthigt.

Da ging Wolfine.

Susi war nicht mehr auf der Terrasse, sondern saß im Garten auf der Bank unter der Hängeweide und schluchzte, daß ihr ganzer schmächtiger Körper bebte. Bei diesem Anblick schlug alle Entrüstung in Mitleid um.

Leise legte Wolfine die Hände auf Susis Schultern.

Da sah Susi auf.

Das Weinen verschönerte ihre Augen, denn der Thränenflor nahm ihnen den harten Glanz und das Stechende. Der Ausdruck des Kummers war ihr bester Ausdruck.

„Aber was soll denn nur dies Jammern?!" rief Wolfine.

Susi preßte die linke Hand gegen die Brust und ächzte.

„O, das thut weh! Es thut so weh! Er tödtet mich ganz brutal. Und er weiß doch, daß ich ohnehin nicht lange leben kann. Da, sehen Sie."

Sie zeigte einen winzigen Blutfleck in ihrem weißen Taschentüchlein. „Schon wieder Bluthusten."

„Aber liebe Frau von Tschirn," sagte Wolfine, „Sie sind doch auch unbegreiflich unvernünftig! Was hat denn Ihr Bruder Schreckliches gethan? Gerade weil er daran denkt, daß Sie zart sind, wünscht er sie von der anstrengenden Radfahrt zurückzuhalten."

Susi schüttelte energisch den Kopf. „Sie kennen ihn nicht . . . Sie wissen nicht . . . es ist immer dasselbe. Erst war er mit Maria so und jetzt mit Ihnen. Seit gestern hat er für nichts mehr Sinn, als für Sie. Und ich bin gar nichts. Nein, ich ertrag' es nicht."

Wolfine war einen Moment sprachlos. Dann rief sie aus: „Aber das ist ja ganz richtige Eifersucht! Eifersucht dem Bruder gegenüber?"

(Fortsetzung folgt.)

Mit Hilfe des Capitols.

Bekanntlich geht das Territorium Arizona schon lange darauf aus, in den Staatenrang erhoben zu werden. Einen wesentlichen Beistand zur Erreichung dieses heiß erstrebten Zieles erwartet es nun von einem Bau-Unternehmen, das allerdings verhältnißmäßig großartig ist.

Arizona läßt nämlich schon im Voraus ein Staats-Capitol in Phoenix bauen, dessen Kosten, wenn alle Theile fertiggestellt sind, sich auf etwa eine Dreiviertel-Million Dollars belaufen werden. Eigentlich sieht der Bau schon jetzt fix und fertig aus; aber er ist so eingerichtet, daß sich jederzeit nach Bedarf Flügel und Anbauten noch beifügen lassen, ohne die bauliche Symmetrie irgendwie zu stören. Der texanische Architect hat mit diesem Gebäude jedenfalls ein Meisterwerk geliefert. Das Material selbst ist fast ausschließlich das Product Arizonas; Granit und Tuffstein sind besonders reichlich zur Verwendung gekommen. Den Bau umgibt ein prächtiger Park, der mehrere Jahre vor jenem ausgelegt wurde.

Der Gedanke, einen neuen Bau als Staffel zum Aufsteigen in die Staatenreihe zu benutzen, ist übrigens nicht vollständig neu. Auch Idaho ist seinerzeit sein kostspieliges Territorial-Capitol in dieser Hinsicht zugute gekommen, und der Congreß hat sogar nachträglich durch Landschenkungen die Kosten des Baues vergütet.

— Zum Gedächtnisse an die Belagerung von Peking läßt die englische Regierung gegenwärtig eine Medaille mit der Umschrift schlagen: „Menschen, nicht Mauern machen eine Stadt."

— Schön gesagt. — Gastgeber: „Ob unser berühmter Gast, der Dichter, wohl den Band seiner Gedichte auf unserem Salontische bemerkt hat?" — Gattin: „Freilich, der hat sogar ein paar Minuten lang in sich herumgeblättert."

17 Jahre im Schlaf.

In dem französischen Dorfe Thenelles wohnt die seit siebzehn Jahre schlafend Marguerite Bouyenval, vor deren Zustand die Aerzte und Gelehrten als vor einem unlösbaren Räthsel stehen und auf Vermuthungen und Hypothesen beschränkt sind. Ein Mitarbeiter des Pariser „Matin" hat die Kranke aufgesucht und schildert seinen Besuch folgendermaßen: Das Dorf Thenelles, das vier bis fünf Kilometer von dem Hauptort des Bezirks, Ribemont, entfernt ist, liegt in einem malerischen Thal und ist sehr ruhig. Fast am äußersten Ende des Dorfes liegt an der großen Straße das Haus der Familie Bouyenval. Das einfache, fast ärmliche Häuschen mit dem Strohdach und den rothen Ziegelmauern hat nur zwei Zimmer im Erdgeschoß, die von kleinen auf die Straße gehenden Fenstern nur mäßig beleuchtet werden. Dort schläft seit siebzehn Jahren Marguerite Bouyenval, die in Thenelles allgemein die „Kranke" genannt wird, einen lethargischen unerklärlichen Schlaf. Als ich das erste Zimmer betrat, saßen fünf oder sechs Personen um den Tisch und tranken Kaffee. Es sind Verwandte, Mutter, Schwester und Schwäger der Schläferin. Die Mutter ist eine alte, aber kräftige, fast korpulente Frau, mit ergrauendem struppigen Haar und sehr kleinen, lebhaften, glänzenden Augen. Sie spricht sehr leise und langsam, fast flüsternd. „Sie wollen die Kranke sehen? Da ist sie." Und dabei stößt sie die angelegte Glasthür auf, welche die beiden Zimmer trennt. Die hereinbrechende Nacht erfüllt das Zimmer mit einem Halbdunkel, das die Gardinen an den Fenstern und am Bett noch vertiefen. Als ich mich dem Bett nähere, unterscheide ich deutlich das Gesicht und den von der Decke verhüllten Körper. Das Gesicht ist knochig, gelb und wachsfarben, eine kleine Mütze verhüllt die Haare und einen Theil des Kopfes. Kein Athem dringt aus den geöffneten Lippen und die halbgeschlossenen, erdfarbenen Augen gehen in's Weite. Und dennoch lebt Marguerite Bouyenval. Seit siebzehn Jahren verharrt sie unbeweglich, ohne je ein Wort zu äußern, in diesem Zustand. Das Herz schlägt schwach, die Athmung ist nur ein Hauch und der Körper bleibt warm. Die Glieder sind nicht steif, man kann Arme und Beine beliebig beugen und die Augenlider heben, nach dem Versuch fallen sie allmälig zurück. Es ist Schlaf, Starrsucht oder Lethargie, bis auf den heutigen Tag hat es Keiner erklären können. Seit 17 Jahren hat man keinen Seufzer, keine Bewegung oder sonst ein Zeichen gesehen, das Leben verriethe, 17 Jahre lebt die Mutter neben dieser Tochter wie bei einer Todten, alle ärztlichen Berühmtheiten der ganzen Welt sind zu ihr gekommen, haben sie untersucht, und Keiner konnte sie erwecken. Man hat den Versuch gemacht, ihr Nahrungsmittel durch den Mund zuzuführen und einen Zahn ausgebrochen, weil der Kiefer zusammengedrückt war. Aber es war unnütz, nichts ging herunter. Jetzt bekommt sie täglich Ernährungsklystiere aus Pepton und Eigelb, was ihr Leben unterhält. Natürlich ist der Fall im ganzen Dorfe bekannt und es gibt Leute, die sie vom ersten Tage an kannten. Dieselben erzählen Folgendes: Im Jahre 1883 bekam die zwanzigjährige junge Frau, die als Näherin in Ribemont arbeitete, ein Kind, das bei der Geburt starb. Es entstand ein böses Gerücht, und eine Untersuchung wurde schließlich eingeleitet. Die Gendarmen betraten die Wohnung der Mme. Bouyenval, bei ihrem Anblick fiel Marguerite in diese Bewußtlosigkeit, die noch dauert. Zehn Jahre lang hat Dr. Cherrier die Kranke ohne Resultat behandelt, Dr. Charcot hat sie untersucht, aber er wie alle Anderen ohne Resultat. Die merkwürdigsten Gerüchte sind über sie im Umlauf. Die Kranke sollte zu bestimmten Stunden unter dem Einfluß der Suggestion erwachen, Nahrung zu sich zu nehmen; das ist jedoch unmöglich, denn alle Verdauungsorgane sind vollständig verkümmert, und falls sie erwachte, könnte sie höchst wahrscheinlich nicht die geringste Nahrung vertragen. Es ist ein Schlaf, der etwas Erschreckendes und Düsteres hat

— Immer im Beruf. — Herr: „Wer sind denn die fünf ältlichen Jungfrauen dort, die bei jedem Tanze sitzen bleiben?" — Notar: „O, das sind der Frau Geheimräthin ihre Verlassenschaften!"

Schwache, nervöse Männer!

Dr. Bobertz' neue Behandlungs-Methode hat schon viele verzweifelte Fälle kurirt. Vergeßt nicht, es **ist Hoffnung, es gibt eine Heilung.** Es ist nur nöthig, daß der Fall sorgfältig und wissenschaftlich behandelt wird, eine Heilung ist dann absolut sicher. Denjenigen, welche bisher erfolglos behandelt wurden, rufe ich zu: **macht noch einen letzten Versuch, Eure Manneskraft zu erlangen. Es ist jetzt oder nie!**

Selbst Derjenige, welcher bereits gänzlich an seiner Mannheit verzweifelt, selbst Derjenige, welcher sich selbst für unrettbar hält, er höre meinen Mahnruf: **„Rette Dich!"**

Statt in stummer Verzagtheit dahinzusiechen, möge er bedenken, daß auch er in der Welt ist, um glücklich zu sein und sich des Lebens zu freuen.

Dr. Gustav Bobertz,
554 Nord Clark Str., Chicago.

Sprechstunden: 9—12 und 4—8. didofa* Sonntags von 10—1 Uhr.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Wegen des riesigen Erfolges und auf den Wunsch vieler Patienten haben wir beschlossen, unsere niedrige Rate von **$5 per Monat** für Medizin und Behandlung, bis geheilt, in Kraft zu lassen für Alle, die während dieses Monats in Behandlung treten. Diese Offerte gilt positiv nur für diesen Monat.

Ein Arzt von hohem Ansehen, dessen Praxis u. Ruf die Probe seit Jahren bestanden hat.

Der Wiener Spezial-Arzt
—des—
NEW ERA MEDICAL INSTITUTE

Anerkannt von seinen Fachgenossen und hervorragenden Bürgern als der zuverlässigste und erfolgreichste Arzt in Chicago in der Behandlung und sicheren Heilung von chronischen Krankheiten des Blutes, der Haut und Nerven bei Männern und Frauen.

Ein paar Fragen, Euren jetzigen Zustand betreffend.

Wenn Ihr an einer Krankheit leidet, welche mit jedem Tage schlimmer wird und unmerklich langsam Euren ganzen Körper untergräbt, ist es dann weise, Patentmedizinen einzunehmen? Ist es rathsam, zu warten, bis Ihr außer dem Bereich der Hilfe seid? Ist es vernünftig, von einem Arzt zum andern zu gehen, der nicht eine Spezialität und ein lebenslängliches Studium aus Eurer Krankheit gemacht hat und der Euch mit schädlichen Droguen auffüllt und Euren Magen ruinirt.

Ist es nicht besser für Euch, einen Spezial-Arzt von begründetem Ruf zu konsultiren, **und gesund zu werden.**

Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle. Und jeden Fall, den wir übernehmen, kuriren wir.

Haut-, Blut- und Nervenkrankheiten, ob ererbt oder später zugezogen, sind unsere Spezialität.

Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten, die quälenden Leiden, weichen unserer Behandlung.

Lungen-, Nasen- und Halsleiden wissenschaftlich behandelt.

X-Strahlen-Untersuchung vorgenommen falls nöthig.

Damen erhalten spezielle und sorgfältige Aufmerksamkeit in allen Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigenthümlich sind.

Ein Triumpf der Medizin. Werft Euren Stock oder Krücken weg, wir werden Euren Rheumatismus kuriren durch unsere „heiße Luft"-Behandlung.

Wir haben die größten und besten **elektrischen Apparate** im Westen. bido

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE, New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Konsultation frei. Zimmer 506—508. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: 9—12 Vorm., 2—8 Abends; Mittwochs nur von 9—12 Vorm.; Sonntags 10—1.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen** und **Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Besuche den Doktor

Dr. Carl Puscheck's Office. Die berühmtesten deutschen Aerzte in Amerika.

Rath frei — per Brief oder in der Office. Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags auch Abends von 6 bis 9 Uhr. Sonntags geschlossen. Telephone, Lake View 579.

1619 Diversey, Chicago, Ill. zwischen Halsted und Clark Straße. Man nehme North Halsted-Electric oder North Western Elevated nach Diversey, oder Clark oder Wells Str. Cable bis zum Car Barn. — Für Besuche bei Kranken wird nur eine sehr mäßige Bezahlung gefordert.

Puscheck's Hauskuren. Nerven-Mittel 25c, Frauenkrankheiten-Kur 50c; Rheumatismus-Kur 50c; Hartleibigkeitsmittel 25c; Erkältungs- und Husten-Tropfen 50c; Nieren- und Urin-Mittel 50c; Magen-Tropfen 25c; Blutmittel 50c. — Diese Mittel werden nicht in Apotheken verkauft, sondern nach Empfang des Preises per Post an irgend welche Adresse gesandt.

Ein Büchlein mit Auskunft frei — schreibe gleich darum.

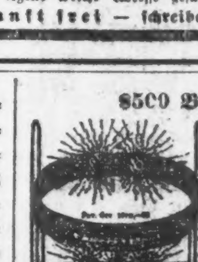
— Große Unterschlagungen zum Nachtheile der Eisenbahnbeamten-Spar- und Darlehnskasse sowie des südstädtischen Bürgervereins hat in Elberfeld der Eisenbahnbetriebssekretär Wilhelm Nehbein begangen. Im Ganzen hat er annähernd 15,000 Mark veruntreut. Durch Zufall kam man kürzlich dahinter und erstattete dann Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Um einer strafrechtlichen Verfolgung zu entgehen, hat sich Nehbein in seiner Wohnung erhängt.

Kirk Medical Dispensary und Sanatarium,
211 & 212 Chicago Opera House Building, Ecke Washington und Clark Str.
Eingang 112 Clark Str.

Unsere berühmte Behandlung für Katarrh, Asthma, Bronchitis und Schwindsucht hat nicht seines Gleichen. **Bruch** positiv geheilt in 60 Tagen, ohne Anwendung des Messers. **Keine** Abhaltung vom Geschäft. **Varicocele** geheilt in fünf Tagen. **Hämorrhoiden,** Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters schnell und dauernd geheilt ohne Gebrauch des Messers. **Rheumatismus,** Haut-, Blut- und Nierenkrankheiten, Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren und urinären Organe, **alle** Krankheiten, den Frauen eigenthümlich, Verlust der Kraft in den Jungen, Mitteljährigen oder Alten, allgemeine und nervöse Schwäche aus irgendwelcher Ursache und unnatürliche Verluste irgendwelcher Art schnell und dauernd geheilt. Sprecht vor oder schreibt nach unseren neuesten Büchern, werden auf Verlangen frei versandt. Stunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Sonntags 9 Vorm. bis 12. bido*

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29—Sprechstunden: 9—12, 1—5, 6—7. Sonntags 10—11. 5no,ibd*

$500 Belohnung!



Wenn der Morse elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY Supt.,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ol,fadido*

½ Theelöffel von **„AGAR"**

in Wasser genommen, hat mehr Heilkraft, als 10 Flaschen Patentmedizin. AGAR kurirt jeden Fall von chronischem u. entzündlichem Rheumatisus, Gicht, Nierenschmerzen, Asthma, Grippe. AGAR ist eine Blutmedizin und kurirt gründlich. Zu haben in allen guten Apotheken. 13olfado-2wo

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Basement. **SCHLESINGER MAYER** Basement.

Elegante Muster-Suits, Jackets, Capes und Skirts.

Phänomenale Bargains. Es bedeutet einen unerhörten Verkauf — es ist ein Angebot der ganzen Muster-Partien von überladenen östlichen Fabrikanten — große Mengen eingekauft zu seltenen Preis-Reduktionen wegen der späten Mäntel-Saison.

Außergewöhnliche Muster-Suits — nur 300 die ganze Muster-Partie eines östlichen Fabrikanten — durchaus hochfeine Tailor-made seidegefütterte Damen-Suits — die neuesten und besten Muster — feine reinwollene Cheviots, Homespuns, Coverts, Venetians und Golf Cloths — in schwarz, blau, braun, grau und Oxford, engpassende Eton Fly Front und doppelknöpfige Effekte — durchweg seidegefütterte Jackets—vier Partien zu **$5**, **$7.50**, **$9.75** und **$12**. **$5**

Außergewöhnlicher Jacket-Verkauf — seidegefütterte Damen-Jackets — feine Herbst- und Winter-Jackets — ungefähr 200 gemacht von feinem engl. Kersey, Cheviots, Beavers, Coverts und Boucle—in schwarz, blau, braun, lohfarbig und Castor—Eton Fly Front und doppelbrüstige Moden — hoher Sturmkragen oder Rock-Kragen — schön geschneidert und durchweg mit Taffeta Seide gefüttert. Die größten Werthe—in drei großen Partien zu **$3**, **$5** und **$7**. **$3**

Cloth und Golf Capes für Damen—hübsche wendbare Golf Capes, in schönen Maroon Farben u. feinen wendbaren Plaids—in den neuesten Moden. — Ebenfalls Kerseys, Beaver und Boucle Capes in doppelten oder einfachen Facons — alle schön besetzt — tiefer Sturmkragen — Auswahl aus der ganzen Partie zu zwei speziellen Preisen — so lange der Vorrath reicht **$3.50** und **$5**. **$3½**

Promenaden-Röcke — extra Offerten — diese schweren Cheviots, Meltons und hübschen wendbaren Golf Cloth Promenaden-Röcke — in schwarz, blau, grau und Oxford — alle Tailor finished, mit 12 Reihen Stitching unten rund herum — inverted Plait Back — für Reisen, Outing oder Regenwetter-Gebrauch — zwei Partien zu **$2.50** und **$3.75**. **$2½**

Basement. **SCHLESINGER MAYER** Basement.

Französische Flanell-Rester: Betttücher, Muslin.

50c für französische Flanell-Rester in hübsch punktirten, gestreiften, geblümten und anderen Mustern — solide Farben in Lavender, Cadet, Schwarz, Cream, Roth, Navy, Grün, Wein, Grau u. s. w. — gute Längen für Waists, Sacques, Kimonas, Matinees und Kinder-Kleidchen — jeder Rest ein unvergleichlicher Bargain — zum Verkauf ausgelegt im Haupt-Floor und auf den Basenment-Verkaufstischen. **50c**

25c 25c für wollene Flanell-Rester — weißer sächsischer Flanell — ganzwollener geschrunkener Flanell — marinblauers, scharlachrothes und graues twilled Flanellzeug — alles zu **25c** notirt.

50c für sächsische Flanell-Rester — mit Seide bestickt — weiß — 36 Zoll — in prächtigen ausgezackten u. hohlgesäumten Mustern, in zwei Partien eingetheil — zu **50c** und **69c**. **69c**

10c für bedruckte Flanell-Rester — exakte Reproduktionen von feinen französischen Flanellstoffen — lauter brauchbare Längen.

5c für Flanelette Rester — englische Flanelettes, Teazledowns, Tennis, Outing Flannelettes — zu **5c**, **7c** und **9c**.

19c für Flanell Rock-Muster — volle Größe — in hübschen Schattirungen — fancy gehäkelte Kante — in großer Auswahl — zu **19c**.

5c für Shaker Flanelle — gute Qualität Cream weiße Shaker Flanelle.

3½c f. Standard Royal blaue Kattune—Rester — beste Muster, gute Längen.

5c f. Zephyr Ginghams—3000 Yards feinste bedruckte Warp Ginghams.

8c für Nurse gestreifte Seersuckers, beste Qual. — für Waists, Kleider — Rester.

3½c für 4-4 gebleichte Muslin Rester — 5 Kisten Standard gebleichte Muslins — feine englische Longcloths — weich appretirtes Unterzeug Cambric etc.—drei große Partien zu **3½c**, **5c** und **7½c**.

25c für gebleichte Betttücher — 1½ bei 2½ Yards — **35c** für 2 bei 2½ Yard Betttücher — **37½c** für 2¼ bei 2½ Yard Betttücher — alle mit tiefem Saum gemacht — und sehr speziell zu diesen Preisen.

5c Comforter Stoffe und Draperien — Tausende von Yds. feinster 36zöll. Silkolines, Cretonnes, Art Ticking, Baumwolle Challies, Tinsel Crepons, Sateens, Denims etc.—schöne Muster, feine Farben—dauerhaft für Comforters, Couch Bezüge, Waist Boxes, Schuh-Taschen, Draperien etc, 4 große Partien in einer großen Freitags-Offerte zu **3½c**, **5c**, **7½c** u. **9c**. **9c**

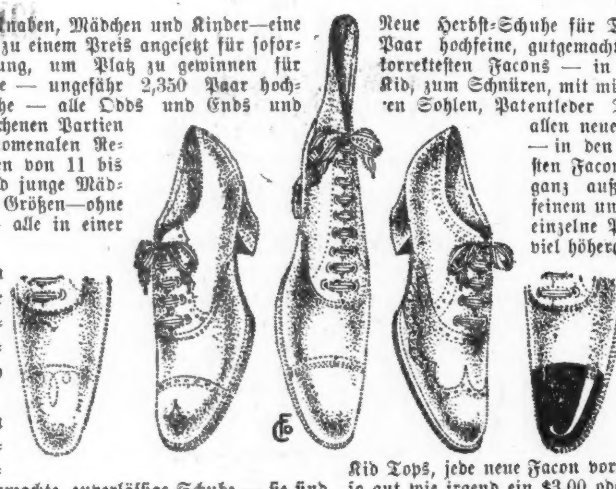
Basement. **SCHLESINGER MAYER** Basement.

Neuer Basement-Schuh-Laden: Großer Eröffnungs-Verkauf.

Eine ungewöhnliche Schuh-Gelegenheit — verkündet die Eröffnung des bedeutend vergrößerten neuen Basement Schuh-Departement durch eine merkwürdige Offerte von hochfeinen Herbst-Schuhen zu vier speziellen Preisen, die die große Abtheilung mit Käufern anfüllen wird.

Feine Schuhe für Damen, Knaben, Mädchen und Kinder—eine phänomenale Sammlung, zu einem Preis angesetzt für sofortige Räumung, um Platz zu gewinnen für neue Schuhe — ungefähr 2,350 Paar hochfeine Schuhe — alle Odds und Ends und alle angebrochenen Partien — zu phänomenalen Reduktionen — Knaben-Größen von 11 bis 5½ — Damen-, Kinder- und junge Mädchen-Schuhe in nahezu allen Größen—ohne Rücksicht auf den Werth — alle in einer Partie Freitag zu **95c**. **95c**

Babies- u. Kinderschuhe, ein bemerkenswerther Preis für ungefähr 400 Paar Babies- und Kinder-Knöpf- und Schnürschuhe — zu einem eintägigen Preis, um damit sofort aufzuräumen — gut gemachte, zuverlässige Schuhe — sie sind sehr dauerhaft gemacht — um am Freitag damit aufzuräumen — alle in einer Partie — zu **35c**. **35c**



Neue Herbst-Schuhe für Damen zu $1.35 — ungefähr 900 Paar hochfeine, gutgemachte Schuhe in den allerneuesten und korrektesten Facons — in Dongola Kid, zum Schnüren, mit mittelschweren Sohlen, Patentleder Tips, in allen neuen Leisten — in den korrektesten Facons und Breiten — es ist dies eine ganz außergewöhnliche Offerte von strikt feinem und dauerhaftem Schuhzeug — jedes einzelne Paar wurde gemacht um für einen viel höheren Preis verkauft zu werden — für diese Eröffnungs-Gelegenheit speziell zu **$1.35**. **$1.35**

Allerbeste Promenade und Dreß Schuhe — in neuen Herbst-Facons — auf Extra Leisten gemacht, Kidstin Box Calf, Velour Calf, Patentleder, mit Cloth und Kid Tops, jede neue Facon vorräthig, die allerneuesten Leisten — so gut wie irgend ein $3.00 oder $3.25 Schuh — strikt hochfeines Schuhzeug — für das morgige große Ereigniß — in zwei Partien — speziell zu **$2** und **$2.50**. **$2**

„Wie kamst Du zu der Beschädigung?" fragt sie.

„Das war an Bord des „Neptun". Weißt Du noch, wie der alte Kasten hier auslief? Wie wir auf dem Bollwerk voneinander Abschied nahmen, und wie Christian Mähl johlte, als er die letzte Trosse loswarf?"

„Ich weiß noch Alles, als wärs gestern gewesen", nickt sie. „Christian Mähl ist lange todt".

„Gott geb' ihm Frieden. Wir machten keine gute Reise mit dem „Neptun". Kaum lag der englische Kanal hinter uns, da fing das schwere Wetter an, und das behielten wir, ich weiß nicht wie lange. Trotzdem war ich immer froh und vergnügt. Ich durfte ja an Dich denken. Die Liebe zu Dir war meinem Herzen, was Kompaß und Anker fürs Schiff sind. Wenn die grünen Sturzseen angerollt kamen und über die Reeling herbrachen, dann jauchzte ich, weil ich wußte, daß das schlechte Wetter nicht ewig dauern konnte, ebensowenig wie die Trennung von Dir. Wie manchmal haben meine Schiffsmaaten sich gewundert, wenn ich in der schwersten Bö, beim Festmachen der Segel, laut hinaussang in den Sturm; sie wußten ja nicht, daß in meinem Herzen immer schönes Wetter war.

„Das aber sollte anders werden. Auf der Reise von Kalkutta nach Sankt Thomas in Westindien begegneten wir, nachdem wir einen Zyklon überstanden hatten, einem entmasteten und sinkenden Schiff, das um Hilfe signalisirte. Es stand eine hohe See, auch wehte es immer noch so stark, daß wir kaum die Untermarssegel führen konnten. Wir brachten das Großboot zu Wasser und holten die Leute von dem Wrack, aber es war eine Fahrt auf Leben und Tod.

„Das Schiff war die „Klara Meyen" von Stettin, und unter den Geretteten befand sich auch Erich Burmester. Ich gab ihm trockene Kleider, und kaum saß er warm in meiner Kammer, da erzählte er mir, daß er Dich heirathen würde. Sein Vater hätte mit Deinem Vater Alles abgemacht, und Du wärest auch einverstanden. Warum sollte ich das nicht glauben? Die beiden reichsten Männer im Ort waren übereingekommen, ihre Kinder mit einander zu verheirathen, damit das Geld zusammenbliebe. Das geschieht ja so oft.

„Mit meiner Fröhlichkeit und meinem Singen wars nun aus. Eine frische Brise brachte uns um das Kap, dann aber überfiel uns im Südatlantischen Ozean ein Tornado. Der alte „Neptun", den der letzte Zyklon schon klapperig gemacht hatte, konnte dem Sturm nicht mehr standhalten. Ein fürchterlicher Windstoß nahm uns Vormarsstenge, Großmast und Besan; Alles fiel in einem Haufen über die Backbordreeling, und als ich herzueilte, das Taugut zu kappen, da sah ich drei Mann zwischen den Wrackstücken dem Ertrinken nahe, darunter Erich Burmester. Mag er ersaufen, sagte ich zu mir selber — dann aber dachte ich an Dich. Du wolltest ihn ja heirathen, und so sprang ich über Bord, ihn zu retten. Die verschlungenen Taue und Leinen umstrickten mich, aber ich rang wie ein Verzweifelter. Schon hatte ich ihn erfaßt, da warf eine Woge das zersplitterte Bruchende einer Spiere gegen mein Gesicht, und der fürchterliche Schlag raubte mir die Besinnung. Als man mich auffischte, war der Sturm vorbei; ich hatte drei Stunden lang zwischen den Wrackstücken eingekeilt gelegen. Erich Burmester trieb in einiger Entfernung als Leiche. So bin ich zu der Narbe gekommen.

„Mit dem „Neptun" wars vorbei. Ein kleiner englischer Dampfer gewahrte in der Nacht unsre Noth und nahm uns auf, sonst hätten wir mit dem alten Kasten wegsinken müssen.

„Als meine Verwundung geheilt war und ich mein Gesicht im Spiegel musterte, da sagte ich mir, daß ich niemals mehr einem Mädchen zumuthen dürfe, meine Frau zu werden. Von Sankt Thomas ging ich nach der Westküste. Von dort kam ich heute mit der „Fortuna" hier binnen. Ich konnts nicht ändern, daß das Schiff hierher bestimmt war. Gestern Abend ankerten wir dicht unter Land, und heute früh mit dem Morgenroth segelten wir in den Hafen ein. Ich stand bei der Großwant, ließ das Loth werfen und sah in der Ferne Gröngröfts Haus; da

MANDEL BROTHERS.

Mandel's Freitag Basement-Bargains!

Außerordentlich: 50c für $2.00 Kleiderstoffe.

Unzweifelhaft der sensationellste Verkauf von Kleiderstoffen, der je in Chicago stattgefunden hat. Nicht einmal in einer Lebenszeit bietet sich eine Gelegenheit wie diese.

Ihr werdet begreifen, wie groß die Werthe sind, wenn wir ohne Weiteres garantiren, daß dies die größte Bargain-Gelegenheit in Kleiderstoffen ist, die in Chicago jemals geboten wurde. Ein später Herbst und ein großes Lager zwang den Fabrikanten, die Stoffe mit riesigem Verlust zu verschleudern. Die Waaren gelangten in unsere Hände für weniger als sie herzustellen kosten. Ueber 10,000 Yards im Ganzen. Nicht ein Stück in der Partie ist weniger werth als $1.00, manche sind $1.25 werth. Die meisten Waaren sind $1.50 werth und sehr viele Stücke $2.00. Freitag, so weit der Vorrath reicht, könnt Ihr sie zu **25c** und **50c** kaufen. Wenn Ihr Euren Bekannten einen wirklichen Dienst leisten wollt, erzählt ihnen von diesem Verkauf. **50c** **25c**

Die Sendung besteht aus hübschen seidenen und wollenen Whipcords, Drap d' Almas, Diagonals Granites, Herringbone Cheviots, außerordentlich modischen reichen Plaids, eleganten englischen Tweeds und Novelty Mischungen für moderne schneidergemachte Suitings. Vor morgen Abend wird dieser Verkauf das Stadtgespräch sein—Freitag zu **50c** und **25c**.

3.75 für $12 Jackets: 3.75 für $15 Suits.

3.75 für Muster Suits — 300 feine schneidergemachte Muster-Suits f. den Freitags-Verkauf — nicht ein Suit in der Partie weniger als $15 werth — viele mehr werth.

Alles neue Modelle, und da die Fabrikanten keinen weiteren Gebrauch dafür hatten, so kauften wir sie für weniger als die Hälfte — alle Farben und alle Größen — in den neuen Herbst- und Winter-Facons, zu 3.75

3.75 für Muster-Jackets, —eine weitere Partie von Muster-Jackets, alle markirt für den Freitags-Verkauf zu weniger als den Kosten des Materials — einige sind seidengefüttert, und keine weniger werth als $12.00 — Ihr werdet nie wieder eine weitere ähnliche Gelegenheit erhalten, wenn diese verkauft sind.

Moderne Jackets, gemacht aus Boucle, Cheviots etc. — alle Farben — alle Größen — begreiflicherweise sind es nicht viele, darum kommt lieber morgen — solange sie vorhalten 3.75

$2 für $6 Muster-Promenaden-Röcke.

2.00 für $6.00 Promenadenröcke — in schwarz, blau, braun und Oxford — ungefähr 200 Muster Kleidungsstücke für den Freitags-Verkauf — wahrscheinlich halten sie den ganzen Tag vor — unstreitig der beste Promenadenrock-Bargain des Jahres.

Fabrik-Rester, Flannelettes, Betttücher: Große Werthe.

Sensationelle Bargains—eine große Räumung—für einen Tag, an welchem alle kurzen Längen zu weniger als dem Kostenpreis verkauft werden—diese unvergleichlichen Bargains werden die Massen hierher bringen, kommt also früh.

5c für die beste Qualität Comforter Prints.

9c für gute Qualität (handgerollte) Baumwoll-Watte.

12½c für bedruckte Velour Flanell-Stoffe — in prächtigen Entwürfen und Farben-Kombinationen für Kimonas und Hauskleider.

8c für Outing und Tennis Flannelettes in den gangbarsten und fancy Mustern — weich und fleecy — ausgezeichnete Waschfarben.

5c **Rester — alle Sorten von waschbaren Waaren — Alles in einzelnen Parthien — kurze** Längen von bedruckten und gewebten Stoffen, Flannelettes, Draperien, Shirtings, Kleiderstoffen etc.—Bargain zu— **5c**

Pequot Betttücher — voller 3zöll. Saum —2¼ bei 2½— **59c**

Mandel Brothers' spezielle Leinen-Finish hohlgesäumte Betttücher —volle Bettgröße — **55c**

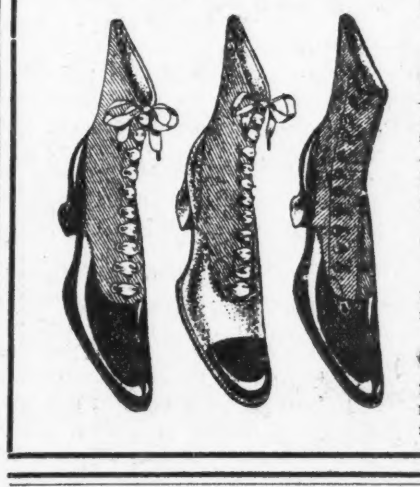
Spezieller Job Kissen-Bezüge — 45 bei 36—zu **9c**

Feine hohlgesäumte Bezüge in assortirten Größen —Freitig **12½c**

5c **Rester: Betttücher in 7-4, 8-4, 9-4 und 10-4—Kissen-Ueberzüge 42 Zoll 5-4 und 6-4** — Longcloth 40 und 36 Zoll, Nainsook, Cambrics etc. — Betttuchzeug werth bis 32c die Yard — Nainsook, werth bis 25c die Yard — in drei Partien im Basement Bargain Square zu **12½c**, **8c** und **5c**. **8c**

1.95 für $6.00 Muster-Schuhe: Unvergleichbar.

Muster-Schuhe sensationell markirt—eines Lynn, Mass., Fabrikanten ganze Partie in Muster-Schuhen, den Koffern der Reisenden entnommen — Freitag zu weniger als den Herstellungskosten.



1.35 für $2.50 und $3.00 Muster-Schuhe für Damen — es sind dies Schuhe aus feinem Vici, Dongola und Box Calf Leder — zum Schnüren und Knöpfen — lohfarbig und Schwarz — viele fancy Farben und Vesting Tops — mit schweren oder leichten Sohlen — Patent und Stock Tips — breite und schmale Zehen-Leisten — in zwei Partien eingetheilt — zu **1.35** und **95c**.

1.95 für $4.00, $5.00 und $6.00 Damen-Muster-Schuhe — bestehend aus französischen Kids, Patentleder, Custom-Made Box Calf und russischem Leder — importirte Vesting und Cloth Tops — Louis XV. Facon — Militär- und neue Opern-Absätze — mit handgewendeten biegsamen und Hand Welt genähten Sohlen — zum Schnüren und Knöpfen — in zwei Partien — **2.45** und **1.95**.

95c für $2.00 Schuhe für Knaben, Mädchen und Damen — viele Paar $2.00 und $3.00 werth— kein Paar unten den Damen-Schuhen weniger wie $2.00 werth—ganz solide kalblederne Custom made gemachte Knaben-Schuhe, und hübsche Kid- und Box Kalb-Schuhe für Mädchen—Patent und Leder-Spitzen—hervorstehende Sohlen—alle Größen — großes Assortiment von Damen-Schuhen, aber nicht in jeder Größe — in zwei Partien eingetheilt zu **$1.25** und **95c**.

5c für 20c wollene Sohlen für gestrickte Slippers für Damen, Mädchen und Kinder — sämmtlich leicht beschmutzt und „shopworn", sonst könntet Ihr sie nicht zu dem Freitags-Preis kaufen.

25c für Schuhe, Oxford und elegante, mit Perlen besetzte Glanzleder- und Kid-Slippers für Damen — ebenfalls Schuhe für Kinder und Babies — Odds und Ends von theurer Fußbekleidung, für **75c** und **25c**.

Nach elf Jahren.

Skizze von Friedrich Meister.

In der Gröngöft'schen Gaststube ist's still. Nur einige späte Fliegen summen noch in dem warmen Schein der Abendsonne, der schräg durch die blanken Fenster hereinfällt.

In der Ecke am Schenktisch wäscht ein hochgewachsenes flachsköpfiges Mädchen die Gläser, Martha Gröngröft, des Hauses einzige Tochter, geht mit dem Wischtuch von Tisch zu Tisch; unter ihren leisen Sohlen knistert der weiße Sand, mit dem die stark ausgetretenen Dielen bestreut sind.

An den ockergelb getünchten Wänden hängen Schildereien von Schiffen aller Nationen; unter der verräucherten Decke schwebt das kunstvoll verfertigte Modell eines Schooners. Denn in Peter Gröngröfts Wirthschaft verkehren nur Seeleute.

Martha und der Flachskopf schauen verwundert auf, als die Thür sich öffnet und ein Mann hereintritt. Es ist eine ungewöhnliche Zeit für Gäste. Der Mann, eine hochgewachsene, breitschulterige Gestalt, steht einen Moment wie unschlüssig, dann läßt er sich an dem Tisch in der dunkelsten Ecke nieder. Er hält ein rothseidenes Taschentuch an die linke Gesichtsseite gedrückt; seine rechte Wange aber fesselt die Aufmerksamkeit des flachsköpfigen Mädchens in solchem Maße, daß das taktlose Ding kein Auge davon verwenden kann. Denn diese Wange ist nichts als eine einzige furchtbare Narbe, vom Kinnbacken bis hinauf zu dem klaren blauen Auge. Es ist unverkennbar, daß der Seemann sich seiner Entstellung peinlich bewußt ist.

„Haben wohl Zahnweh?" fragt der neugierige Flachskopf.

Der Fremde verneint dies und bestellt ein Glas Wein. Martha Gröngröft holt das Begehrte und setzt es vor ihn auf den braunen Tisch, ohne ihn anzusehen.

„Danke," sagt er dumpf in seinen dunkeln Bart. Da horcht sie auf. Sie steht, als lausche sie einem Klange, den sie lange, lange nicht gehört. Dann Dann wendet sie sich langsam um — sie hatte sich bereits einige Schritte entfernt — unt thut, als müsse sie noch ein Stäubchen vom Tischrand wischen.

An jenem Nachmittag waren drei Schiffe hineingekommen — eine norwegische Bark, ein Vollschiff mit Salpeter von der Westküste von Südamerika und ein russischer Dampfer.

„Eben er an Land gekommen?" forscht sie in der kurzen, wortkargen Art unserer nordischen Küstenbewohner.

„Ja."

„Von der Westküst'?"

„Ja."

Der Man hält das Taschentuch gegen die Wange und schiebt das Glas mit dem Finger verloren hin und her.

„Der Wein ist gut!" sagt Martha wie beleidigt. Dabei preßt sie beide Hände in eigenthümlicher Weise gegen ihre Brust.

„Ja," brummt der Mann, als wüßte er nur dies eine Wort.

Die sechseckige Schiffsuhr über der Thür schlägt sieben. Das flachsköpfige Mädchen hat die Gläser in den Schrank gestellt und geht hinaus. Eine Weile ist's ganz still im Zimmer. Martha hat die Hände sinken lassen und krampfhaft die Falten ihres Kleides gefaßt. Ihr hübsches, sonst so frisches Gesicht ist bleich geworden — so steht sie und schaut auf den Mann herab, der noch immer das Glas verloren hin und her schiebt.

„Matthias!" ringt es sich endlich aus ihrem Munde.

„Ja, Martha," antwortet er dumpf und wie voll Scham.

Plötzlich setzt sie sich ihm gegenüber nieder. Er blickt nicht auf; er verharrt, das Antlitz halb im Taschentuch verborgen, wie Jemand, der sich großer Schuld bewußt ist.

„Wie konntest Du mir das anthun?" stößt sie hervor, kaum ihrer Stimme mächtig. „Nächsten März werden's elf Jahre!"

Er brummt einige unverständliche Worte, dann — Und der Andere?"

„Der Andere? Meinst Du den Erich Burmester?"

„Ja."

„Den hätte ich nie genommen, nie!"

Er läßt das Taschentuch sinken und hebt das entstellte Antlitz empor. Die freigewordenene linke Wange ist unverletzt, braun und gesund; gegenwärtig zeigt sie ein tiefes Erröthen.

„Ich sehe wohl Dein Gesicht," sagt Martha; der zärtlich mitleidige Tonfall gilt der verstümmelten Wange. „Warum bliebst Du so lange fort? Wolltest Du mich los werden?"

„Konnte ich mit solcher Larve wieder vor Dich treten? Vor Dich, das schönste Mädchen im Orte?"

Sie spielt mit ihrem Schürzenband, das Haupt fast kokett zur Seite geneigt. Das dunkle Haar zeigt an den Schläfen schon Silberfäden, aber noch immer ist sie jugendlich reizvoll. Erweckt seine gedämpfte, leidenschaftliche Stimme in ihr das Echo alter Erinnerungen? Langsam blickt sie auf; seine Frage beantwortet sie nicht.

„Erzähle, wo Du gewesen bist," sagt sie.

„O, hier und da; ich weiß gar nicht mehr, wo überall. Zuletzt auf der Westküste. Seit zwei Jahren habe ich mein Kapitänspatent in der Tasche. Ich glaubte, Du wärest verheirathet".

Sie zuckt nur die Achseln.

„Darum kam ich nicht nach Hause", fuhr er fort. „Ich fürchtete, vor der Thür spielende Kinder zu finden — Deine Kinder. Darum blieb ich weg. Und dann aber auch, damit Du einen Mann nehmen konntest, der ein ganzes Gesicht hat. Darum auch. Ich meinte, Du würdest mich gar nicht erkennen, wenn ich die heile Hälfte zudeckte".

In den Augen der Jungfrau erglüht es seltsam, mit jenem Schimmer, den man wohl auf dem Antlitz einer Madonna findet, die der Hand eines besonders begnadeten Meisters entstammt.

faßte mich die alte Erinnerung so mächtig, ich konnts nicht lassen, ich mußte kommen und selber sehen. Ich meinte, es würde mich Keiner kennen".

Der Mann schweigt. Er nimmt das Glas auf und schaut in den funkelnden Wein. Seine Hand zittert.

„Ich wäre nicht gekommen, aber ich konnte mir nicht helfen", redete er nach einer Pause weiter. „Ich glaubte, ich wäre vergess'n; elf Jahre sind eine lange Zeit. Ich wollte sehen, ob Kinder vor der Thür spielten. Damals gabst Du mir Dein Wort; das gebe ich Dir heute zurück. Was wars mit dem Anderen?"

„Nichts wars mit dem; ich hätte ihn nie genommen. Was die beiden Alten verabredeten, sollte mich das binden? Nimmermehr! Wäre der Erich wiedergekommen, so hätten sie gesehen, wie sie sich verrechnet hatten".

Er sieht sie nicht an, und so bemerkt er auch nicht das schwache Lächeln auf ihrem Antlitz, ein Lächeln, das trauriger und wehevoller ist als Thränen.

„Elf Jahre bist Du fortgeblieben — elf lange Jahre — und nur darum?" sagte sie langsam.

„Ja, Martha. Der Andere war ja aus dem Wege, und ich hätte ja mein Glück noch einmal versuchen können, wenn — nun, es ist Bestimmung. Wir sollten einander nicht haben. Welche Frau würde sich dazu hergeben, sagen zu müssen: Das ist mein Mann, der da mit dem halben Gesicht? Darum blieb ich weg".

„Nur darum?" fragt die Jungfrau, die trotz allledem noch immer so hübsch und rund und rosig ist; ihre Lippen beben, ihre Augen schimmern feucht.

„Ja, nur darum".

„Matthias!" ruft sie leise und innig, „wie wenig verstehst Du doch uns Frauensleute!"

Bald sollte auch der alte Gröngröft gewahr werden, daß er die Frauensleute nicht verstand, und daß er sowohl als auch der alte Burmester sich damals arg verrechnet hatten.

— Vaterstolz. — „Ihre ganze Famalie huldigt wohl auf's eifrigste dem Sport?" — „Und ob! Von uns liegen immer ein paar im Lazareth." Dabei ist die ganze Geschichte erst als

— Erinnert. — „Ach, ist das ein köstlicher Abend heute; hörst du nicht drüben im Gebüsch die Nachtigall flöten?" — „Ja, aber sage 'mal, wie ist das eigentlich mit den zwanzig Mark, die ich dir vorgestern geliehen habe?"

— Entschuldigt. — Bäuerin (zum heimkehrenden Mann): „Schön spat kommst aus der Stadt, schön spät!" — Bauer: „Kann nix dafür! Da war ich in ei'm Kaffeehaus und da hat mir der Kellner immer wieder Zeitungen hing'legt und die hab' ich doch alle lesen müssen!"

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

ERKAELTUNGEN,

Rheumatismus, Gicht, etc.

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Nur echt mit Schutzmarke „Anker."

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

New York, d. 3. Febr. 1898. Ein Heilmittel welches so allgemein indossirt worden ist wie Ihr Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER, muss die beanspruchten Wirkungen erzielen.

Wm Sohmer, NEW YORK COUNTY CLERK.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

(Official Publication.)

ANNUAL STATEMENT of the NORTH GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day December, 1899; made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to Law:

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash	$	200,000.00
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		241,968.75
Cash on hand and in bank		20,219.85
Total net ledger assets		262,188.60
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued	$	3,566.66
Net amount af uncollected premiums,		19,499.20
Gross assets	$	285,254.46
Deduct Assets not admitted—Depreciation from book values of bonds		9,672.91
Total admitted assets	$	275,581.55
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment, or in suspense		4,482.99
Total unearned premiums		26,913.04
All other liabilities		462.34
Total liabilities	$	31,858.37
INCOME.		
Premiums received during the year	$	20,325.03
Interest and dividends received during the year		5,878.53
Total income	$	26,203.56
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year	$	3,595.28
Commissions and salaries paid during the year		7,472.00
Taxes paid during the year (including fees, etc., of Insurance Departments)		440.39
Amount of all other expenditures		2,507.34
Total expenditures	$	14,014.95
MISCELLANEOUS.		
Total risks taken during the year in Illinois	$	1,484,060.00
Total premiums received during the year in Illinois		16,282.93
Total losses incurred during the year in Illinois		67.70
Total amount of outstanding risks	$	4,587,980.00

A. GOEPEL, Vice-President.
E. HARBERS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1900. EDWIN F. COREY, Commissioner

[SEAL]

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen; daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind.

Leset die „Sonntagpost".

(Official Publication.)

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1899: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to Law;

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid-up in cash		$ 600,000.00
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		979,156.67
Book value of bonds		1,404,597.94
Cash on hand and in bank		152,953.74
Agents' debit and balances		74,439.68
Total		$2,611,148.03
Deduct agents' credit balances and all other ledger liabilities		2,131.18
Total net ledger assets		$2,609,016.85
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		11,527.29
Market value of bonds over book value		17,922.06
Net amount of uncollected premiums,		61,301.80
Total admitted assets		$2,699,768.00
LIABILITIES.		
Losses, adjusted and unpaid	$ 5,488.04	
Losses, in process of adjustment, or in suspence	39,863.92	
Losses resisted	5,979.64	
Total amount of claims for losses	$ 51,334.60	
Deduct re-insurance due or accrued	2,048.41	
Net amount of unpaid losses		$ 49,286.19
Total unearned premiums		1,172,458.01
All other liabilities		5,625.00
Total liabilities		$1,227,369.20
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 946,828.48
Interest, rents and dividends received during the year		112,012.89
Profits from sale or maturity of ledger assets over book value		52,930.83
Total income		$1,111,772.20
EXPENDITURES.		
Losses paid during the year		$ 501,034.48
Dividends paid during the year		78,000.00
Commissions and salaries paid during the year		333,362.06
Rents paid during the year		11,783.00
Taxes paid during the year (including fees, etc. of Insurance Department)		42,883.15
Loss on sales, or maturity of ledger assets		327.25
Amount of all other expenditures		44,280.12
Total expenditures		$1,012,210.06
MISCELLANEOUS.		
Total risks taken during the year in Illinois		$16,034,902.00
Total premiums received during the year in Illinois		$ 161,195.18
Total losses incurred during the year in Illinois		$ 87,309.96
Total amount of outstanding risks		$234,107,966.00

WILFORD M. PATTON, 2d Vice-Pres.
A. F. JAMES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January 1900. FRANCIS BLOODGOOD, Commissioner.

[SEAL]

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.